THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

# Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 372 Kleine Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Freitag, den 15. August 1913.—5 Uhr-Ausgabe. — 25. Jahrgang—No. 193

## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

### Inland.

**Es wird weiterkonferirt.**

Abgesandter Lind hatte neue Besprechung von einer Stunde mit dem mexikanischen Minister des Auswärtigen.—Präsident Wilson erteilt dem Botschafter Wilson scharfe Rüge. — Weiteres über die mexikanischen Wirren.

Stadt Mexiko, 15. August. John Lind, der persönliche Vertreter von Präsident Wilson, hatte gestern Abend mit dem mexikanischen Minister des Auswärtigen, Gamboa, in dessen Privatwohnung eine Konferenz, welche eine Stunde dauerte. Hr. Lind kam und ging unbegleitet.

Amtlich wird hierher gemeldet, daß sich mehrere Tausend Indianer im Distrikt Huasusco des Staates Verakruz neuerdings ebenfalls empört haben. Sie sollen auf Versprechungen von Agenten Carranzas gehorcht haben, daß das Land unter sie verteilt werden soll. Diese Indianer sind indeß schlecht bewaffnet. Der Gouverneur von Verakruz sandte eine Mission an sie ab, um sie zu beruhigen zu suchen.

Abteilungen Regierungstruppen sind von hier aus gegen Schaaren von Anhängern des südlichen Rebellenführers Emiliano Zapata ausgesandt worden, welche in der Nachbarschaft von Milpa Alta (innerhalb des Bundesdistrikts, südöstlich von der Stadt Mexiko) operiren; desgleichen gegen Rebellen zu Tercoco und Otumba, nordöstlich von der Stadt Mexiko.

Washington, D. K., 15. August. Präsident Wilson hat gestern Abend dem bisherigen amerikanischen Botschafter bei der mexikanischen Regierung, Henry Lane Wilson, eine scharfe Rüge für seine unpassende Aeußerungen über das britische Auswärtige Amt erteilt und zugleich, nach einer Konferenz mit Staatssekretär Bryan, dem amerikanischen Botschafter Page in London anweisen lassen, sich bei der britischen Regierung für jene Auslassung zu entschuldigen und jede Verantwortung unserer Regierung für dieselbe abzulehnen.

Ob jedoch der Botschafter sofort seines Postens enthoben wird, das ist noch sehr fraglich. Diese Frage wurde zwar ernstlich erwogen; wie aber StaatssekretärBryan mitteilt, wünscht der Präsident, in dieser Sache nicht weiter zu gehen, als er gegangen ist, ausgenommen wenn der Botschafter sich eine neue derartige Auslassung oder irgend eine taktlose Handlung zu schulden kommen lassen sollte, was unbedingt seine Entlassung „Knall und Fall" nach sich ziehen würde.

Gerade gegenwärtig ist die amerikanische Regierung sehr darauf aus, die moralische Unterstützung der europäischen Mächte in den Bemühungen zu erhalten, den mexikanischen Wirren ein zeitliches Ende zu machen; und daher kam ihr die Anrempelung des britischen Auswärtigen Amtes durch den Botschafter höchst ungelegen.

London, 15. August. Ueberraschung rief in England die Meldung aus den Ver. Staaten hervor, daß der amerikanische Botschafter Page dahier Weisung erhalten habe, sich bei der britischen Regierung für die neuerlichen Aeußerungen des bisherigen amerikanischen Botschafters in Mexiko, Henry Lane Wilson, zu entschuldigen. Man hatte nämlich bisher in England dieser Angelegenheit nicht die geringste Beachtung geschenkt.

Es ist nicht wahrscheinlich, daß Botschafter Page den britischen Staatssekretär des Auswärtigen diese Woche noch sehen kann.

**Kongreß.**

Washington D. K., 15. Aug. Senator Clapps Vorlage, welche Kongreßmännern untersagt, Kampagnegeldbeiträge für irgend ein politisches Komite oder eine Organisation zu verlangen, wird vom Wahlkomite des Senats zur Annahme empfohlen. Doch hat das Komite die Vorlage dahin amendirt, daß es Kongreßmännern ausdrücklich gestattet, in politischen Klubs u. s. w. zu dienen.

Veranlassung zu dieser Vorlage gaben Enthüllungen vor dem Kampagnefordsuntersuchungskomite, dessen Vorsitzer Herr Clapp war.

Sen. Penrose beschwor eine weitere Debatte über die mexikanische Lage herauf, indem er eine Resolution einbrachte, welche den Präsidenten ersucht, den Senat in Kenntniß zu setzen, ob William Bayard Hale als Agent irgend eines Exekutivdepartements unserer Regierung in Mexiko ist; und wenn dies der Fall ist, auf welche Befugniß hin er ernannt wurde und welche Vergütung er erhält.

(Im Weißen Hause wird einfach erklärt, Hr. Hale sei als persönlicher Freund des Präs. Wilson in Mexiko und befördere Auskunft.)

Nach einigen ziemlich giftigen Bemerkungen von Penrose über Herrn Hale, und Auslassungen von Lodge und Bacon, wurde die Resolution auf Samstag zurückgelegt.

Vor dem Geschäftsregelnkomite des Abgeordnetenhauses hatten heute die Gegnerinnen des Frauenstimmrechts das Wort.

Washington, D. K., 15. Aug. Der Senat setzte die Erörterung der Zolltarifbill fort.

Das Finanzkomite des Senats hörte Ohioer und Kalifornier Weinfabrikanten bezüglich der einschlägigen Bestimmungen der Tarifbill an.

**New Yorks Gouverneursstreit.**

Albany, N. Y., 15. Aug. Der bisherige Vizegouverneur Glynn richtet heute noch keine formelle Aufforderung an Herrn Sulzer, das Gouverneursamt zu räumen.

Herr Sulzer wird sich jedenfalls weigern, einem solchen Verlangen stattzugeben, und hat alle entsprechenden Maßnahmen getroffen, neue Schlösser an sein Privatbüro hängen lassen usw. Andererseits hat der Staatssekretär Mitchell May das große Staatssiegel in Schloß und Kette legen lassen, damit Herr Sulzer es nicht benutzen kann!

Der Gouverneur hat noch ein besonderes Privatsiegel und kann dasselbe z. B. für Auslieferungsgesuche benutzen. Aber für Zertifikate, Papiere an Richter und Countyclerks, Begnadigungspapiere, Gouverneursproklamationen und andere wichtige Dokumente ist das große Staatssiegel erforderlich.

Freunde des Gouv. Sulzer sprechen auch von Verfolgungen seiner „Tammany Hall" Feinde unter Anklagen des Hochverrates!

Frau Sulzers Befinden ist etwas besser, aber noch immer bedenklich genug.

Sein Salär bekommt Herr Sulzer jedenfalls weiter, — außer wenn er bei dem Anklageverfahren schuldiggesprochen werden sollte.

Manche glauben nicht, daß es zu einem solchen Prozeß überhaupt kommen wird.

Albany, N. Y., 15. Aug. Vizegouverneur Glynn kündigte an, daß er noch heute den Gouverneur Sulzer mündlich auffordern werde, das Amt zu räumen.

(Später:) Der Vizegouverneur Glynn stellte schriftlich sein Ersuchen an Gouv. Sulzer; dieser antwortete mit einer Ablehnung, ihn als stellvertretenden Gouverneur anzuerkennen, und kündigte auf's Neue an, daß er die verfassungsmäßigen Pflichten eines Gouverneurs weiterversehen werde, und die Staatslegislatur in ihrer jetzigen, außerordentlichen Tagung gar keine Befugniß gehabt habe, gegen ihn, Sulzer, eine Amtsenthebungsanklage vorzubringen. Uebrigens sei selbst im Falle einer solchen Anklage der Vizegouverneur nicht befugt, als stellvertretender Gouverneur zu fungiren, außer wenn die Anklage wirklich aufrechterhalten werde.

Am Schluß seiner Antwort, die streng geschäftsmäßig gehalten ist, schlug Hr. Sulzer vor, daß die beiderseitigen Anwälte sich auf eine Methode einigen sollten, rasch eine gerichtliche Entscheidung in außerordentlicher Gerichtstagung herbeizuführen.

Verhandlungen zu diesem Behufe sind denn auch bereits im Gange.

Washington, D. K., 15. Aug. Die Bundesregierung mag bald vor die Frage gestellt werden, wen sie eigentlich als Staatsgouverneur von New York anerkennen soll. Nach dem bekannten Dick'schen Gesetze betreffs Regierungsunterstützung für Miliztruppen müssen Gesuche an die Bundesregierung um Ueberweisung von Waffen, Munition und Vorräten, oder um Transport, vom Gouverneur des betreffenden Staates gutgeheißen sein. Es ist möglich, daß diese Frage im September oder schon vorher auf's Tapet kommt, in Verbindung mit Milizmanövern zu Peekskill, N. Y. Wie es aber heißt, wird das Kriegsdepartement der Verantwortung für eine bestimmte Stellungnahme im obigen Streit ausweichen und vorerst überhaupt keine Zuweisungen an New Yorker Milizen verfügen, bis die Legislatur oder die Gerichtshöfe den Gouverneursstreit entscheiden.

**Die Wetterleiden.**

Gewitterschaden im Staate Wiskonsin.—Die Dürre.

Milwaukee, 15. Aug. Der heftigste Gewittersturm seit Jahren ging über den östlichen Teil von Wiskonsin dahin. Mindestens zehn Gebäude wurden hierherum vom Blitz getroffen. Es scheint kein Menschenleben zu beklagen zu sein; aber der Eigentumsverlust wird ziemlich hoch sein.

In Oshkosh sollen 27 Häuser vom Blitz getroffen worden sein.

Vielfach liegen alle Telephon- und Telegraphenleitungen nieder.

Kansas City, Kans., 15. Aug. In den letzten vier Tagen hat der Staatsgouverneur Hodges Hunderte von brieflichen Gesuchen erhalten, daß er eine Proklamation erlasse und Alle in Kansas, welche überhaupt beten, auffordere, zu einer gewissen Stunde eines gewissen Tages um Regen zu beten!

Auch ist eine sehr lebhafte Bewegung für Schaffung besserer Trinkverhältnisse für Pferde im Gange. Viele Privatbrunnen an Rasenplätzen werden hierfür zur Verfügung gestellt.

**Dampfernachrichten.**

Angekommen.

New York: Friedrich der Große von Bremen; Pretoria von Hamburg; France von Havre; Mauretania von Liverpool; Carpathia von Fiume; Canada (französischer Dampfer) von Neapel u. s. w.

Am Sable Island vorbei: St. Paul, von Southampton nach New York (Sonntag am Dock).

### Ausland.

**Japaner werden entschädigt!**

So besagt Depesche aus Japans Hauptstadt.

Tokio, 15. Aug. Es wird hier verkündet, daß die Regierung der Ver. Staaten angedeutet habe, sie sei im Prinzip dafür, daß japanischen Untertanen, welche durch die kalifornische Fremdenlandgesetzgebung berührt werden, Entschädigung geleistet werden solle.

Auch haben die Ver. Staaten das Recht Japans anerkannt, ein ähnliches Gesetz zu erlassen, wie das kalifornische Landgesetz es ist.

Nach Andeutungen aus amtlichen Kreisen aber ist es unwahrscheinlich, daß Japan auf diese Ideen eingehen wird.

Was Japan wünscht, sid dauernde freundschaftliche Beziehungen zu den Ver. Staaten; und eben deshalb strebt es eine fundamentale Lösung der bestehenden Schwierigkeit an. Sollten die Ver. Staaten keine solche Lösung zu bieten haben, so wird, wie man ferner erklärt, Japan den Gegenstand einfach als Beschwerde weiterbestehen lassen.

Ein Gefühl der Erniedrigung in dieser Hinsicht wird anhaltend durch hetzerische Auslassungen in einem Teil der hiesigen Zeitungen genährt. So besonders durch das, oft sensationell schreibende Blatt „Hochi Schimbun", welches darauf dringt, den Ver. Staaten eine Lektion zu geben und amerikanische Missionäre aus Korea als „unwünschenswerte Fremde" auszuweisen.

**Pariser Polizeiskandal.**

Verhaftungen unschuldiger Frauen für angebliche Ladendiebstähle.

Paris, 15. Aug. Ein Polizeigrabschskandal, dessen Zentrum der große Pariser Ladeneinkaufsdistrikt ist, wurde soeben amtlich eingestanden, nämlich durch die Entlassung des Kommissariatspräfekten vom 5. Arrondissement und die Suspendirung von 8 Polizisten in seinem Distrikt.

Diese, und vielleicht noch mehr Polizeier pflegten, unschuldige Personen unter Anschuldigung des Ladendiebstahls zu verhaften,—nur um die Belohnungen zu erhalten, welche auf erfolgreiche Verhaftungen dieser Art gesetzt sind. Und während sie ihre Gefangenen nach der Polizeiwache führten, schmuggelten sie — was ihnen ja sehr leicht war, da sie ohnedies zur Kleiderdurchsuchung berechtigt waren —einige Artikel aus dem betreffenden Laden in die Taschen ihrer Opfer. Diese Artikel wurden dann als genügendes Beweismaterial für die Verurteilung angenommen, trotz aller Unschuldsbeteuerungen der Einkäuferinnen!

**Kaiser Wilhelm in Mainz.**

Mainz, 15. Aug. Der Kaiser traf hier ein und wurde von der Bevölkerung mit Jubel empfangen. Das großherzogliche Paar von Hessen und das Prinzenpaar Friedrich Karl von Hessen waren zu seiner Begrüßung am Bahnhofe erschienen.

Der Kaiser wohnte den Gefechtsübungen zahlreicher Regimenter bei und nahm die Parade ab. Nach Schluß der Uebungen war Tafel beim Großherzog. Viele hohe Orden verlieh der Kaiser anläßlich dieses Besuches.

**Sportsminister für Rußland.**

St. Petersburg, Rußland, 15. Aug. Zar Nikolaus hat soeben einen Ukas erlassen, welcher ein Sportsministerium schafft, namentlich um den athletischen Sport im ganzen Reiche aufzumuntern. General Bojekow wurde an die Spitze dieses Ministeriums gestellt.

„Man" erwartet, daß das Fußballspiel manchen Studenten von der revolutionären Bewegung ablenken könnte.

**Die Kampfsuffragetten.**

Carnavon, Wales, 15. August. Gewaltsuffragetten versuchten gestern, die Schule der Grafschaft Carnavon niederzubrennen. Doch tat das Feuer nur geringen Schaden.

Die Attentäterinnen ließen eine Karte zurück, auf welcher geschrieben war: „Wir arbeiten, während David Lloyd-George predigt."

**Englands Parlament heimgeschickt**

London, 15. Aug. Das britische Parlament wurde heute vertagt und wird erst im Februar nächsten Jahres wieder zusammentreten, außer wenn sich etwas Ungewöhnliches ereignen sollte.

Die Verabschiedungsrede des Königs, welche im Oberhause verlesen wurde, war farblos.

**Dampfernachrichten.**

Angekommen:

Vor Kap Race vorbei: Hellig Olav, von Kopenhagen nach New York (Dienstag am Dock).
Quebek: Tunisian von Liverpool.
Halifax: Carthaginian von Glasgow.
Neapel: Kaiser Franz Josef I. von New York nach Triest.
Triest: Martha Washington von New York.
Genua: Saxonia von Boston; Napoli von New York.
Kopenhagen: Oskar II. von New York.
Liverpool: Baltic von New York.
Plymouth: Philadelphia, von New York nach Hamburg.
Cherbourg: Imperator, von Hamburg nach New York; Berlin, von New York nach Bremen.

Abgegangen.

New York: Cincinnati nach Hamburg (Zweicentsbriefpost); New York nach Southampton; Adriatic nach Liverpool; Campanello nach Rotterdam; Roma nach Mittelmeerhäfen.
Philadelphia: Menominee nach Antwerpen.
Triest: Argentina nach New York.
Bremen: Rhein nach Baltimore.

**Frankreich gibt Kriegsbeute zurück.**

Paris, 15. Aug. Frankreich hat an Rußland die große bronzene Glocke zurückerstattet, die während des Krimkrieges aus der Kathedrale in Sebastopol geraubt und als Siegesbeute nach Frankreich gebracht worden war. Seit jener Zeit ruhte die Glocke in einem Turm der hiesigen Notre Dame-Kathedrale.

Die Glocke, die ein Gewicht von über drei Tonnen hat, wurde durch einen Vertreter des französischen Ministeriums der Schönen Künste dem russischen Botschafter übergeben. Sie wird binnen Kurzem nach St. Petersburg übergeführt werden.

**Abgestürzt und erfroren!**

Wien, 15. Aug. Wie aus Bregenz, Tirol, berichtet wird, fand der Bergsteiger Leisgang einen schrecklichen Tod. Seine Leiche wurde am Abhang eines Berges völlig erstarrt aufgefunden. Allem Anschein nach ist er erst abgestürzt und dann langsam zu Tode erfroren.

## Lokalbericht.

**Revisionsbehörde findet Ausweg.**

Bereitet den Nahrungsmittelgroßhändlern eine unangenehme Ueberraschung.

Nahrungsmittelgroßhändlern, die bisher auf einen großen Teil ihrer Waaren keine Steuern bezahlt haben, solange sich diese unter Zollverschluß befanden, bereitete dieRevisionsbehörde heute eine unangenehme Ueberraschung. Obwohl die Behörde Waaren unter Zollverschluß nicht besteuern kann, kann sie doch ausstehende Rechnungen, bezw. Forderungen, und damit mehr als den Wert der greifbaren Bestände einer Firma besteuern. Ein Teil der Waaren unter Zollverschluß wird in den Büchern als Bestand geführt und kann als solcher zur Besteuerung herangezogen werden. Die erste Entscheidung dieser Art wurde in der heutigen Sitzung der Behörde abgegeben, als der Fall der Produktengroßhändlerfirma James P. Smith Co., 35 O. S. Water Str., zur Verhandlung kam. Die Firma war mit $34,000 eingeschätzt worden, doch stellte sich heraus, daß Waaren im Werte von Tausenden unter Zollverschluß seien, und daß ausstehende Forderungen vorhanden seien. Die Einschätzung wurde auf $50,000 erhöht.

Andere Einschätzungen, welche die Behörde heute erledigte, waren, wie folgt:

| | Assess'n-behörde | Revis's-behörde |
|---|---|---|
| Nachlaß v. Hermine Winkelhake | $ —— | $ 9,000 |
| G. W. Hoyne Thomas | 12,435 | 5,000 |
| R. P. Hallett | —— | 1,000 |
| Nachlaß von Lottie Farr | 77,000 | 10,000 |
| Nachlaß von A. M. Rockwell | —— | 10,000 |

**Duprey außer Verfolgung.**

Leichenschaugeschworene veranlassen die Freilassung des Mörders von Gronimus.

Die Leichenschaugeschworenen, welche heute die Erschießung des alten Photographen Henry Gronimus durch seinen Nachbarn, den Schneider Edward J. Duprey, 412 West Chicago Ave., untersuchten, haben entschieden, daß Duprey unter hochgradiger Gemütserregung handelte, weil er glaubte, daß Gronimus eine von Dupreys Töchtern mißhandelt habe, und haben Dupreys Freilassung empfohlen. Duprey weinte bei Verlesung des Wahrspruchs und wurde, nach einem Verhör durch den Staatsanwalt, freigelassen.

Beide Töchter des Mannes sagten vor den Leichenschaugeschworenen aus, daß Gronimus sie angegriffen habe. Sophia Kopering, 3515 N. Marshfield Ave., die vor sieben Jahren von Gronimus geschiedene Frau, sagte aus, daß sie ihn wegen seines Angriffs auf ein kleines Mädchen verlassen habe.

Staatsanwalt Hoyne erklärte übrigens, er werde sich um den Wahrspruch der Koronersjury nicht kümmern, sondern den Fall trotzdem vor die Großgeschworenen bringen.

**Sein Schutzengel schlief.**

Der dreijährige Gustav Lundgren fiel heute Nachmittag von der hinteren Veranda der im 3. Stock des Hauses Nr. 506 N. Clark Str. gelegenen elterlichen Wohnung auf den Hof hinunter. Im Passavanthospital, wo er Aufnahme fand, wird an seinem Aufkommen gezweifelt.

**Muß sich verantworten.**

Sam Dolin, Nr. 1744 N. Halsted Str., wurde heute von Stadtrichter Mahoney den Großgeschworenen überwiesen. Er wird bezichtigt, dem Geigenhändler Arno Tauscher, Nr. 1836 N. Halsted Str., eine Cremonageige im Werte von $1500 gestohlen zu haben. Das gestohlene Gut hat die Polizei zurückerlangt.

— In Topeka, Kans., jubelte man gestern, als kurze Zeit Regen fiel, — aber darnach stieg die Temperatur rasch wieder. Kansas, Missouri und Oklahoma hatten anhaltend Temperaturen von durchschnittlich 100 Grad. Mehrere Städte haben nicht mehr genug Wasser.

Leset die „Sonntagpost"

## Politische Freundschaft.

**Siebzehn weitere Wahlbeamte in Anklagezustand versetzt.**

**Mogeleien in zwei Wards.**

Staatsanwalt Hoyne, Countykommissär Bartzen und Anton Cermak hatten den Vorteil von dem Schwindel.—Republikaner u. Demokraten im Bunde.

Gegen siebzehn Wahlbezirksbeamte in der zwölften und neunzehnten Ward haben die Sondergroßgeschworenen heute in fünf verschiedenen Anklageschriften schwere Anschuldigungen erhoben, gegen fünf des sechsten Bezirks der zwölften Ward die der Falschzählung und der Veränderung der Stimmzettel. Von den fünf sind vier Richter: Anthony M. Pekarek, Nr. 3204 Ave26. Str., Demokrat; Richard Dusil, Nr. 3553 South Trumbull Ave., Demokrat; James Schowanec, Nr. 2232 South St. Louis Ave., Republikaner; John Reichardt jr., Nr. 2514 South Spaulding Ave., Demokrat; der fünfte ist Schreiber Frank Kubes, Nr. 2526 South Turner Ave., Republikaner.

In diesem Bezirk sollen dem Staatsanwalt Hoyne, wie der Sonderstaatsanwalt Northup versichert, 84 Stimmen unrechterweise gutgeschrieben worden sein. Fünf Beamte des vierten Bezirkes der zwölften Ward werden in einer anderen Anklage der Fälschung der Zähllisten beschuldigt. Es sind dies die Richter Albert J. Lore, 2614 S. St. Louis Ave., Demokrat, Joseph Karas, 2614 S. St. Louis Ave., Demokrat, Frank J. Kozelka, 3515 W. 26. Straße, Republikaner, sowie die Schreiber James Linduska, 3517 W. 26. Str., Demokrat, Charles Chodl, 2643 S. St. Louis Ave., Republikaner. In dem erwähnten Bezirk der neunzehnten Ward wurden vier Wahlbeamte angeklagt.

Die Angeklagten sind die Richter Peter Guilfoyle, 1331 Edgemont Ave., Demokrat, John P. Quirk, 1213 West Taylor Str., Demokrat, und Jakob Richmon, 1315 Edgemont Ave., Republikaner, ferner Thomas Sheehan, 1027 Throop Str., demokratischer Bezirksführer.

Im achten Bezirk der zwölften Ward sind drei der Wahlrichter angeklagt worden: Harry C. Richard, 2918 West 25. Str., und Charles Sano, 2437 Boulevardway, Demokraten, und Rudolph E. Domke, 2445 S. Troy Str., Republikaner.

Love, Kavas, Kozelka, Linduska und Chodl werden der Einreichung falscher Wahlberichte bezichtigt. Laut der Stammrolle sind im vierten Bezirk der zwölften Ward 404 Stimmgeber; es wurden angeblich aber 422 auf den Zähllisten gezählt, Hoyne 228 statt 154 Stimmen berechnet, Bartzen 223 statt 181 und Cermak 308 statt 277.

Guilfoyle, Quirk, Richmon und Sheehan werden der Veränderung von Stimmzetteln geziehen; auf 135 unveränderten Stimmzetteln soll nachträglich Cermak als Kandidat, für den die Wähler stimmen sollten, märkirt worden sein, Hoyne in 38 und Bartzen in 19 Fällen.

Richard, Sano und Domke sollen im achten Bezirk der zwölften Ward die Stimmzettel zu Gunsten von Hoyne, Bartzen und Cermak geändert haben.

Richter Cooper erließ, sobald ihm die Großgeschworenen den Bericht unterbreitet hatten, Haftbefehle gegen die Angeklagten und setzte deren Bürgschaft auf je $5000 fest.

**Des Einbruchs verdächtig.**

Wurde angeblich in der Nacht am Tatorte gesehen.

Unter dem Verdacht, sich Sonntag Nacht an den Einbrüchen in die Schankwirtschaft Nr. 5728 S. State Straße und die Kolonialwaarenhandlung Nr. 420 W. 63. Straße beteiligt zu haben, wird auf den ehemaligen Zuchthäusler Joseph Chambers gefahndet. Er soll Montag früh in der Nähe der Tatorte gesehen worden sein. Die Einbrecher hatten bekanntlich die Geldschränke gesprengt und in dem einen $300, einen Diamantring und zwei Checks über $35, im andern aber eine Kassette mit $400 gefunden. Die Kassette nebst ihrem Inhalt hatten sie bald darauf irgend weshalb im Stich lassen müssen. Sie wurde am nächsten Tage gefunden und ihrem rechtmäßigen Eigentümer zugestellt.

**Das Wetter.**

Chicago und Umgegend: Bis auf ein örtliches Gewitter, das sich heute Abend oder morgen entladen mag, im Allgemeinen klar und andauernd warm; Südwind.
Illinois: Bis auf örtliche Gewitter, die sich heute Abend oder morgen in den nördlichen Gebietsteilen entladen mögen, im Allgemeinen klar; andauernd warm.
Indiana: Zunehmende Bewölktheit und entweder heute Abend oder morgen Regenschauer; im Nordwesten des Gebietes morgen kühler.
Niedermichigan: Unbeständig und entweder heute Abend spät oder morgen Regenschauer; im Westen des Gebietes morgen kühler.
Wiskonsin: Unbeständig und entweder heute Abend oder morgen örtliche Gewitter.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 85 Grad; Nachts 12 Uhr 76 Grad; Morgens 6 Uhr 75 Grad; Mittags 12 Uhr 84 Grad.
Sonnenuntergang, heute, 7:03, Sonnenaufgang, morgen, 5:07.

**Vereitelt.**

Lebensmüder Schauspieler in Schutzhaft genommen.

Die Detektivesergeanten Sullivan undCahill nahmen gestern Abend in der Vorhalle des „Briggs House" einen Mann, dessen verstörtes Wesen ihnen aufgefallen war, in Schutzhaft. Der Unglückliche, der einen Gummischlauch und zwei Briefumschläge in der Hand hielt, entpuppte sich als der Schauspieler Frank Page aus New York und gestand, die Absicht gehabt zu haben, sich in seinem Zimmer im Hotel mittels Leuchtgases ins Jenseits zu befördern. Er sei körperlich und geistig ein Wrack und am Dasein verzweifelt.

Wütete gegen sich selbst.

Von der Furcht geplagt, irrsinnig zu werden, durchschnitt sich gestern der 30jährige Zimmermann Jens Jensen, Nr. 325 S. Michigan Ave., auf der Wiese an Le Moyne Str. und 49. Ave. die Kehle und das rechte Handgelenk. Er war fast verblutet, als man ihn fand. Im St. Annenhospital, wo er Aufnahme fand, wird sein Zustand als nahezu hoffnungslos bezeichnet.

**Wird ausgegraben.**

Leiche von Jan de Latour soll auf Spuren von Gift untersucht werden.

Koroner Hoffman hat angeordnet, daß die Leiche von Jan de Latour, dessen plötzlichen Tod unter verdächtigen Umständen man jetzt seiner Gattin zur Schuld zu legen geneigt ist, aus ihrer Ruhestätte auf dem Graceland Friedhofe ausgegraben werden solle. Morgen wird sich Koronersarzt Dr. Reinhart in Begleitung eines Leichenbestatters und Chemikers nach demFriedhofe begeben, um die Körperteile, welche mögliche Giftspuren enthalten können, aus der Leiche herauszunehmen.

Inzwischen haben Geheimpolizisten die 25 Medizinflaschen, welche man im Besitze derWittwe de Latour fand,nach den Amtsräumlichkeiten des Koroners gebracht, um dort ihren Inhalt untersuchen zu können. Der Anwalt des Verstorbenen, Max Kaczmarek, hat für den heutigen Spätnachmittag wichtige Enthüllungen versprochen. Inzwischen hält die Polizei Umfrage unter den Bekannten des Verstorbenen, um etwaige weitere Aufschlüsse über das vermutliche Verbrechen bekommen zu können.

**Vom Zuge erfaßt.**

Mutter und ihre beiden Babies lebensgefährlich verletzt.

In Burnham wurde gestern Frau Stephan Drakowski, Nr. 166 Center Ave. und ein von ihr geschobener Kinderwagen, in dem ihre Babies, Zwillinge, lagen, vom Monon-Eilzuge erfaßt und eine Strecke weit durch die Luft geschleudert. Die Frau und Kinder haben lebensgefährliche Verletzungen erlitten.

**Neuer Anwalt im Countydienst.**

Die Countyzivildienstbehörde hat heute die Ernennung von John P. Barnes zum Rechtsbeistand des Präsidenten des Countyrates bestätigt. Er wird im Range dem Hilfscountyanwalt Struckmann gleichstehen und nicht von einem Wechsel im Amt des Präsidenten des Countyrats abhängig sein. Gegen seine Ernennung hat sein Mitbewerber Maxwell Edgar Einspruch unter der Begründung erhoben, daß die Zivildienstprüfung der Bewerber parteiisch gehandhabt worden sei, zu Gunsten von Barnes. Dieser ist in Beaver Falls, Pa., geboren, hat die Universität Ann Arbor, Mich., besucht und ist seit 1910 hier als Anwalt tätig.

**Ging ins Wasser.**

Nachdem sie sich Mut angetrunken hatte, sprang heute Morgen die angeblich obdachlose, 26jährige Etta Smith am Fuße der Indiana Straße in selbstmörderischer Absicht in den See. Sie wurde aber vom Polizisten Peter Schauß rechtzeitig herausgefischt und, nachdem sie im Passavanthospital behandelt worden war, in der Wache an Chicago Ave. eingesperrt und unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht.

**Frecher Diebstahl.**

Elmer O'Chase aus Richmond, Ind., wurde gestern Nachmittag auf dem Unionbahnhof um seinen Handkoffer bestohlen. Er hatte den Koffer niedergesetzt, war an den Zeitungsverkaufsstand getreten und hatte eine Zeitschrift gekauft. Als er sich dann nach dem Koffer umblickte, war dieser verschwunden. Der Koffer enthielt Kleidungsstücke und eine Taschenuhr im Gesammtwerte von $50.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 372 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Leset die „Sonntagpost"

## Lüftet den Schleier.

**Butts-Ausschuß läßt vielumstrittene Erklärungen zu.**

**Klagen und Gegenklagen.**

L. L. Dukes Erklärung enthält angebliche Angabe H. W. Barrs, daß Erlangung des Stimmaschinenkontrakts ein schweres Stück Geld gekostet habe.

In der heutigen Sitzung des Ausschusses wurde Anton Czarnecki, das republikanische Mitglied der Wahlbehörde, vernommen. Czarnecki hat den Abschluß des Kontrakts mit der Empire Voting Machine Co. von Anfang an bekämpft, blieb aber seinen beiden demokratischen Kollegen gegenüber machtlos. An der Hand der Aussagen des Wahlkommissärs suchte Anwalt Deneen nachzuweisen, daß die Probemaschine der Empire Voting Machine Co., die der Wahlbehörde kurz vor Abschluß des Kontrakts unterbreitet worden war, eine alte Maschine gewesen sei, welche die frühere Wahlbehörde zurückgewiesen habe, und kündigte an, daß er zu diesem Ende weitere Zeugen vernehmen werde. Wahlkommissär Czarnecki gab an, die Maschine sei seiner Ansicht nach eine alte Maschine gewesen. Der Wahlkommissär gab fernerhin an, daß der Kontrakt, den die Behörde schließlich mit der Empire Voting Machine Co. abgeschlossen habe, unerwartet in der Sitzung vorgelegt worden sei, in der er gebilligt worden sei, und daß er ihn nicht gesehen habe. Der Anwalt des Ausschusses und Ausschußmitglieder selbst befragten den Zeugen eingehend, wem die Aufsicht über die Maschinen im Lagerhaus der Pugh Warehouse Co. anvertraut sei, und er erwiderte, damit seien Männer betraut, die Kanzleivorstand Stuart auswähle.

* * *

Der Butts-Ausschuß, der den Stimmaschinenkauf untersucht, lüftete gestern den Schleier von gewissen Dingen, die im Laufe der letzten Woche einen breiten Raum in seinen Verhandlungen eingenommen haben, aber nur andeutungsweise bekannt waren. Er ließ die vielgenannte Erklärung des Stadtanwalts von Ottumwa, Iowa, Lloyd L. Duke, die der Legislaturabgeordnete Thomas A. Boyer von Chicago letzte Woche zur Kenntniß des Ausschusses gebracht, und welche die Reise nach Ottumwa zur Folge gehabt hatte, als Beweismaterial zu. Sie gab Aufschluß über die Rolle, die Politiker der Faktion Hearst-Harrison angeblich bei der Vergebung des Stimmaschinenkontrakts durch die Wahlbehörde gespielt haben, zu deren Bekanntschaft Lloyds Klienten, der frühere Mayor Thomas Pickler, der frühere Stadtschreiber Newton L. Arrison und der frühere Polizeichef J. W. Gray von Ottumwa, angeblich H. W. Barr, dem Agenten der Empire Voting Machine Co., gegen Zahlung einer Gebühr verholfen haben. Außerdem ließ der Ausschuß eine eidesstattliche Erklärung Edward E. Marriotts, eines Berichterstatters von Hearsts „Examiner", als Beweismaterial zu, in der angebliche Unterredungen Marriotts mit Gray, Arrison, Charles A. Walsh, einem Politiker der Faktion Hearst-Harrison, Duke und anderen Personen geschildert werden. Marriotts Erklärung wurde von Anwalt Francis W. Walker, dem Vertreter von Andrew M. Lawrence, dem Vertrauensmann W. R. Hearsts in Chicago, eingereicht, aber einstweilen zurückgelegt. Walker verlangte, daß es dem Protokoll einverleibt werde, falls der Ausschuß Dukes Erklärung als Beweismaterial zulasse, gegen deren Anerkennung er nachdrücklich angekämpft hatte. Dukes Erklärung spricht von Zahlungen, die angeblich nötig waren, um die Zuerkennung des Stimmaschinenkontrakts an die Empire Voting Machine Co. durchzusetzen. Marriotts Erklärung enthält Anschuldigungen, die erhoben worden sind, nachdem Dukes Erklärung dem Butts-Ausschuß vorgelegt worden waren. Sie nennt den Generalleiter der „Chicago Tribune" James Keeley. Gray sowohl wie Arrison, die in der Marriottschen Erklärung als Gewährsmänner genannt sind, stellten am Abend in Ottumwa die Behauptungen Marriotts zum Teil in Abrede.

Zeitung verlangt Untersuchung.

Die Zulassung beider Schriftstücke wurde in der Nachmittagssitzung des Ausschusses von dem Anwalt der „Tribune", S. E. Thomason, verlangt, der gleichzeitig auf vollständiger Untersuchung der Angaben beider Schriftstücke bestand. Da die Erklärung Marriotts sich um die „Tribune" und ihren Generalleiter drehe, habe er ein Anrecht darauf, dies zu verlangen. Der Ausschuß ließ daraufhin beide Schriftstücke als Beweismaterial zu und verleibte sie dem Protokoll ein. Er wird der Fährte, auf die sie hinweisen, nächste Woche folgen.

Dukes Erklärung.

Die Erklärung des früheren Stadtanwalts Duke von Ottumwa, die dem

(Fortsetzung auf der dritten Seite.)

Laden schließt Samstag Abends um 6 Uhr während August.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Jetzt in unserem Neuen Heim — Amerikas feinster Kleider-Laden

# Der letzte Verkauf der Saison

aber keineswegs der geringste, denn er ist ein wertegebendes Ereigniß von größter Bedeutung.

**$15**

**Jetzt für 4,750 Anzüge, welche $22.50, $25.00, $27.50 und $30.00 kosteten.**

Frühjahr- und Sommer-Profite haben ausgespielt—die rasche Ankunft der Herbstwaaren zwingt zur schnellen Räumung des gegenwärtigen Lagers. Keiner unserer bisherigen Verkäufe war auch nur annähernd von solch einem Umfange — 4,750 Anzüge—jede denkbare Farbe, Modell und Muster — Anzüge, die völlig $22.50 bis $30.00 wert sind, aber die vorgerückte Saison zwingt uns., sie zu verschleudern. Reinwollene appretirte und unappretirte Kammgarne in einfachem und fancy Grau, fancy Blau, dunklen Seide Mischungen und etliche lohfarbigen und braunen. Größen 33 bis 50 für Männer und junge Leute in konservativen Sacks, 2- und 3-Knopf englischen Sacks und Norfolks. Die Kleider wurden angefertigt von Fabrikanten, welche selten so wohlfeil verkauften — es sind sogar etliche mittelschwere für Herbstgebrauch darunter. — Zur Schluß-Räumung offeriren wir 4,750 Anzüge, die zu $22.50, $25.00, $27.50 und $30.00 verkauft wurden, zu dem erstaunlich niedrigen Preise von.................. **$15**

**Seht unser neues Sportwaaren-Departement, Subway Floor**

auf und sahen gespannt nach der alten Dame, die einen nach dem andern aufmerksam betrachtete. Jetzt fing sie zu reden an und bot der jungen Frau die Hand, die diese verlegen drückte.

„Grüaß Dich Gott, Maria Anna."

„Grüaß Di Gott, Tante."

„Ich habe Dich im vorigen Jahre nicht besucht, weil ich ärgerlich über Dich war war. Du weißt ja, ich rede immer offen. Aber nun bin ich gekommen, weil ich einen Grund habe. Ohne einen Grund wäre ich nicht hier. Also das ist Dein Mann?" Sie deutete auf Ambros, der sich in eine Ecke des Zimmers zurückgezogen hatte, als gehörte er nicht mehr zu jenen, denen Tante Aloisias Besuch galt. Er war drauf und dran, ihr den Rücken zu zeigen; denn es verdroß ihn, daß sie dicht zu ihm herankam und ihn forschend betrachtete. Aber das ging nun doch nicht an, weil Tante Aloisia ihm ihre Hand hinstreckte, die er fassen mußte, und zu ihm in fast drohendem Tone sagte: „Ich denke, Endrodacher, Sie werden wissen, was Sie meiner Nichte als Mann schuldig sind. Sie hat Ihnen viel, nein, alles geopfert..."

„Aber, Tante!" rief Maranndl, herbeieilend, „dös brauchst eahm doch nit zu sagen. Dös is doch kloar! Entweder liebst oanen und dann bringst koa Opfer, sondern tuast's, weil Du muaßt, oder..."

„Jetzt rede ich," gebot Aloisia und schritt zum Tische, wo die Altbäuerin mit dem Kopfe ihr grüßend zunickte und Martl kerzengrad stand, dabei aber den Besuch nicht aus den Augen ließ. „Grüaß Gott, Endrodacherin!" Sie bot ihr die Hand. „Unser Herrgott hat Sie im Leben schwer und oft heimgesucht."

„Sell is woahr," erwiderte die Alte und schüttelte Aloisias Hand. „Sell is woahr. Aber wiassens, jetzt is oalles vergessen. Seit mei Ambros und die Maranndl da auf'n Stoffelhof hausen, is mir's, als lebet i im Paradies. A Toag is schöner als der andre." Sie blickte glückselig zu Fräulein Kimmerlein auf, so daß diese sie ganz verwundert ansah und zögernd fragte: „Wirklich?" Sie wollte noch etwas hinzufügen, besann sich aber und sagte zu Martl: „Wir kennen uns schon lange, Martin..."

(Fortsetzung folgt.)

Bell System

CHICAGO TELEPHONE COMPANY — LOCAL AND LONG DISTANCE TELEPHONE — BELL SYSTEM — AMERICAN TELEPHONE & TELEGRAPH CO.

**Jedes „Made in Chicago" ist eine verwirklichte Idee.**

Millionen von Gedanken, die täglich mittels des Telephons ausgetauscht werden, sind in großem Maße die Ursache von Chicagos hervorragender Stellung auf mechanischem, wissenschaftlichem, künstlerischem und kommerziellem Gebiet

**„Made in Chicago"**

Fabrikanten und Handwerker werden ihre eigenen Interessen fördern, wenn sie reichlich Gebrauch machen von unserem lokalen und Fernsprech-Dienst.

600,000,000 Aufrufe im Jahr
„Made in Chicago"

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building

# Ambros Endrodacher

Roman von Johann Georg Seeger.

(24. Fortsetzung.)

Während die beiden langsam den Berg erstiegen, lief Ambros noch immer im Walde umher. Seit Wochen besuchte er keine Kirche mehr; denn er war nicht imstande, länger die offene Verachtung zu ertragen. In die Wälder trug er sein Leid, und oft schon war er vor seinem Spiegelbilde in einem der Bergseen erschrocken und geflohen, weil es ihm war, als wollten die tiefen, klaren Wasser ihn zu sich locken.

Jetzt stolperte er durch das Jungholz, wo sein Vater von einem grauenvollen Tode ereilt worden war, und es kamen ihm jene Gedanken wieder in den Sinn, die ihm vor Jahren ein Trost, eine Waffe fürs Leben werden sollten. Verächtlich dachte er an sie.

„Woas hoab i dazumoal z'sammengeredt? Daß er für an Zweck, für an besonderen lebt, sell woaß der Mensch, und sell muaß ihm g'nug sein. Und wie's kimmt, muaß er's nehma, dös Leben und muß es moach'n wie a Fichtenbaum; ob's reagnet oder schneit oder ob die Sonne scheint, immer wächst er auffi."

Er lachte zornig und rief den Bäumen zu, als hätten sie ihm diese Weisheit zugeflüstert: „Auffi, auffi! Naa, hinunter, hinunter in den Staub wachs' i, und wie ich's anfang, nix wird draus, goar nix."

Er blieb stehen und blickte zu einer alten Buche empor, ohne zu wissen, warum, und zuckte zusammen, als hinter ihm jemand rief:

„Ja, Ambros, koannst Du wirklich aufblicken? I hoab g'moant, Du könntest bloß Löcher in die Erde gucken!"

Gleich beim ersten Wort hatte er sich umgewendet und sah Toni, den einäugigen Holzknecht, der vor Gericht gegen ihn gezeugt hatte.

„Suachst' an Oast?"

Ambros errötete, wie einer, dessen geheimster Gedanke erraten worden, blickte zu Boden und sagte: „Naa, so weit bin i no nit!"

„Wärst auch dumm, wenn Du dös tätst."

„Na, a Wunder wär's nit, wann i amoal so weit kemmat," entgegnete Endrodacher, wider seinen Willen zum Reden verleitet.

„Geh!" spottete der Holzknecht. „Du hoast a saubres Weib und an stoattlichen Hof. Ja, woas sollt denn dann i tuan? He? Nix hoab i, im Zuchthaus bin i auch schon g'sessen, oaber mein'n Kopf troag i höher als a Baron; denn woaßt, so a Exemploar von an'm Kerl, wie i oaner bin, desell kimmt nur amoal auf der goanzen Welt vor, und dös muaß i den Leuten doch zeigen. Wenn i abischaun tat, wie Du, ja, woaßt, woas dann die Leut soagen? Er schoamt sich. Warum soll i mi schoamen? I hoab g'wildert und die Herrn hoab'n mi eing'spirrt; also soan wir quitt, und i bin groad so viel wert oder vielleicht noch a bissel mehr wie so a G'schorner. Oaber freili, Du bist ja so a Lamml, so a broavs, und schleichst rum, als hättst die Sünden vom goanzen Dorf auf'm G'wissen. Pfüat Gott und guck nit zu viel Löcher in Boden, sonst fallt oans noch ein."

Pfeifend schritt er weiter. Ambros sah ihm nach, zuerst zornig, dann nachdenklich, und dann lief es wie ein Aufleuchten über sein Gesicht.

„He Du! Toni!" rief er. Der Holzknecht blieb steh'n und rief zurück: „Moagst vielleicht den Schluß von meiner Predigt hören?"

„Es langt schon," entgegnete Ambros und öffnete seinen Geldbeutel: „Da hoast was. Bist nit der Schlechteste!"

„Vergelts Gott viel tausendmal!" rief Toni, „vergelts Gott. Jetzt hoast an Freund an mir, und woaßt..." er flüsterte geheimnißvoll, „dös Geld vertrink i mit an'm guten Spezi, und wenn der was über Di soagt, dann hau i eahn windelwoach, ob er gleich a guater Freund von mir is. Pfüet Gott!" Und singend verschwand er hinter den Buchenstämmen.

Ambros wußte nicht, wie ihm war. Jetzt, da er mitten im Walde stand und dem verhallenden Jodeln des Holzknechts lauschte, fühlte er, wie sein Blut rascher floß, wie eine Anwandlung von Trotz und Keckheit ihn befiel; er richtete sich gerade auf und streckte die Arme; er sehnte sich geradezu in diesem Augenblick darnach, einem Menschen, einem Bauern von St. Johann zu begegnen, und diesem zeigen zu können, daß er, der Ambros Endrodacher, noch keineswegs am Boden liege. Wie ein Rausch war es über ihn gekommen; er sah das Leben in ungetrübter Heiterkeit, und Hoffnungsfreude durchströmte ihn.

„Reacht hoat er, der Toni," sagte er. „I hoab den Stoadl anzunden, die Richter hoab'n mi eingespirrt; also soan wir quitt. Und quitter noch als der Toni, denn der hoat mit Absicht gewildert; aber i, i hoab ja nix Schleachtes tun wollen. Und darauf kimmt's doch oan, hoat neulich der Herr Kaplan zu mir g'soagt, was oaner will. Dös Wollen is ja noch wichtiger als dös Tuan. Naa, naa... Himmel, Herrgott!" Er hob einen armdicken morschen Buchenast vom Boden auf und schleuderte ihn wider einen Stamm, wo er zersplitterte. „Himmel, Herrgott! Und wenn i wirklich den Stoadl hätt oanzunden woll'n, dürft dann wegen oaner oanzigen Schlechtigkeit mei ganz Leben vergift't sein? Bin i nit geroad so viel oder noch a bissel mehr wert, als der Toni? I moan schon..."

Er ging langsam weiter und sann über diese Wandlung seiner Ansichten nach:

Mögen tuan 's mi nit mehr im Dorf, sell woaß i. Na i will eahna schon von heut an a oandres G'sicht moachen; dös wird eahna zeigen, daß i nit mit mir spaßen loaß. Aber mi mögen doch auch guate Leute. Die zwoa hochwürdigen Herrn mögen mi, der Herr Kimmerlein moag mi, erst gestern hoat er's mir g'soagt. Der oalte Martl moag mi und die oalte Kathrein. Mei Muatta moag mi und is ja ganz wie umg'wandelt, obwohl i sie oang'loagen hoab. Und mei Maranndl moag mi... Ja, Himmel, Herrgott, wenn i wirklich so a grausig schlechter Kerl wär', hätt dann so a reins, broavs Moidl mi mögen? Viel soans freili nit, die mi mögen; aber die Bessern soan's"

Und zum ersten Male seit vielen Monaten schritt er dahin, wie ehedem, als er noch nicht mit dem Gericht zu tun gehabt hatte. Freilich gestand er sich, daß seine aufrechte Haltung nicht eine ungezwungene, natürliche, sondern eine beabsichtigte war. Aber er war entschlossen, eine Aenderung seines Benehmens herbeizuführen, und jeder Weg dazu schien ihm berechtigt. Lange währte diese beinahe behagliche Stimmung nicht. Plötzlich, ohne daß er wußte, wie es geschah, dachte er an sein Weib, und, was ihm bisher entgangen war, weil sein Blick bloß auf seine eigene Angelegenheit gerichtet gewesen, er sah die heitere, schalthafte Maranndl als Mädchen und die ernste sorgenvolle Maranndl als Frau, und klagte sich an, daß er sie um ihr Glück betrogen habe. Das tat ihm weh, und ihn packte die Sehnsucht nach ihr; er wollte heimeilen und sie an sich ziehen, ihr sagen, wie sehr er sie liebe, ihre Sorgen verscheuchen und ihr das Glück bringen, das sie von ihm erwartet hatte.

Rascher schritt er auf dem Waldpfade dahin. Aus der Ferne vernahm er Stimmen. Recht so, jetzt wollte er zeigen, daß er sich seines eigenen Wertes bewußt sei. Seine scharfen Augen erkannten in den beiden Bauern zwei der schlimmsten Spötter, den Xaver Heiplinger und den Joseph Stemmler.

Hoch aufgerichtet ging er ihnen entgegen; seine Augen blickten fest auf die zwei, die über ihn zu spotten schienen; sein Herz pochte heftig, und eine Sekunde lang war er drauf und dran, sich seitwärts in den Wald zu schlagen. Er bezwang sich wie ein störriges Roß, das er zu bezwingen gewohnt war.

Jetzt war er in ihrer nächsten Nähe und rief: „Grüaß Gott! Wollt's a bissel spazieren laufen?"

Ohne Gegengruß schritten sie weiter. Das Blut schoß ihm ins Gesicht, und er schrie: „Ja, Himmel Herrgott! Könnt ihr denn nit an ehrlichen Gruß erwidern?"

Heiplinger drehte sich um und sagte spöttisch: „Ja, woaßt, amerikanerisch könne wir nit. Wir hoab'n koa Ursach, nach Amerika zu geh'n." Und Stemmler rief: „Woas will denn der? Der soll nach Amerika, wo die Leut Zigaretten rauchen, da koann er dös Taschl..."

„Kerl!" schrie Ambros und stürzte auf ihn zu; aber mitten im Laufen hielt er inne, stieß ein paar unverständliche Töne aus, machte Kehrt und stolperte, verfolgt von dem Hohnlachen der Bauern, mit gesenktem Blick heimwärts.

„I koann nit in die Höh," stöhnte er. „Ins Gesicht muaß i mir schleudern lassen, was a erbärmliche Luag is. Und mei Weib, mei oarmes Weib..."

Er lief wie ein Gezeichneter, nur von dem Wunsch erfüllt, sich auf seinem Hofe zu verkriechen und nichts mehr zu hören und zu sehen von der rohen, gemeinen Welt. In den Tiefen seines Herzens aber tauchte ein Gedanke auf, der sich nicht unterdrücken lassen wollte und der beim Mittagessen, als Ambros in das Gesicht seines Weibes sah, ihn wie mit Ketten umschlang: „Wenn Du nix mehr giltst auf der Welt, dann mach an Schluaß!" Und er sah den friedlich klaren Buchsee vor sich, drin Wald, Wolken und Berge sich spiegelten. Er sehnte sich nach Ruhe, und dabei wanderten seine Augen durch die Stube, die ihn zurückzuhalten schien; er hörte das zufriedene Plaudern der Mutter und gestand sich, daß er in diesem Kreise geliebt war. Lebenshunger und Lebenshaß stritten in ihm, und jedesmal, wenn er sich erheben wollte, drückte ihn eine unsichtbare Hand zurück auf die Bank, und er fügte sich, wie einer, der noch die Fülle des Lebens in sich einsaugen möchte, ehe er schied.

Und nun mußte es sein. Schwerfällig, zögernd richtete er sich auf, da öfnete sich die Tür, und Aloisia Kimmerlein trat über die Schwelle. Ihr großer Kopf mit der geraden Nase und den forschend blickenden Augen wirkte auf Ambros und die übrigen wie das plötzliche Auftauchen einer gefürchteten Lehrerin auf die Schuljugend. Alle, selbst der greise Martl, richteten sich

**Ganz plötzlich**

haben Sie oft unter Ihrem rebellischen Magen Ihrer trägen Leber oder Ihren verstopften Eingeweiden zu leiden. Halten Sie darum für solche Notfälle eine Flasche von

**HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS**

bereit. Er ist gut bei Krämpfen, Durchfall, Verdauungsbeschwerden, Blähungen und Malaria.

## Lokalbericht.

### Aus Vereinskreisen.

Im Sommergarten der Lincoln Turnhalle hielt gestern Nachmittag der Damenverein Harmonie von Lake View seine jährliche Generalversammlung ab und erwählte für das kommende Jahr die folgenden Beamten: Präsidentin, Frau Katharine Huber; Vizepräsidentin, Frau Marie Nordhold; Sekretärin, Frau Auguste Eber; Schatzmeisterin, Frau Margarethe Brüheim.

Der Erste Ungarische Geselligkeits- und Krankenunterstützungsverein hält am Sonntag, dem 24. August, sein zweites großes Piknik in Beyers Garten, an Irving Park Boul. und California Ave., ab. Das Fest nimmt schon um neun Uhr Morgens seinen Anfang, und ist für Unterhaltungen jeder Art, auch für ein großes Preiskegeln, bestens Vorsorge getragen. Auch an Erfrischungen läßt es der tatkräftige Ausschuß nicht fehlen, und besonders wird darauf aufmerksam gemacht, daß es ein vorzügliches, echt ungarisches Gulyas geben wird. Eine wirkliche Zigeunerkapelle wird zum Tanze aufspielen.

### Im Schatten des Todes.

Von Gas übermannt, das einem schadhaften Leitungsrohr entströmte, wurde heute Nachmittag der 28jährige Stanley Kolozek in seiner Wirtschaft Nr. 1436 West Superior Straße aufgefunden und, unter Anwendung eines Pulmotors ins teilweise Bewußtsein zurückgerufen, nach dem Countyhospital geschafft. Sein Zustand wird noch als äußerst besorgnißerregend bezeichnet.

**Ausschlag auf ganzem Körper des Kindes**

**Begann mit kleinen roten Flecken. Schrie fast Tag und Nacht. Gebrauchte Cuticura Seife und Cuticura Salbe. Gesund in einer Woche.**

R. F. D. No. 2., Jackson, Mo. — Als unsere Tochter 10 Monate alt war, litt sie an Ausschlag auf dem ganzen Körper. Anfangs waren es kleine rote Flecken, die später blutige Wunden wurden. Wir versuchten alle möglichen Salben, die aber unserm Kind nichts halfen. Tag und Nacht hatte sie keine Ruhe, obgleich wir alles zur Besserung unsres Kindes taten. Sie schrie fast Tag und Nacht, und wir konnten sie kaum berühren, weil sie von Kopf zu Fuß mit Ausschlag bedeckt war.

„Wir hatten von Cuticura-Seife und -Salbe gehört und machten einen Versuch damit; und nachdem wir diese Mittel angewendet, die Seife wie auch die Salbe, vergingen nur einige Tage, und unser Kind konnte gut schlafen und war in einer Woche überhaupt ganz gesund." (Gez.) August F. Bartels, 25. Nov. 1912.

**Um Kopfgrind zu entfernen**

trockenes, dünnes und ausfallendes Haar zu verhüten, Jucken und Entzündung zu lindern und Wachstum und Schönheit des Haares zu fördern, ist häufiges Waschen mit Cuticura-Seife und gelegentliches Auftragen von Cuticura-Salbe eine höchst wirksame und billige Behandlung. Ueberall in Apotheken und sonstwo zu haben. Reichliche Probe von jedem postfrei mit 32seitigem Hautbuch. Schreibe Postkarte an „Cuticura, Dept. T., Boston."

Männer, welche sich mit Cuticura Seife rasieren und ihr Haar waschen, werden es vorzüglich für die Haut finden.

### Vom Grundeigenthumsmarkt.

Neues hochmodernes Mietsgebäude am Lake Shore Drive geplant.

Die Zahl der hochmodernen und, soweit sich dies bewerkstelligen läßt, absolut feuerfesten Mietsgebäude am Lake Shore Drive wird sich demnächst um eines vermehren. George F. Porter hat nämlich von der „Chicago Title & Trust Company" 117 bei 108 Fuß Grund am Lake Shore Drive an der Stelle, wo die Straße die Biegung nach Norden macht, mit Nordfront käuflich erworben. Der Preis wird nicht genannt, doch mutmaßt man, daß er über $1200 für den Frontfuß beträgt. Dem Vernehmen nach will Porter, welcher augenblicklich nicht in der Stadt ist, dort ein zehnstöckiges, allen modernen Anforderungen entsprechendes feuerfestes Mietsgebäude errichten lassen, dessen Kosten sich auf über eine halbe Million belaufen dürften. Das Anwesen ist in einer der vornehmsten Gegenden der Stadt gelegen.

Gerüchtweise verlautet, daß die Baltimore & Ohio Chicago Terminal-Bahn an Henry Schroeder das Gelände an der Milwaukee Ave., wo es 630 Fuß Front hat, zwischen der 48. und 52. Ave., mit einer Front von einer halben Meile an Cullom Ave. und Hutchinson Str., für einen ungenannten Preis verkauft hat. In jener Gegend hat sich in der letzten Zeit eine lebhafte Bautätigkeit entwickelt, und auch dies Gelände ist in Baustellen von je 30 und 32 Fuß Front eingeteilt worden, auf welchen Häuser, für je zwei Familien berechnet, errichtet werden sollen.

Grace Dingman hat an Margaret C. Loney ihr Eigentum an der Clifton Ave., 233 Fuß nördlich von der Sunnydale Ave., 25 bei 100 Fuß groß, Ostfront, um $16,000 verkauft. Eine Hypothek in Höhe von $5000 steht darauf. In Tausch wurde dabei genommen 51 bei 177½ Fuß Ostfront an Ridge Ave., 51 Fuß nördlich von Rogers Boul., bewertet auf $10,000 und mit $3500 belastet.

„The Hub" hat sein bisheriges Stallgebäude an der 19. und Dearborn Str., die Nordostecke bildend und 50 bei 151 Fuß groß, um einen nicht angegebenen Preis an Edward J. Engel verkauft. Thomas R. Shearer hat von William J. Lloyd Baustellen in der Größe von 100 bei 121 Fuß an der Madison Straße, 201 Fuß westlich von der 45. Avenue, für den angeblichen Preis von $10,000 erworben. Einen Teil davon hat er auf 25 Jahre an Rotschild & Co. für Stallzwecke verpachtet.

Auf eine Reihe von Jahren hat die neugegründete Advokatenfirma Brundage, Landon & Holt das siebente Stockwerk des Westminstergebäudes gemietet.

### Auffällige Gemeinde.

Pfr. Stefanowicz wegen schlechter Kassenverwaltung beim Erzbischof angeklagt.

Gestern Abend wurde in der Nr. 1126 W. 18. Straße gelegenen Halle eine Massenversammlung der Mitglieder der katholischen Gemeinde von der Vorsehung Gottes abgehalten, bei welcher entschiedener Einspruch gegen die Art und Weise, wie der Pfarrer Edward Stefaniwicz die Kirchengelder verwaltet, erhoben wurde. Es waren außer einer Menge von anderen Leuten auch 24 ehemalige Mitglieder des Kirchenrates anwesend, und die Beschuldigung wurde ausgesprochen, daß der Priester $100,000 der Gemeindegelder in ungehöriger Weise verwendet hätte. Besondere Entrüstung hat es erregt, daß der Pfarrer unlängst angeblich aus eigener Machtvollkommenheit zwei Mitglieder des Kirchenrates absetzte und an ihrer Stelle zwei seiner Anhänger ernannte. Man ist dieserhalb bereits beim Erzbischof Quigley vorstellig geworden, hat aber von diesem noch keinen Bescheid erhalten.

**$75,000 wert Mustermöbel u. Teppiche**

werden in unserm großen

**August Räumungs-Verkauf**

**Ein Viertel bis zur Hälfte**

unter den regulären Preisen verschleudert.

Dieses bedeutet für jeden Kunden, der jetzt bei uns einkauft, eine

**Ersparniß bis zu $50.00 an jedem Hundert-Dollar-Einkauf.**

Da der Haupterfolg eines jeden Geschäfts davon abhängt, immer ein absolut frisches Waarenlager zu haben, räumen wir jedes Jahr im August alle Waaren, ohne Unterschied des Preises, und geben damit unseren Kunden eine Gelegenheit, gute Möbel zu Spottpreisen zu erwerben. Kommen Sie zu uns und überzeugen Sie sich von der Wahrheit unserer Angaben, und ein jeder Kunde wird sofort einsehen, daß es wirklich echte Bargains sind, die wir feilbieten.

**Außerordentliche Bargains in Polster-Möbeln für diese Woche.**

3 Stück Polster-Garnituren — genau wie Bild — feine Mahagoni-Politur, starker Sprungfeder-Sitz, mit Boston-Leder oder Velour überzogen; Wert 27.50; für........ **$16.50**

Diese Polster-Garnituren sind mit besten echten spanischen Leder überzogen, sind fein polirt wie ein Piano und die Sprungfedern sind absolut die besten, die für Geld zu haben sind — wert 75.00; für nur .................. **$39.00**

3 Stück Garnituren, wie in diesem Bild, sind in irgend einem Ueberzug zu haben. Erster Klasse Arbeit und Material, garant. für ein Menschenalter, wert 125.00; gehen jetzt für ........ **$69.50**

**Baar od. leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen**

Waaren für außerhalb Chicago werden blos für Baar verkauft.

**North Ave. Furniture Co.**

A. BOTSCHEN, Eigentümer

723-725-727 NORTH AVE., nahe Halsted Str.

Größtes und vollständigstes Möbelgeschäft der Nordseite

OSCAR F. MAYER & BRO.

Leset die „Sonntagpost"

# Elektrisches Licht

## Wird Euer Heim freundlicher machen

Wenn Ihr ein Haus besitzt und dieses an einer unserer Verteilungslinien gelegen ist, werden wir es mit Leitungsdrähten ausstatten und Euch zwei Jahre Zeit lassen zur Bezahlung der Kosten. Diese wird in gleichen monatlichen Abzahlungen gemacht. Zinsen sind nicht zu entrichten. Die elektrische Ausstattung wird auf Verlangen unter ähnlichen Bedingungen geliefert. Schreibt heute oder telephonirt an Randolph 1280—Kontrakt-Dept.

**COMMONWEALTH EDISON COMPANY**
120 West Adams Strasse

Wm. T. McJunkin Advertising Agency, Chicago. 1939


# Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

## Ausland.

### Billigere Panzerplatten.

Wichtige militärische Erfindung vorgeführt. — Hauptmann Stern kein Spion, aber —. — Neues über die Fremdenlegionsgreuel. — Oesterreich-Ungarn wird Balkanfrieden weder gutheißen, noch bekämpfen.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

**Berlin**, 15. August. Wie die Berliner „Post" meldet, hat der Ingenieur Schaumann einem größeren Kreise von Militärpersonen seine Erfindung leichter und billiger Panzerplatten vorgeführt. Es wurden nach den Angaben des Blattes geradezu erstaunliche Ergebnisse erzielt.

Es sind zwei Schichten Beschußfläche vorhanden, eine elastische, leichte Metallplatte und dahinter eine gehärtete Stahlplatte.

Die Ursache der gemeldeten Verhaftung des Hauptmanns Stern vom ostpreußischen 79. Feldartillerieregiment ist nunmehr bekannt geworden. Spionage war demnach **nicht** im Spiel; vielmehr ist der Offizier, welcher auf der, dem Truppenübungsplatz Hammerstein nächstgelegenen Bahnstation abgefaßt werden konnte, wegen Unsittlichkeit in Gewahrsam gebracht worden.

Die Empörung über das Treiben in der französischen Fremdenlegion schlägt von Neuem hohe Wogen. Den Anlaß dazu hat eine Veröffentlichung in den „Bremer Nachrichten" geboten. Diese teilen Angaben eines desertirten, in der Hauptstadt angekommenen Fremdenlegionärs Namens Jakob Ernst mit, welche geradezu schauerliche Einzelheiten enthalten.

Ernst wurde darnach von Werbern in Nancy betrogen und gewaltsam in die Fremdenlegion gepreßt, indem er gefesselt nach Marseille gebracht wurde, von wo die Ueberfahrt nach Algier erfolgte. Dort wurde er in unsittlicher Weise mißbraucht und allen möglichen anderen Unbilden unterzogen. Zweimal machte der Unglückliche vergeblich den Versuch, zu desertiren. Das dritte Mal aber hatte er Erfolg.

Anläßlich dieses gravirenden Falles wird wieder in die Regierung gedrungen, die strengsten Maßnahmen zu treffen, um der Agitation für die Fremdenlegion in deutschen Landen ein Ende zu machen.

Nach New York weisen die Spuren eines Falles, den die hiesige Polizei im Zusammenhange mit der Landung einer Frauenleiche aus der Spree untersucht. Die Leiche ist in der Morgue ausgestellt, und die Behörden warten bisher vergebens darauf, daß eine Frau als vermißt gemeldet werde, deren Signalement auf die Ertrunkene passen mag. Es liegen bisher auch keine Anhaltspunkte dafür vor, ob es sich um einen Unglücksfall oder einen Selbstmord handelt.

Bei der Toten wurde ein Zettel gefunden, der auf einer Seite die Adresse „Karl Lange, bei Konrad Gucker, Nr. 317 East Fifth Str." aufweist.

Unter entsprechenden Feierlichkeiten hat Kaiser Wilhelm in Kreuznach an der Nahe, Regierungsbezirk Koblenz, das, der Jägerei gestiftete Denkmal des „Jägers aus Kurpfalz" eingeweiht.

Zwei direkte Nachkommen des Urbilds, des Erbförsters Utsch, waren bei der festlichen Gelegenheit anwesend, nämlich der Münchener Oberleutnant Utsch und der Nationalökonom Utsch, welcher in Amerika wohnhaft ist.

Dem bairischen Ministerpräsidenten Dr. Georg Freiherrn v. Hertling, welcher am 31. August das siebzigste Lebensjahr vollendet, ist schon jetzt eine bemerkenswerte Ehrung zuteil geworden.

Ehemalige Schüler des Freiherrn, welcher vordem ordentlicher Professor an der Münchener Universität war, überreichten, unter Führung des Nachfolgers in der Professur, dem Gelehrten und Staatsmann eine Denkschrift mit 24 philosophischen und historischen Abhandlungen. (Freiherr v. Hertling ist ein geborener Darmstädter.)

Soweit die Blätter heute die Balkanpolitik Oesterreich-Ungarns besprechen, heben sie die Fehler und die „Unglückshand" des Leiters der auswärtigen Politik der Doppelmonarchie, Grafen Berchtold, hervor.

Auch wird nachträglich betont, das zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn bestehende Bündniß bedeute nicht, daß Deutschland unbesehen jeder Phase der Politik der Doppelmonarchie beipflichte und sie unterstütze.

**Wien**, 15. August. In einer halbamtlichen Kundgebung wird ausgeführt, daß Oesterreich-Ungarn unter Berücksichtigung des allgemeinen Widerspruchs nicht auf einer Revision des Bukarester Friedens bestehe, daß es aber dessen Gutheißung als Signaturmacht des Berliner Vertrags verweigere.

Die „Reichspost", welche dem Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand nahesteht, warnt in einem Artikel, welcher „Kalt Blut" überschrieben ist, davor, die Differenzen mit Berlin zu übertreiben. Das Blatt erklärt, Oesterreich-Ungarn fasse eben die Lage anders auf, als die optimistischen Amtskreise in Berlin. Dies berühre den Dreibund nicht. Eine Sensation sei jedenfalls nicht vorhanden.

Aus den Kreisen der Heeresverwaltung wird bekannt, daß zu Ende des Monats 30,000 Reservisten entlassen werden sollen.

### Versammlungen Arbeitsloser.

Berlin, 15. Aug. Sieben Massenversammlungen Arbeitsloser haben in den größten Sälen Berlins stattgefunden. Der Andrang zu diesen Versammlungen war ein so ungeheurer, daß einige der Säle vorzeitig von der Polizei gesperrt werden mußten.

In den gehaltenen Reden wurde gesagt, daß sich nicht weniger, als 50,000 Arbeitslose in der Reichshauptstadt befinden. Das Elend unter diesen Arbeitslosen wurde als ein sehr großes bezeichnet, und die Aussichten für den Winter würden als die allerschlimmsten erklärt.

Die Versammlungen nahmen Beschlüsse an, worin der Staat und die Gemeinde aufgefordert werden, die geplanten Bauten ausführen zu lassen und auch sofort eine Arbeitslosenversicherung einzuführen.

# Telegraphische Notizen.

## Inland.

— Wirbelsturm zerstörte das Städtchen Douglas bei Bismarck, N. D., fast völlig! Viele Verletzte.

— Zugemacht wurde die „Roseville Trust Co." zu Roseville, N. J., vom staatlichen Bankdepartement.

— Panama ist die vierte Nation, welche Staatssekretär Bryans internationalen Friedensplan auch in seinen Einzelheiten angenommen hat.

— Streik von etwa 5000 Bleigrubenarbeitern zu Flat River, Mo., soll morgen losbrechen. Angebotenes Kompromiß (Lohnerhöhung um 15 Cents pro Tag) abgewiesen.

— Wie aus Manila gemeldet, stellt General Emilio Aguinaldo die Angaben aus Tokio in Abrede, wonach der Aguinaldo, welcher mit der japanischen Regierung konferirt haben soll, ein Verwandter von ihm wäre.

— Als Leiche fand man den Neger Geo. Winkfield, den etwa 1000 Bürger in der Gegend von Lexington, Mo., wegen Ermordung der 13jährigen Estill Potter (nicht Porter) suchten. Körper lag mit durchschnittenem Hals im Missouri; anscheinend Selbstmord.

— Das 32. Großkonklave der „Tempelritter" in Denver schloß, und das nächste, 1916, findet in Los Angeles, Kal., statt. Zum Großmeister wurde Arthur Mac Arthur aus Troy, N. Yo., gewählt. Die Preisexerzierübungen brachten zwei **Chicagoer** Komthurschaften den zweiten und den fünften Preis.

— Gestrige **Baseballspiele**: „American League" — **Chicago** 0, New York 2; Cleveland 6, Philadelphia 2; Detroit 5, Washington 4; St. Louis 0, Boston 4. „National League" —Boston 7, **Chicago** 9; Boston 1, **Chicago** 4 (2. Spiel); Philadelphia 1, Cincinnati 0; Philadelphia 7, Cancinnati 2 (2. Spiel); New York 11, St. Louis 4; New York 7, St. Louis 3 (2. Spiel, nach 8 Gängen wegen Dunkelheit abgebrochen); Brooklyn 8, Pittsburg 1[illegible]

— Die Skandinavische Brüderschaft von Amerika, in Worchester, Mass., tagend, erwählte James P. Hansen von Cleveland zu ihrem Präsidenten.

— Neueren Berichten zufolge kann der Panamakanal im Dezember für die allgemeine Schiffahrt freigegeben werden, für kleinere Fahrzeuge aber wahrscheinlich früher.

— 1 Bergmann getötet, 2 Sheriffsgehilfen verwundet, in einem Kampfe zu Seeberville, Nordmichigan, wo die Polizei 2 Bergleute wegen unbefugter Eigentumsbetretung verhaften wollte.

— Brand Whitlock, früherer Bürgermeister von Toledo, O., ist als amerikanischer Gesandter bei der belgischen Regierung in Aussicht genommen.

— 65jährige Frau Catherine Guthrie, frühere **Chicagoerin**, wurde zu Asbury Park, N. J., als Leiche gefunden, mit einem fest um den Hals geknoteten Handtuch. Polizei nimmt Selbstmord an.

— Infolge einer, vor mehreren Tagen erlittenen Verletzung, beim Sturz mit einem Aeroplan, starb Henri de la Roche zu Omaha, Nebr. Seine Schwester war die erste Fliegerin, welche in Europa getötet wurde.

— Dem Sheriff in Fort Smith, Ark., wurde telephonirt, daß dem, zum Tode verurteilten Omer Davis (18 Jahre, ermordete seine Geliebte) eine 30tägige Galgenfrist gewährt sei, — die Botschaft war aber von einem Witzbold ausgegangen, der sich für den Sekretär des Gouverneurs ausgab; sie sperrte die Hinrichtung wenigstens für einen Tag.

— Nachdem auch der Distriktsanwalt gegen ihn Stellung genommen, wies Bürgermeister Gaynor in New York den Polizeikommissär an, keine weiteren Versuche zu machen, Healys Restauration unter seiner, Gaynors, 1 Uhr Ordinanz zu schließen. Daher werden wohl alle Speisewirtschaften ferner zu irgend einer Stunde offen sein können, wenn sie nach 1 Uhr Morgens keine geistigen Getränke ausschänken.

— „Meiner Ansicht nach lag es nicht in der Absicht des Schöpfers, die Frauen den Männern gleichzustellen", sagte der katholische Erzbischof Meßmer in Milwaukee, „doch möchte ich **nicht** mit Bestimmtheit behaupten, daß sich die Agitation für das Frauenstimmrecht gegen die Regeln unserer Kirche richte. So lange die Kirche noch keine ausgesprochene Stellung dazu genommen, hat Jedes von uns das Recht auf freien Ausdruck seiner Gedanken."

## Ausland.

— Fürst Albert von Monako, der Herrscher von Montekarlo, traf zu Halifax, N. S., ein.

— Auch in Bremen beschlossen die streikenden Werftarbeiter Wiederaufnahme der Arbeit.

— Am 28. August wird der Internationale Friedenspalast Im Haag eröffnet.

— Die „Frankfurter Zeitung" bricht in einem vielbemerkten Artikel eine Lanze für die Beteiligung Deutschlands an der Panama-Pazifik-Ausstellung.

— Wie aus London gemeldet, wurde die „Suffragette" Frl. Sylvia Pankhurst wieder aus dem Holloway Gefängniß freigelassen, im Gefolge eines Hunger- und Durststreiks.

— Generalpostmeister Samuel erklärte im britischen Unterhause, er habe keine formelle Zustimmung dazu gegeben, und werde sie nicht dazu geben, daß die Cunardlinie das Anlaufen ihrer Postdampfer in Queenstown aufgebe.

— 300 Milizsoldaten trafen zu Nanaimo, an der Ostküste von Vancouver, B. K., ein, um Schutz gegen streikende Kohlengrubenarbeiter zu bieten, welche die Häuser von Streikern demolirt und teilweise Bahngeleise mit Dynamit zerstört haben sollen.

### Unterseekreuzer.

Ein Kriegsschiff unter Wasser ist die neueste Waffe zur See. Das erste Schiff dieser Art ist von der in völliger Neuordnung begriffenen russischen Flotte in Auftrag gegeben worden. Es unterscheidet sich ganz wesentlich von den Unterseebooten. Diese sind, wie schon der Name andeutet, im Vergleich zu den Unterseekriegsschiffen sehr klein und eine harmlose Waffe. Es hat die für ein unter Wasser schwimmendes Schiff respektable Länge von 130 Metern. Die größte Breite ist 11 Meter. Der Inhalt beträgt 4500 Tonnen. Die Maximalgeschwindigkeit ist 26 Knoten über und 14 Knoten unter Wasser. Der Aktionsradius der Unterseedreadnoughts beträgt bei 11 Knoten Geschwindigkeit 1850 Meilen, bei 21 Knoten 1250 Meilen und sinkt bei 25 Knoten auf 730 Meilen herunter. Unter Wasser ist der Aktionsradius viel geringer. Bei 6 Knoten Geschwindigkeit kann das Schiff 275 Meilen zurücklegen, bei 14 Knoten jedoch nur 21 Meilen. Die Unterseehöchstgeschwindigkeit wird allerdings nur bei direktem Angriff in Betracht kommen. Das Kriegsschiff ist in der Lage, aus jeder Breitseite 16 Torpedos abzusenden, sowie je 2 vom Heck und Bug. Außerdem ist das liebenswürdige Schiff in der Lage, 120 Schiffsminen zu legen. Der eine der beiden Türme ist mit einem Teleskop, der andere mit zwei Schnellfeuerkanonen versehen. Um untertauchen zu können, muß das Kriegsschiff 1000 Tonnen Wasser einschlucken, wozu allerdings nur die kurze Spanne von drei Minuten gebraucht wird.

— „Charakter". — Töchterchen: Denke dir nur, liebste Mama, ich habe mich in der Sommerfrische verlobt! Mein Bräutigam ist der schönste Mann auf Erden! — Mama: Hast du dich denn aber auch darum bekümmert, was er für einen Charakter hat?—Töchterchen: Aber gewiß, Mama, Hauptmannscharakter!

### Lüftet den Schleier.

(Fortsetzung von der ersten Seite.)

Ausschuß vom Abgeordneten Boyer letzte Woche unterbreitet worden war, bezieht sich auf die Unterhandlungen, die Dukes Klienten Pickler, Gray und Arrison mit H. W. Barr, dem Verkäufer der Empire Voting Machine Co., gehabt haben. Barr hat den Kontrakt mit der hiesigen Wahlbehörde abgeschlossen. Die Erklärung besagt, daß Pickler, Gray und Arrison zuerst vor vier oder fünf Jahren mit Barr bekannt geworden seien, als dieser versucht habe, Stimmaschinen an Wapello County, in dem Ottumwa gelegen ist, zu verkaufen. Vor zwei Jahren habe Barr ihnen erklärt, er könnte der Stadt Chicago Maschinen verkaufen, wenn er sich den Einfluß der Faktion Hearst-Harrison und besonders Andrew Lawrences sichern könnte. Die drei hätten ihm geantwortet, sie könnten ihn mit Charles A. Walsh von Ottumwa zusammenbringen, der zur Faktion Hearst gehöre. Barr habe ihnen bedeutet, daß er ihnen $1500 zahlen würde, wenn er den Kontrakt erlange. Am 7. Januar 1911 sei er auf Barrs Veranlassung nach Chicago gekommen, habe Walsh aufgesucht und ihn mit Barr zusammengebracht. Walsh habe versprochen, Barr mit Andrew Lawrence in Verbindung zu bringen. Im Herbst desselben Jahres habe Barr bei einem Besuch in Ottumwa erzählt, was es ihm gekostet habe, den Kontrakt mit der Wahlbehörde zu erlangen. „Er sagte," lautet die Erklärung, „es habe ihm bedeutend mehr Geld gekostet, als er erwartet hatte. Er habe mehrere Unterredungen mit Walsh gehabt, der ihn schließlich mit „Andy" Lawrence zusammengebracht habe. Eine Zeit lang, habe Barr erklärt, hätten sie sich mit Lawrence nicht einigen können. Schließlich habe er, erklärte Barr, eine Liste der Ausgaben gemacht, die zum Abschluß des Geschäfts nötig seien, und habe sie Lawrence vorgelegt. Es sei eine Liste der Beträge gewesen, die an verschiedene Personen gezahlt werden müßten für ihren Einfluß, um den Abschluß des Kontrakts zu sichern. Walsh befand sich mit $14,000 auf der Liste, Lawrence mit $85,000, soweit ich mich erinnern kann. Lawrence habe dann die Liste revidirt. Als er zu Walshs Namen gekommen sei, habe er wissen wollen, warum dieser $14,000 erhalten sollte, da er doch nichts tun könne. Walsh sagte dann: „Geben Sie Lawrence die vierzehntausend Dollars." Als die Liste schließlich fertig war, waren Lawrence $105,000 zugedacht. Barr sagte, es habe ihm in runder Zahl $200,000 gekostet, die Maschinen in Chicago unterzubringen. Er gab fernerhin an, er habe die Sache müssen mit den „grauen Wölfen" in Ordnung bringen, um sie zum Schweigen zu veranlassen."

#### Marriotts Erklärung.

Die eidesstattliche Erklärung Edward E. Marriotts, des Berichterstatters von Hearsts „Examiner", bezieht sich auf Gespräche, die er, wie er angibt, mit Gray, Arrison, Pickler, Duke, Walsh und Anwalt Edwin G. Moon in der Zeit vom 8. bis zum 12. August dieses Jahres in Ottumwa gehabt hat. Gray habe ihm eine Unterredung geschildert, die er, Pickler und Arrison im Winter 1911—1912 mit H. W. Barr im Ballingall Hotel in Ottumwa gehabt habe. „Barr," so lautet Grays Schilderung nach der Erklärung Marriotts, „erklärte uns, es habe ihn ein schweres Stück Geld gekostet, den Kontrakt zu erlangen, aber der große Fehler, den er gemacht habe, sei der gewesen, daß er Jim Keeley, dem Generalleiter der „Tribune", nicht $50,000 gegeben habe. Barr sagte: „Jim Keeley verlangte $50,000, aber wir weigerten uns, sie ihm zu zahlen. Hätte er sie erhalten, so wäre der ganze Trubel mit dem Stimmaschinenkontrakt vermieden worden. Die „Tribune" und die anderen Zeitungen sind stets für Stimmaschinen gewesen. Sie würden nicht daran gedacht haben, Trubel zu machen, wenn die „Tribune" nicht angefangen hätte, als wir Keeley die $50,000 verweigerten." Charles S. Deneen, lautete die Erklärung Grays nach der Schilderung Marriotts, und andere einflußreiche Politiker versuchten, Pickler, Arrison und mich selbst zu veranlassen, Angaben zu machen, die Lawrence in Chicago politisch schädigen würden. Deneen habe ihn, Gray und Arrison zu überreden versucht, gegen Lawrence auszusagen, habe versprochen, ihnen die $1000 zu zahlen, die Barr ihnen versprochen habe, weitere $1000 und ihre Spesen. Er habe ihnen erklärt, wenn sie sagen würden, was in Dukes Erklärung enthalten sei, würde er genügend Material haben, um Lawrence aus Chicago zu vertreiben. Deneen und Butts hätten $1000 bei einer Nationalbank hinterlegt, um sie zu veranlassen, zu tun, was er verlange. Dukes Erklärung sei voll Lügen. Er sei ein krummer Anwalt und habe ihn, Gray, Arrison und Pickler, die seine Klienten seien, verraten.

#### Anschuldigungen gegen Deneen.

In der Schilderung seiner Unterredung mit dem früheren Stadtschreiber N. L. Arrison von Ottumwa machte dieser nach der Angabe Marriotts folgende Angaben: Er habe im Januar 1911 in Chicago Walsh und Barr zusammenbringen helfen, aber die Angabe Dukes, er, Arrison, wisse, daß Andrew M. Lawrence $100,000 oder eine ähnliche Summe erhalten habe, sei eine Lüge. Wäre er nicht mit Barr befreundet oder bestrebt, der Gerechtigkeit zum Sieg zu verhelfen, so würde er jedenfalls kaum den Versprechungen auf Zahlung großer Summen, die Deneen und andre ihm und seinen Kameraden gemacht hätten, widerstehen können. Schweres Geld sei ihnen versprochen und allerlei lockende Angebote seien ihnen gemacht worden. Wenn man wüßte, wie Geo. E. Brennan von Roger Sullivans Anhang sich in der letzten Woche in Ottumwa bemüht hätten, sie zu veranlassen, gegen Lawrence Front zu machen, würden einem die Augen übergehen.

Edwin G. Moon, Anwalt Barrs, erklärte nach der Schilderung Marriotts, Arrison und Gray hätten ihm erzählt, Barr habe ihnen im Winter 1911—1912 erklärt, es würde ihm ein schweres Stück Geld kosten, den Stimmaschinenkontrakt in Chicago zu erhalten. Barr habe ihm die Vorgänge ebenfalls geschildert und erklärt, er habe den Fehler gemacht, Jim Keeley von der „Tribune" nicht die $50,000 zu zahlen, die er verlangt habe. Deneen habe am Sonntag in Ottumwa alle möglichen Anstrengungen gemacht, Arrison und Gray zu bewegen, nach Chicago zu kommen und die Angaben Dukes zu bestätigen. Er habe ihnen versprochen, ihnen die $1000 zu zahlen, die Barr ihnen versprochen habe, und außerdem noch eine Menge Geld. Deneen, Butts und die anderen Politiker hätten $15,000, um die Aussagen dieser Leute zu erlangen, und die „Tribune" sei bereit, einige Tausende zuzulegen.

#### Czarnecki beschuldigt.

Charles A. Walsh gab nach der Schilderung Marriotts eine Erklärung seiner Bestrebungen, Barr mit Lawrence bekannt zu machen, doch habe Lawrence nichts mit den Vertretern von Stimmaschinengesellschaften zu tun haben wollen. So viel er wisse, sei Barr nie mit Lawrence zusammengetroffen. Die Erklärung Dukes gegenüber Boyer sei Teil einer politischen Verschwörung. Wenn die Empire Co. Geld gezahlt habe, sei es nicht an Lawrence gewesen. Barr habe ihm erzählt, Anton Czarnecki habe ihn verschiedentlich wissen lassen, daß, wenn er, Czarnecki, mit Geld abgefunden werde, der Kampf gegen die Empire Co. beendet werden würde.

— „Des Weibes Leib ist ein Gedicht" — aber des Weibes Seele ist sehr oft die Parodie dazu.

— Zuviel verlangt. — Hänschen und Fritzchen müssen in einem Bett schlafen. Das führt bei Fritzchens kriegerischer Veranlagung fast täglich zu unliebsamen Auseinandersetzungen, die ein energisches Eingreifen der Mutter nötig machen. Als die Mutter eines Abends wieder das übliche Kampfgeschrei vernimmt und das Schlafzimmer der Kinder betritt, findet sie den kleinen Hans bitterlich schluchzend auf dem Bettrand hockend. „Könnt ihr denn nicht Frieden halten!" schilt sie zornig. „Das Bett ist doch wahrhaftig groß genug, daß jeder von euch mit seiner Hälfte zufrieden sein kann und dem andern nicht zu nahe kommt." — „Ja, aber der Fritz will seine Hälfte immer aus der Mitte haben...." jammerte in zornigem Aufschrei der kleine Hans.

— Ach so! — Sie: Bin ich wirklich das einzige Mädchen, das du so geliebt hast? — Er: Jawohl, wenigstens mit Gegenliebe!


# Rothschild & Company

Der Laden für das gesammte Publikum

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. Eingang zu allen Hochbahnzügen auf dem 2. Floor. Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße.

## Erste Ausstellung von neuen Herbst-Anzügen zu $17.50

**Die neuen Facons für Männer, welche für diesen Herbst und Winter modisch kleiden wollen, werden hierdurch eingeführt.**

„Der Laden für Männer" ist der erste, welcher die neuen Styles der kommenden Saison offerirt, und seine Offerte besteht aus der berühmten $17.50 Partie, bestehend aus Anzügen, für welche die meisten anderen Läden $25.00 verlangen würden. Es ist durchaus nicht leicht, eine $17.50 Qualität auf einen $25.00 Standard zu bringen, daß dies aber doch getan werden kann, wird bewiesen durch die prachtvolle Auswahl, welche wir Euch jetzt vor Augen führen, und sie können genau untersucht werden. Styles für junge Männer und Männer, in all den neuesten Farben und in schwarz und weißen Streifen und Checks, Grau, Tan und blauen Mischungen, 2- und 3knöpfige Facons, die Stoffe sind garantirt als durchaus ganzwollen und kaltwasser geschrumpft. Größen für junge Männer, 32 bis 38, sowie für Männer, 35 bis 44, „Regulars" und „Stouts", wert $25.00. Unser spezieller Preis **$17.50**

Schluß-Räumung von Frühjahr und Sommer-Anzügen für Männer und junge Männer zu einer Reduzirung von einem Drittel bis zu mehr als der Hälfte—$11.50

Um für unsere Herbstwaaren Raum zu gewinnen, haben wir alle angebrochenen Partien unserer Frühjahr- und Sommer-Anzüge zu einer Partie vereinigt und dieselben zu einem einheitlichen Preise markirt—$11.50. Sie bestehen aus einer äußerst reichhaltigen Auswahl von eleganten Anzügen, in Grau, Tan und bläulichen Mischungen; sowie blauen Serges. Wenige in einer Partie, aber Hunderte im Ganzen, $17.50 bis $25 Werte **$11.50**

## Knaben-Schulanzüge, $5.50

**$5.50** Norfolk-Anzüge für Knaben, mit 2 Paar Knicker-Beinkleidern, garantirt reine Wolle, Beinkleider durchweg gefüttert, hübsche und dauerhafte Anzüge für Knaben, Größen 7 bis 17 Jahre, spezieller Preis nur $5.50.

Norfolk-Anzüge für Knaben — Herbstschwere, gut zugeschnittene Knickers, nette Farben, gute dauerhafte Stoffe, weit bessere Werte als Ihr für den markirten Preis erwarten würdet **$3.85**

Feine Russian Anzüge f. Knaben, reine Wolle, blaue, braune und rote Serges, Soutache Braid Besatz — Emblem und Patent Ledergürtel — viele Novelties für Knaben, $2\frac{1}{2}$ bis 7 Jahre, zu **$3.85**

Knicker-Beinkleider für Knaben, aus Fabrik-Enden u. kurzen Stücke Suitings, Größen bis 16 Jahre, reg. $1 wert, um zu räumen, Samstag **65c**



Milwaukee Ave. und Paulina Str.

# MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

## Samstag, den 16. August

**Spezielle Geld ersparende Bargains in allen Departments für Samstag**

**„Made in Chicago" Woche**

**„Ready-to-Wear"-Dept. — 2. Floor.**

Weiße Lawn Muster-Waists für Damen, zwanzig verschiedene Styles, um damit zu räumen.......... **59c**
Regulär $1.00—$1.50.

Schwarze Imitation Heatherbloom Unterröcke für Damen, bestickter Flounce, $1.25 Wert für....... **79c**

Leichte Coats für Kinder, Größen 2 bis 6, in lohfarbig, reguläre $2.50 Werte, für......... **$1.25**

**Drug-Dept. — Hauptfloor.**

$1.00 Caldwell's Pepsin Syrup zu.......... **59c**

35c Fletchers Castoria — oder Absorbent Cotton zu...... **19c**

50c Jars Reis Gesichts-Puder zu.......... **23c**

25c Peroxide Cream — (schmiert nicht) zu.......... **11c**

**19c** und dieser Koupon für 5 Stücke American Family-Seife.

**Herrenausstattungs-Dept. — 2. Floor.**

Union Suits für Männer in geripptem Balbriggan oder Brod — $1.00 und $1.25 Werte, speziell bei diesem Verkauf, **69c**

Merino-Unterzeug für Männer, alle Größen, 59c Werte, **45c**

Männer-Anzüge in einer großen Auswahl von Mustern, leichte und schwere Waare, Werte bis zu $12.000, bei diesem Verkauf zu **6.98**

Telescope Hüte für Knaben, in schwarz, grau, braun oder blau, 75 Werte für **48c**

**Schmucksachen-Dept. — Hauptfloor.**

Gold plattirte Bracelets, $3.00 Werte für.......... **1.75**

La Valieres — Wert $1.75 und $1.50 — zu.......... **98c**

**Fancywaaren-Dept. — Hauptfloor.**

Bestickte Muslin-Kissenbezüge, fertig für den Gebrauch — $1.75 Werte für.......... **98c**

Fancy Kissen-Tops, große Auswahl, 39c Werte zu.......... **25c**

**Haarwaaren-Dept. — Hauptfloor.**

Wavy Switches, 24 Zoll lang — regulärer Wert $2.48 — zu nur.......... **1.49**

32 Zoll lange wavy Switches — $4.98 Werte — morgen zu nur.......... **2.89**

22zöllige Switches, die $1.25 Sorte zu nur.......... **79c**

Carmen Haarnetze — das Stück zu nur.......... **2c**

Dieser Koupon und **10c** f. eine Schachtel Mennens Talcum Powder, wert 25c.

**Grocery-Dept. — 4. Floor.**

Washburn oder New Century Mehl, — $\frac{1}{8}$ — 67c; $\frac{1}{4}$ — $1.30; $\frac{1}{2}$ morgen zu.......... **2.60**
Domino, gran. Zucker, 2 Pfd. Pack..11c
Domino, gran. Zucker, 5 Pfd. Pack..27c
Feiner Santos Kaffee, Pfd......22c
3 Pfund für..........62c
Packet assort. Afternoon Tea / Banquet Tea Chocolade / Cream Finger — zu.......... **$7\frac{1}{2}$c**
Pint Sniders Catsup..........17c
Drei 10c Büchsen Sniders gebackene Bohnen, zu.......... **25c**
$\frac{1}{2}$ Pfd. Lowney od. Wilbur Cocoa..17c
5 Stücke Fels Naphta Seife......21c

**Likör-Dept. — 4. Floor.**

$1.25 Flasche Kentucky reiner Rye, 100 Proof, volles Quart.. **69c**
California Port Wein, per Gallone zu.......... **79c**
Old Newport Club Whiskey, regulär $1.00, die Flasche zu... **53c**
California Cognac Brandy — 3 Star — zu.......... **51c**
Sunny Brook — in Bond auf Flaschen gezogen, zu.......... **69c**
Export Bier — Kiste von zwei Dutzend Flaschen.......... **90c**

**Fleischmarkt. — 4. Floor.**

Magere frische Pork Loins, zu.......... **$16\frac{1}{2}$c**
Magere frische Pork Butts — zu.......... **$15\frac{1}{2}$c**
Prima Chuck Roast, Pfund zu.......... **$14\frac{1}{2}$c**
Hinterviertel Lamb — zu......$16\frac{1}{2}$c
Vorderviertel Lamb — zu......$13\frac{1}{2}$c
Magerer frisches Lamb Stew zu..$11\frac{1}{2}$c
Frisch gehacktes Hamburger zu....11c
Mageres Rippen-Suppenfleisch zu.$11\frac{1}{2}$c
Mag. Sugar Cured Brand Speck..$24\frac{1}{2}$c
Mag. Sug. Cured Calif. Schulter.$14\frac{1}{2}$c
Vorderviertel Veal oder Stew.....$15\frac{1}{2}$c

**Unser Laden ist offen Donnerstag Abend bis 9 und Samstag Abend bis 10 Uhr.**



CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

# Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ........ 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ........ $3.00
Mit Sonntagpost ........ $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.


## Warnende Erinnerung.

In die Verherrlichungsreden, die zum Andenken an die Ruhmestat der amerikanischen Flotte auf dem Eriesee heute gehalten werden mögen, sollten auch einige ernsthafte Mahnungen eingeflochten werden. Denn ehe im Jahre 1813 das Kriegsglück sich den Ver. Staaten zuwendete, hatten sie, dank ihrem Leichtsinne, einige furchtbar demütigende Niederlagen erlitten. Die Briten waren sogar als Sieger in die Bundeshauptstadt eingezogen und hatten sie teilweise verbrannt.

Obwohl es vor hundert Jahren noch keine „gelbe Presse" gab, stand auch schon damals das Demagogentum in hoher Blüte. Die „Patrioten" hatten im Kongresse die Oberhand und erklärten den Krieg gegen Großbritannien, trotzdem die kaum aus dem Losreißungskriege hervorgegangenen Ver. Staaten noch gänzlich erschöpft und in keiner Weise auf einen neuen Kampf vorbereitet waren. Daß sie guten Grund zur Beschwerde gegen Großbritannien hatten, ist allerdings richtig, denn dieses hatte häufig auf hoher See amerikanische Bürger festgenommen und in seine Kriegsflotte gesteckt, aber desselben Verbrechens hatte schließlich auch Frankreich sich schuldig gemacht. Auf alle Fälle hätte die junge und arme Republik sich erst ordentlich rüsten sollen, ehe sie mit dem britischen Löwen anzubinden wagte. Henry Clay und andere seinesgleichen waren aber der Ansicht, daß sie es mit der ganzen Welt aufnehmen könnte, und die Regierung war zu feige, sich den Hetzern öffentlich zu widersetzen. So kam es zu einem Kriege, der für die Ver. Staaten wahrscheinlich verhängnißvoll geworden wäre, wenn nicht Großbritannien alle seine Kräfte gegen Napoleon hätte einsetzen müssen. Die „Entscheidungsschlacht" bei New Orleans, in der Andrew Jackson die Briten besiegte, erfolgte bekanntlich erst, nachdem schon der Ghenter Friede geschlossen war. Sie konnte also auf die Entschlüsse der britischen Regierung keinen Einfluß ausgeübt haben. Ueberdies war in dem Friedensvertrage nichts von der Abstellung des Uebelstandes gesagt, der die Ver. Staaten zur Kriegserklärung veranlaßt hatte.

Wie in den Krieg von 1812, so sind die Ver. Staaten auch in jeden nachfolgenden Krieg gänzlich unvorbereitet eingetreten. Daher sind ihre mehr oder weniger ruhmreichen Siege stets mit ganz unverhältnißmäßigen Opfern und Kosten erkauft worden. Weil sie aber am Ende doch immer mit dem Feinde fertig wurden, hat sich der Wahn herausgebildet, daß sie unbesieglich sind. Dieser gefährlichen Einbildung kann nicht schroff genug entgegengetreten werden. Will ein Land die Lasten des bewaffneten Friedens nicht tragen, so soll es sich auch nicht in Kriege stürzen. Ist es aber ehr- und ruhmsüchtig, so muß es jederzeit auf „Verwicklungen" gefaßt sein. Der sogenannte Zufall könnte den großsprecherischen Patrioten auch einmal einen bösen Streich spielen.

## Festigkeit und Trotz.

Mit dem Ausschwitzen ihrer demokratischen Amtsgenossen werden die republikanischen Senatoren kein Glück haben. Es ist ihnen klar gemacht worden, daß die Demokraten sich an die Washingtoner Hitze gewöhnt haben und nicht vom Platze weichen werden, bis sowohl die Zoll- wie die Währungsvorlage erledigt ist. Auch auf sogenannte Ausgleiche wird sich die Mehrheitspartei nicht einlassen. Der Antrag des Senators Gronna von Nord-Dakota, dem Beispiele des Abgeordnetenhauses folgend Weizen nicht auf die Freiliste zu setzen, ist im Senate mit 37 gegen 31 Stimmen abgewiesen worden. Daraus folgt, daß die Demokraten im Senate auf den Verbesserungsanschlägen ihres Finanzausschusses beharren und die widersinnigen Beschlüsse des Abgeordnetenhauses rückgängig machen wollen. Der Müller soll nicht auf seinen Rohstoff Zoll zu bezahlen haben, während sein fertiges Erzeugniß ungeschützt ist. Nur um den Landwirten weiszumachen, daß auch sie der Segnungen des Tarifes teilhaftig werden, will die Senatsmehrheit nicht der Vernunft in's Antlitz schlagen. Das ist ehrlich und tapfer, und wird den denkenden Farmern auf die Dauer besser gefallen, als die Spiegelfechterei, mittels deren sie so lange getäuscht worden sind.

Ob die Republikaner die Abstimmung über den Zollentwurf wirklich „bis zum ersten Schneegestöber" hinausschleppen werden, nachdem ihnen angekündigt worden ist, daß auch die Bank- und Währungsvorlage noch in der außerordentlichen Tagung zur Beratung gestellt werden wird, kann selbstverständlich erst die Zukunft lehren. Vielleicht werden die Beschützten selbst ihren angeblichen Freunden auseinandersetzen, daß die Verzögerungspolitik dem amerikanischen Gewerbe mehr schadet, als das Hinaufschrauben dieses oder jenes Zollsatzes um einige Prozente ihm nützen kann. Größere Erfolge aber können sich die Republikaner unmöglich versprechen, nachdem die Demokraten alle bisherigen Angriffe glücklich abgeschlagen, und ihre Reihen, bis auf den Austritt der beiden auchdemokratischen Senatoren aus Louisiana sich nicht gelichtet haben.

Dagegen bleibt es fraglich, ob es klug ist, auch die Bank- und Währungsvorlage noch in der laufenden Tagung zur Annahme bringen zu wollen. Der Bankausschuß des Abgeordnetenhauses hat den ursprünglichen Entwurf schon in vielen Stücken verändert. Er hat erst gestern wieder ein „Zugeständniß" gemacht und den Antrag des Mehrheitsführers Underwood gebilligt, daß es den Reservebanken gestattet sein soll, Wechsel wieder zu belehnen, für die Lagerscheine auf „Stapelartikel" als Sicherheit gegeben worden sind. Allerdings haben die „Rebellen" aus dem Westen und Süden dieses Zugeständniß für ungenügend erklärt, weil „Farmerwechsel" auf eine längere Frist ausgestellt zu werden pflegten, als die Banken gewähren dürften, aber das ändert nichts an der Tatsache, daß die Urheber der Vorlage ihre Verbesserungsbedürftigkeit abermals anerkannt haben. Darauf werden ihre Gegner im Senate sich berufen können, um ihren Widerstand zu begründen. Es ist mit Sicherheit vorauszusehen, daß es im Senat zu einem langen und heißen Kampfe kommen wird, dessen Ende nicht abzusehen ist. Der Geschäftswelt ist aber sicherlich nicht damit gedient, daß der Kongreß unaufhörlich in Sitzung bleibt und von der außerordentlichen Tagung ohne Unterbrechung in die ordentliche übergeht.

Der Zolltarif ist seit Jahrzehnten öffentlich erörtert worden, und die Wähler haben ihre Ansichten über diesen Gegenstand mit hinlänglicher Deutlichkeit bekundet. Ueber die ganz neuartige Bank- und Währungsvorlage haben sie sich aber schon deshalb nicht äußern können, weil ihnen ihre Einzelheiten unbekannt sind. Es sollte also der Bürgerschaft doch wenigstens Zeit gegeben werden, sich mit der Sache wenigstens einigermaßen vertraut zu machen. So sehr die Festigkeit der Administration in der Zollfrage zu loben sein mag, so tadelnswert ist ihr Trotz in der Währungsfrage.

## Wie lange noch?

Die dieser Tage veröffentlichten vollständigen Zahlen über den Spirituosen- und Bierverbrauch während des Rechnungsjahres 1913 (wie er nach den Steuereinnahmen zu bemessen ist) bestätigen, was schon von früheren Teilberichten angedeutet wurde: daß der Spirituosen- und Bierverbrauch trotz der Verringerung der Zahl der Großhändler und der Kleinverkäufer wiederum dem Vorjahre gegenüber eine wesentliche Zunahme erfuhr und für den Kopf der Bevölkerung größer war, als je zuvor. Während die Zahl der „Wholesalers" in dem Berichtjahre sich auf nur mehr 6452 stellte und damit dem Vorjahre gegenüber eine Verringerung um 600 erfuhr und die Zahl der Wirtschaften von 216,144 in 1912 auf 194,590 in 1913 sank, stieg der Verbrauch von Spirituosen auf 143,226,000 Gallonen (um knapp 1 Prozent) und der Verbrauch von Bier, Ale u. s. w. von 63,268,000 Barrels auf 65,264,000—eine Zunahme von rund zwei Millionen Barrels, mehr als 3 Prozent.

Diese neuesten Zahlen waren gewiß nicht mehr nötig zu zeigen, daß die Prohibition nicht prohibirt. Das war schon längst zu einer Binsenwahrheit geworden. Es scheint aber am Platze, darauf hinzuweisen, weil die Prohibitionisten sich immer noch rühmen, den weitaus größten Teil des Gebiets und 44,000,000 der Bevölkerung der Ver. Staaten „trocken" gelegt zu haben und die von ihren Gegnern aufgestellte Behauptung, sie wollten den Verbrauch von alkoholhaltigen Getränken gar nicht verbieten, dadurch Bestätigung zu finden scheint: Da das Jahr 1913 mit seiner Zunahme des Verbrauchs von Spirituosen und Bier keine Ausnahme bildet, sondern der Verbrauch von alkoholischen Getränken in der Zeit lebhaftester prohibitionistischer Agitation stetig und stark stieg (auf den Kopf der Bevölkerung gerechnet von 8.79 die Gallone in 1880 auf 17.76 in 1890 und 21.98 in 1912), so muß man annehmen, daß man den Weg der Prohibition längst verlassen und auf andere Weise versucht haben würde, den Alkoholgenuß zu beschränken, wenn eben das wirklich das letzte Ziel wäre, bezw. die Bewegung von gesundem Menschenverstand und nicht von einsichtslosem Fanatismus geleitet würde.

In neuester Zeit wurde von Wortführern der „Liquor Interessen" mehrfach öffentlich die Behauptung aufgestellt, die Prohibitionsgesetze würden widerrufen werden, wenn sie wirklich prohibitionirten, d. h. den Verkauf von alkoholhaltigen Getränken und die Erlangung solcher unmöglich machten, und wenn Umstandsbeweise etwas gelten, so ist das unstreitig richtig. Man scheut vor nichts zurück, wenn es gilt, den öffentlichen Verkauf und Genuß alkoholischer Getränke in Wirtschaften u. s. w. zu verbieten und unmöglich zu machen, sobald sich's aber darum handelt, Schnaps und Bier aus den Familien zu verbannen, da wird man zaghaft und unwillig, die persönliche Freiheit anzutasten. Alabama wurde vor einigen Jahren mit der „staatsweiten Prohibition" beglückt und durch denkbar schärfste Durchführung des Gesetzes wurden damals Millionen an Besitz und viele Existenzen zerstört; als dann aber ein Verfassungszusatz in Vorschlag gebracht wurde, unter dem die Haussuchung nach alkoholischen Getränken gestattet und es möglich gewesen wäre, dem Genuß von Schnaps und Bier auch in den Heimstätten und Wohnungen der Bürger ein Ende zu machen, da wurde dieser Zusatz mit überwältigender Mehrheit abgelehnt—und auch die Prohibitionisten stimmten dagegen, ja, in erster Reihe! Das famose Webb-Gesetz wurde erlassen, den Prohibitionisten einen Gefallen zu tun, bezw. den „trockenen" Staaten die Möglichkeit zu geben, dem Versandt von alkoholischen Getränken von außen her nach Punkten innerhalb ihrer Grenzen ein Ende zu machen. Es muß heute, (Dank der Erklärung des Generalanwalts, daß es gar kein Strafgesetz und, soweit die Bundesbehörden in Betracht kommen, undurchführbar ist, und der jüngst in Jowa erfolgten richterlichen Entscheidung, die die von Anfang an an seiner Verfassungsmäßigkeit gehegten Zweifel in vollstem Umfange bestätigt) für abgetan gelten. Aber es bleibt doch bemerkenswert, daß man in Prohibitionsstaaten nicht nur so sehr wenig Neigung zeigte, sich das Gesetz zunutze zu machen, sondern im Gegenteil in verschiedenen sich ganz auffällig beeilte, es „unschädlich" zu machen. Die Gesetzgebung von Georgia nahm, kaum daß das Webbgesetz die Unterschrift des Präsidenten erhalten hatte, einstimmig einen Zusatz zu dem Prohibitionsgesetze des Staates an, der besagt, daß irgend ein Einzelner gesetzlicher Weise sich zu irgend einer Zeit aus einem andern Staate bis zu drei Gallonen Whiskey für seinen eigenen Gebrauch kommen lassen mag, und die Gesetzgebung Nord-Karolinas gab Händlern in „nassen" Staaten das Recht, zu irgend einer Zeit einem Kunden in diesem Prohibitionsstaate eine Gallone Whisky für den eigenen Gebrauch zuzuschicken.

„Die Prohibition prohibirt nicht" und „wenn sie prohibiren würde, dann würde sie widerrufen werden." Wenn angesichts der im ersten Satze niedergelegten Erfahrung die prohibitionistische Gesetzgebung schon schlimm genug erschien, so läßt der im zweiten ausgedrückte Schluß, zu dem man durch jene Tatsachen gedrängt wird, sie als den Gipfel der Niedertracht und geradezu verbrecherisch erscheinen. Wie lange wird das sonst doch gerecht empfindende amerikanische Volk sich noch von Fanatikern und Heuchlern zu der sinnlosen Zerstörung von Eigentum und schweren Schädigung der Moral des Landes hergeben, bezw. behufs Aufrechterhaltung eines sehr durchsichtigen Scheins so schwere Ungerechtigkeit begehen und so verächtlich heucheln? —

## Erste Erfahrungen.

Genau vor einer Woche wurden durch den Chef der Polizei die neuen Polizistinnen unterwiesen, vereidigt und ihren verschiedenen Arbeitsgebieten zugeteilt. Man setzte damals und auch schon vorher, als die Absicht erst gefaßt wurde, nicht zu große Erwartungen in ihre Tätigkeit, und man wird sich auch jetzt nicht zu der Hoffnung veranlaßt sehen können, etwa größere Ansprüche in Zukunft erfüllt zu finden. Freilich kann nach diesen wenigen Tagen ihrer Dienstleistung noch kein Urteil abgegeben werden, das Anspruch auf Vollständigkeit erheben könnte. Noch ist die Einrichtung bei weitem nicht genügend erprobt, um sich über ihren Wert oder Unwert entscheiden zu können, noch auch haben die Beamtinnen nicht Gelegenheit gefunden, ihre persönlichen Fähigkeiten oder Unfähigkeiten erkennen zu lassen. Um sich wirklich gründlich klar über die Sache selbst und die betreffenden Personen zu werden, dazu bedarf es längerer Beobachtung, dazu bedarf es auch der nötigen Vorkommnisse, bei denen die Beamtinnen auftreten. Für diese hat der Zufall und die Liebenswürdigkeit der fragwürdigen Elemente zu sorgen, die damit der Allgemeinheit einen Dienst erweisen und so sich endlich einmal für die grenzenlose Fürsorge, die ihnen gewidmet wird, in allerdings bescheidener Weise revanchiren können.

Aber doch läßt sich schon nach dieser verhältnißmäßig kurzen Zeit verschiedenes erkennen, das bei der schließlichen Beurteilung der Einrichtung sicher auch zur Sprache kommen muß. Eine gewisse, bei den Beamtinnen zu Tage tretende Zaghaftigkeit ist ja sicher entschuldbar, denn die ungewohnten Anforderungen der neuen Tätigkeit lassen sich nicht so im Handumdrehen bewältigen. Dazu gehört wieder eine gewisse Routine, die sich die weiblichen Polizistinnen erst im Laufe der Zeit anzueignen haben werden. Und doch wird ihnen das schwer genug fallen, denn die Zaghaftigkeit ist eine allgemein weibliche Eigenschaft, die sich namentlich in Rücksicht auf die hier vorliegenden besonderen Verhältnisse nicht so leicht ablegen lassen wird. Es müßten denn schon Frauen sein, die sich vorher diese an sich nette Eigenschaft abgewöhnten, und die darum nur noch die nötige Uebung brauchen, um auch den letzten Rest abzustreifen. Denn es muß als erwiesen gelten, daß Zaghaftigkeit und schonende Vorsicht bei dieser Art der Beschäftigung nicht angebracht und zweckhindernd sind, ja, daß sie sogar geeignet sein können, das Ansehen und den Respekt vor den Beamtinnen bei den weniger zartfühlenden Opfern ihrer Kunst zu schädigen. Da will fest zugefaßt sein, ohne Rücksichtnahme, da muß ebenso ein nicht geringer persönlicher Mut vorhanden sein, den man für gewöhnlich bei der Frau nicht voraussetzen kann. Wenn auch in der Hauptsache sich die Fürsorge der Polizistinnen ihrem eigenen Geschlecht zuzuwenden hat, so gibt es doch da ebenfalls Desperados, die einen Versuch, sie mit Glacehandschuhen anzufassen und mit mütterlicher Liebe zu behandeln, mit drastischer Ironie zurückweisen werden. Diese weiblichen Gestalten der Unterwelt sind ja zu Zeiten noch gefährlicher als ihre männlichen Kumpane, und ihre moralische Verfassung ist nicht mehr im Stande, auf zartfühlende, Mitleid zeigende Behandlung zu reagiren. Diese Zaghaftigkeit, die vom Uebel ist, haben die Polizistinnen schon erkennen lassen, und wie zu erwarten war, mit dem Erfolg, daß die Menge ihre blutigen Witze darüber riß und sich jeder Beteiligte zu einem sarkastischen Lächeln veranlaßt sah. Aber so abhold an und für sich die weibliche Seele der kräftigen Rücksichtslosigkeit ist, so sehr die Hundeschnauzigkeit der erfahrenen männlichen Kollegen dem Gefühl der Polizistinnen widersprechen mag, sie können sich doch durch Uebung vieles aneignen, das ihnen hilft, diese ihnen mangelnden, aber hervorragend notwendigen Eigenschaften zu ersetzen. Aehnlich mag es auch mit einer anderen, für dieses Geschäft wenig praktischen Eigenschaft bestellt sein, die die Polizistinnen auch schon an den Tag gelegt haben. Das ist die schnüffelnde Argwöhnischkeit, das Suchen nach dem Verbrechen ohne einen Zwang dazu, eine Angewöhnung, die nur zu oft zu Mißgriffen der Anlaß sein muß, und auch schon einmal in der letzten Woche gewesen ist. Solche Fälle können ebensowenig dazu angetan sein, die Achtung vor den weiblichen Polizisten zu erhöhen. Darin offenbart sich eben wieder das echte Weib mit seiner verblüffenden, unlogischen Kombinationsgabe, und man mußte eigentlich aus diesem Grunde darauf gefaßt sein, solche Dinge zu erleben. Immerhin hätte es einen ganz netten Eindruck gemacht, wenn sich die Frauen dieser Gefahr vorher von selbst bewußt geworden wären, wenn schon die Mahnungen von anderer Seite keine Wirkung hatten. Es wird diesen Frauen allen durch die Bank in den letzten Tagen zum schmerzlichen Bewußtsein gekommen sein, daß es gar nicht so leicht ist, im Gegenteil recht schwer, öffentlicher Ordnungs- und Sittlichkeitswächter zu sein. Dazu gehört eben neben einer gewissen Rücksichtslosigkeit und resolutem Draufgehen auch in recht häufigen Fällen eine gewisse Vorsicht, sich durch persönliche Anlagen nicht zum Schnüffeln verleiten zu lassen und dabei den Falschen zu erwischen.

Demnach haben also auch diese wenigen Tage schon Handhaben geboten, die Einrichtung zu verbessern und offenbare Fehler auszumerzen. Es kann und soll, wie gesagt, beileibe noch nicht ein Urteil gefällt werden über Zweckmäßigkeit der Einrichtung und Fähigkeit der Beamtinnen, sondern es ist nur darauf aufmerksam zu machen, was die Sache von allem Anfang an erschwert und einen möglichen Erfolg fraglich machen muß. Es sollen auch keineswegs die betreffenden Beamtinnen blosgestellt werden, die sich diese Fehler zu schulden kommen ließen, denn sie sind aus mehr als einem Grunde zu entlasten, aber sie sollen veranlaßt werden, aus diesen an sich geringfügigen Vorkommnissen die nötigen Lehren zu ziehen und danach zu handeln. Dann werden sie sich selbst vor Vorwürfen schützen, und der Oeffentlichkeit werden unliebsame Vorgänge erspart bleiben.


**CASTORIA**
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher


## Die Jubiläumsgeschenke für den Kaiser.

Im Hohenzollernmuseum zu Berlin sind gegenwärtig die Geschenke zum ersten Male öffentlich ausgestellt, die Kaiser Wilhelm II. zu seinem 25jährigen Regierungsjubiläum aus nah und fern erhalten hat. Die Berliner Vossische Zeitung berichtet darüber: Den größten Teil der Ausstellung nehmen die künstlerischen Adressen von kommunalen Körperschaften, Verbänden und Gesellschaften ein, in denen gemeinnützige Stiftungen zum Regierungsjubiläum des Kaisers beurkundet werden.

Im Saal 2 des Museums sind zwei Schränke mit Geschenken angefüllt, zu denen sich noch mehrere Aufbauten gesellen. Im ersten Schrank sieht man u. a. die Adressen des Reichsverbandes Deutscher Städte in Leder, Gold und Emaille, des Provinzialverbandes Westfalen in Form eines dreiflügligen Altars mit Bilderschmuck und in altdeutschen Lettern, sowie der Städte Berlin, Bonn und Frankfurt a. M. Von der Hohenzollern Steinkohlengrube stammt ein aus Steinkohle angefertigtes Bildwerk — ein Fels, den ein Adler krönt und vor dem ein Löwe ruht. Rechts hält Germania Wacht; sie hat leider auf dem Transport einen Armbruch erlitten. Der bekannte Marinemaler Willy Stöwer sandte dem Kaiser eine lustige Palette mit einem Flottenbild darauf. Die kgl. Museen in Berlin stifteten ein Prachtwerk „Die Glasgemälde des kgl. Kunstgewerbemuseums in Berlin von Herm. Schmitz", das in zwei schwere, mit goldenen Ranken geschmückte Saffianlederbände gebunden ist. Die Akademie der Künste ist durch eine von Prof. Peter Breuer modellierte Statue der Minerva in Silber, zu deren Füßen Friedensenglein spielen, und eine Adresse vertreten. Die Offizierkorps der russischen und österreichischen Regimenter, deren Chef der Kaiser ist, sandten Alben und Adressen. An der Wand zwischen den beiden Schränken hängt die Stiftungstafel aller deutschen Universitäten mit deren goldenen Siegeln. Im zweiten Schrank lenken die beiden Prunktassen des türkischen Sultans die Augen auf sich. Sie sind in kunstvollster und farbenprächtigster Emaillearbeit hergestellt, die Decken der Tassen schmükken riesige Brillanten. Auf dem Tableau befindet sich der türkische Namenszug des Sultans in Brillanten, von Gold gefaßt. Das Ganze ist eine Kostbarkeit ersten Ranges und macht dem Geschmack Mehmeds V. alle Ehre. In diesem Schranke befinden sich auch die Adressen der deutschen technischen Hochschulen, die silberne Medaille des Vereins für die Geschichte Berlins, die goldene Medaille und eine in blaues Leder gebundene Adresse des Vereins zur Förderung des Gewerbfleißes, die dreiflüglige, mit dem preußischen Wappen geschmückte goldene Adresse der Stadt Köln und die Adresse der Stadt Posen in braunem Juchtenleder. Vom Deutschen Museum in München stammt eine silberne Nachbildung des Turmes des Deutschen Museums. Die Offizierskorps mehrer Garderegimenter haben dem Kaiser kleine Regimentsembleme in Gold und Silber gewidmet. Prof. A. v. Werner schenkte ein Oelporträt, Kaiser Friedrichs III. in goldenem Rahmen. Im Zimmer 42, zu dem man durch die lange Flucht der Museumssäle gelangt, ist auf zwei großen Tischen die Fülle der übrigen Adressen und Geschenke ausgebreitet. Das Prunkstück der ganzen Sammlung ist unstreitig die schon aus mehrfachen Schilderungen bekannte kostbare Adresse des Deutschen Städtetages, die hier auf dem eigens dazu erbauten Tisch ausgebreitet ist und den Glanz ihres Goldes, ihrer Emaillewappen und Perlen ausstrahlt. Der Verein Deutscher Ingenieure hat dem Kaiser goldene, mit Scharnieren verbundene Tafeln gewidmet, auf denen sich die Emailleporträts Wilhelms I. und Wilhelms II. befinden. Eine schlichte, in dunkles Leder gefaßte Adresse mit dem Bild einer beim Lampenschein nähenden Frau trägt die Widmung: „Ihrem geliebten Landesvater, unserem Deutschen Kaiser in Dankbarkeit und Treue die christlich-nationalen Heimarbeiterinnen." Der Großherzog von Hessen sandte eine altdeutsche Truhe mit Goldbeschlägen und Emailleschmuck, die zu einer Stiftungsurkunde des ersten Frauenvereins 1820 gehört. Eine Truhe schenkte auch der Städteverband Sachsen-Anhalt. Am rührendsten und reizvollsten unter all diesen Herrlichkeiten der Goldschmiedekunst und des Kunstgewerbes ist aber unstreitig das, was ein kleiner Glaskasten birgt: Glückwunschschreiben von Kindern aus dem vom Kaiser gestifteten Kinderheim in Ahlbeck. Zwei Briefe sind hier ausgestellt: auf grauem Papier mit Bleistift von ungeübter Kinderhand geschrieben. Einer dieser Briefe lautet (genau in der Originalorthographie):

Lieber Kaiser!

Wir haben uns alle gefreut, das sie hier bei uns in Ahlbeck gewesen sind. Wir wünschen Ihnen zum 25. Jubeleum, das sie viel Glück haben und lange leben. Bei dem kleben ist von dem Pferd das halbe Bein abgebrochen und die ander haben es falsch angeklebt.

Besten Gruß
Walter Urbschat.

Leider ist das verunglückte Jubiläumsroß des wackeren Abc-Schützen nicht mit ausgestellt. Sicherlich werden diese naiven Kinderbriefe den Kaiser zu seinem Jubiläum nicht minder gefreut haben als die kostbaren, edelsteingeschmückten Prunktassen des türkischen Sultans.

## Das graue Elend.

Das graue Elend ist einer der Spitznamen, womit der Berliner Volksmund früher das von Friedrich dem Großen 1756 bis 1758 am Alexanderplatz erbaute Arbeitshaus benannte. Neben den Arbeitslosen fanden dort auch Arbeitsscheue und Bettler Aufnahme, die vordem im ehemaligen Schlächtergewerkshause am Halleschen Tor untergebracht wurden. Dies Haus führte nach dem als Gewerksabzeichen angebrachten Rinderhaupt auch noch später den Namen „Ochsenkopf", der dann auf das Arbeitshaus, das „graue Elend", übertragen wurde. Die Bezeichnung grau soll das Haus wegen seines grauen Anstrichs erhalten haben; der Name Elend aber bezeichnete nicht allein die augenblickliche trostlose Lage der Insassen, sondern ist der allgemein übliche Ausdruck für Fremde und Heimatlosigkeit. So hat z. B. die nette Sommerfrische im Harz davon den Namen Elend erhalten, daß hier vor vielen Jahrhunderten ein Elendshof stand, der Reisenden Unterkunft bot. Der Ort der ersten im 16. Jahrhundert erfolgten Anlage wurde später „das alte Elend" genannt. Nach Campe spricht man an einigen Orten von einem Elendrecht, d. h. von einem Armenoder auch von einem Gastrecht. Der Name „graues Elend" hat also nicht nur eine lokale Bedeutung, sondern insofern einen allgemeineren, tieferen Sinn, als in ihm der Schmerz über die Heimatlosigkeit, also das Gegenstück zur Heimatliebe zum Ausdruck kommt.

### Todesanzeige.

**Germania Loge 1115, Ehrenritter und Damen.**

Den Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Schwester

**Pauline Bechtel**

am 14. August 1913 nach langem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. August, Nachm. halb drei Uhr, vom Trauerhause, 1839 N. Halsted Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, sich um 2 Uhr in der Logenhalle zu versammeln, um gemeinsam der verstorbenen Schwester die letzten Ordensehren zu erweisen.

In O. M. A.:
Henry Waffenschmidt, Protektor.
John J. Fuß, Sekretär.

### Todesanzeige.

**Oldenburger Unterstützungsverein.**

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

**Christian Ziese**

am Donnerstag, den 14. August, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. August, Nachm. 1 Uhr, von der St. Johanneskirche, Mozart Str., nahe Campbell Ave., nach dem Eden-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, sich um 2 Uhr in der Vereinshalle einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Gerhard Logemann, Präsident.
Louis Pfeiffer, Sekretär.

### Todesanzeige.

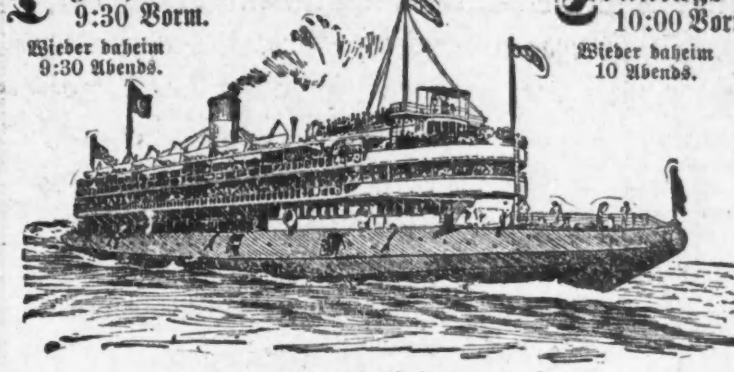
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

**Mathilda Fiedler**

gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 17. August, von der Wohnung der Tochter, 6842 Evans Ave., um 10:30 Vorm., mit Kutschen nach Mount Greenwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

Tillie Helm und Frau Gus Shaw, Töchter.


Der große Dampfer **CHRISTOPHER COLUMBUS**
nach **MILWAUKEE $1.25** und zurück
170 Meilen Fahrt am Seeufer entlang; Zwei Stunden Zeit zur Stadtbesichtigung.
Täglich 9:30 Vorm. Wieder daheim 9:30 Abends.
Sonntags 10:00 Vorm. Wieder daheim 10 Abends.



Land in Sicht während der ganzen Fahrt.
GOODRICH STEAMSHIP LINES
Dieser Dampfer ist wegen seiner Stetigkeit und Schnelligkeit bekannt und bringt Euch zur festgesetzten Zeit heim.
**Andere Dampfer Abends 9 Uhr**
Sprecht vor oder telephonirt um Auskunft für 3tägige, 5tägige und 7tägige Kreuzfahrten.
Loop Ticket Office: 58 West Adams Straße.
**Docks Fuß von Michigan Ave.**
aug8,15,22


### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und Großvater

**Christian Ziese**

im Alter von 73 Jahren und 10 Monaten nach langem Leiden am Donnerstag Morgen um 5 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. August, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2445 Cortland Str., nach der Evangel. St. Johannis-Kirche an Moffat Str., von da nach dem Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophia Ziese, Gattin.
Wilhelm und Charles H., Söhne.
Annie Inselmann und Frieda Bocklow, Töchter.
Sophia Ziese und Katie Ziese, Schwiegertöchter.
Fred Bocklow und Wilhelm Inselmann, Schwiegersöhne, nebst Enkelkindern.
frsa

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Schwiegermutter und Schwiegertochter

**Hermine Pathenheimer**

am 14. August 1913 im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 12:30, vom Trauerhause, 1519 S. Turner Ave., mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Pathenheimer, Gatte.
Frank, Edward und Frau Martha Smith, Kinder.
Frank Smith, Schwiegersohn.
Bertha u. Anna Pathenheimer, Schwägerinnen.
Mitglied des Fritz Reuter Hive, Nr. 12, L. O. T. M. und des Fortuna Frauenverein.
dfsa

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Wilhelmina Schulz**

am 14. August im Alter von 79 Jahren, 10 Monaten und 16 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 17. August, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 445 W. 46. Str., nach der Gethsemanekirche, Herr Pastor Nützel, von dort mit Kutschen nach Bethania. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Schulz, Sohn.
Mathilde Kräsin und Albertine Polack, Töchter.
Julius Mich, Max Kräsin und William Polack, Schwiegersöhne, nebst Verwandten.
frsa

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

**Maria Lauermann**

(Gattin des verstorbenen Konrad Lauermann und Schwester des verstorb. Joseph Stahl und Magdalena Meyer) am 13. August 1913 gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 16. August 1913, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4248 Grand Ave., nach der St. Philomena-Kirche, von dort mit Autos nach dem St. Mary's-Friedhof, Buffalo Grove, Ill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louise, Edward, Konrad und Albert, Kinder.
Katherine, Andreas und John Stahl u. Frau John Zimmer, Geschwister.
dofr

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

**Paulina Cislowski**

im Alter von 58 Jahren am 14. August selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 18. August, um 9 Uhr 30 Morgens, vom Trauerhause, 1900 Bissell Str., nach der St. Theresiakirche und von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Cislowski, Gatte.
Paulina, Adeline, Martha Mensch, Theresia Tavis, Margaret Bockius, Elizabeth Schulz, Joseph Cislowski jr. Kinder, nebst Verwandten.
ssa

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

**Lena Pele**

im Alter von 47 Jahren und 5 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. August, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 1651 Larrabee Str., nach dem Böhmischen National-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Frau Rosa Krelle, Frau Mamie Krueger, Töchter.
John Pele, Sohn.
Rudolph Krueger und E. M. Krelle, Schwiegersöhne.
dofr

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

**Carl J. Scholl**

am 13. August 1913 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. August, 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 5113 S. Ashland Ave., nach der St. Augustinuskirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Marien-Gottesacker. Mitglied des St. Augustus Council Nr. 1419, K. O. C. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Clara Scholl, geb. Rey, Gattin.
Gertrude und Eva, Kinder.
F. R. Scholl, Bruder.
midofr

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

**Paulina Bechtel** geb. **Marohn**

(Mutter der verstorb. Frau Lina Mell) am 13. August im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1839 N. Halsted Str., Sonntag, den 17. August, 1:30 Nachm., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Jakob Bechtel, Gatte.
Jakob, George und William Bechtel, Frau Anna Friedel, Rudolph und Arthur Bechtel, Kinder.
dfr

**Gestorben: August Hoppe**, Gatte der verstorb. Johanna geb. Klaffke; geliebter Vater von Otto, Anna, Elsie, Minnie, Lillie, Lena und August Hoppe jr. Beerdigung vom Trauerhause, 3009 Racine Ave., um 2:30 Nachm., Sonntag, den 17. August 1913, mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof.
frsason

**Gestorben: Emil E. Fischer**, 33 Jahre alt, starb am 13. August 1913. Geliebter Sohn von Emil und Marie Fischer, Vater von Emil, Viola und Arthur; Gatte von Alice Fischer. Beerdigung am Sonntag, den 17. August, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 8101 Vincennes Road, nach dem Oakwood-Friedhof.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

**Maurice Oscar Bergner**

gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 15. August, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 10906 Michigan Ave., nach dem Oakwood-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Bergner geb. Millers, Gattin.
Albert, Ernst, Hilda und Amanda Bergner geb. Bergner, Kinder.

### Todesanzeige.

**Senefelder „Liederkranz"**

Dem Verein zur Nachricht, daß unser passives Mitglied

**Karl Scholl**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 16. August, um 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 5113 S. Ashland Ave., nach der St. Augustinuskirche, von dort nach dem St. Marien-Gottesacker. Die Sänger sind ersucht, sich präzis um 10:15 im Trauerhause zu versammeln, um dem verstorbenen Mitglied die letzte Ehre zu erweisen.

Eugen Niederegger, Präsident.
Albert Rovig, Sekretär.

### Zur Erinnerung.

an unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Auguste Schulz**

die heute vor einem Jahre, am 15. August 1912, gestorben ist.

Friedlich ruht die liebe Mutter,
Die uns allen wohlgetan,
Ihre Pflichten stets ihr heilig,
Niemals scheute sie die Bahn,
Ob sie gleich durch Dornen führte
Und sie lieber selbst ertrug den Schmerz.
Wollte immer allen helfen,
Und dann freute sich ihr Herz.
Hand, die treulich uns geleitet,
Die uns nichts als Liebe gab,
Trost und Freud' um uns verbreitet,
Ruhe sanft im kühlen Grab.

Gewidmet von deiner trauernden Tochter:
Adelina Wesling, nebst Schwiegersohn und Enkelkindern.

### Zur Erinnerung.

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres geliebten Sohnes u. Bruders

**Ferdinand**

gestorben am 15. August 1905 im Alter von 19 Jahren.

Ein liebes, gutes Sohnesherz
Ist uns zu früh begraben,
Wir fühlen erst mit tiefem Schmerz
Was wir verloren haben.
Er war so edel, sanft und gut,
Der nun in kühler Erde ruht,
Geliebt, beweint und unvergessen.

Gewidmet von seinen Eltern:
Gerhard und Louisa Sachs, u. Geschwistern.

### Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen unseren Verwandten und Freunden unseren innigsten Dank aus für die Teilnahme und die zahlreichen Blumenspenden bei der Beerdigung meines lieben Gatten und unseres Vaters

**Peter Bernd**

Besonders danken wir den Mitgliedern der Court Welfare, Nr. 666, I. O. F. W. C. U., Nr. 122 C. O. F., Nr. 625.

Anna Bernd, Gattin.
Nebst Sohn, Schwiegertochter und Großsohn.

### Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten spreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus für die Teilnahme, die mir beim Begräbniß meines lieben Gatten

**Henry L. Petersen**

erwiesen wurde, sowie für die schönen Blumenspenden. Insbesondere der Harmony Com. Nr. 234, Woodmen of the World.

Frau H. L. Petersen geb. Helfper, Gattin.


**Waldheim.**
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze für Jeden. Schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 790, Toll Line Forest Park 787.
Fred J. Intermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schaum. feb19*

**Riverview**
**Damen und Kinder frei!**
Bis 5 Abds., ausgenommen Sonn- u. Feiertags.
Untergang der Titanic
Eine szenische Sensation ohnegleichen!
Cabaret $1000 in All-Star Offerten | Tanzt in der Stadt größtem Al Fresco Tanzsaal
Tägliche Konzerte durch Ballmanns Kapelle.

**Piknik und Sommernachtfest**
abgehalten von der Plattdeutschen Gilde Rheinland-Westfalen Nr. 90
Samstag, den 16. August 1913,
im Eureka Park, 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str. Anfang 3 Uhr Nachm. Jedermann ist freundlich eingeladen. Tickets 25c @ Person, bei den Mitgliedern und an der Kasse.

**Deutscher Krieger-Verein Lake View**
**Agitations-Versammlung**
Sonntag, den 17. August, Nachmittags von 2 Uhr ab, im Vereinslokal, Soziale Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Freie Aufnahme ehemaliger Angehöriger der deutschen Armee und Marine. Bringt Militärpapiere mit. Gute Musik und Erfrischungen frei.

**Ausflüge nach dem Zuchthaus**
Nach Joliet über die ..
Chicago & Joliet Elektrische Eisenbahn.
Täglich (ausgen. Sonntag) während August.
85c Für Rundfahrt, einschl. Eintritt ins Zuchthaus. Nehmt „Archer Limited" Cars, via State u. Archer Ave., am Depot an 48. und Archer Ave., wo Tickets zum Verkauf sind. — Besucher haben Zutritt ins Zuchthaus um 11 Vorm., 2:00 Nachm. und 4:00 Nachm.
ag2,4,6,7,8,9,11,13,15,16,19,21,23,25,26,27

**Große Eröffnung**
mit Familienkonzert von Kapelle Klein,
1868 N. Halsted Str.,
wozu freundlichst einladen:
Rey Bros., Eigent.
frsa

Dieses Geschäft ist offen am Donnerstag Abd. bis 9 Uhr. Samstag Abend bis 10 Uhr.

# Linning & Company

3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Dieses Geschäft schließt jeden Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag Abend um 6 Uhr

## Endgiltige Nach-Inventur-Bargains die den Großen Laden den ganzen Samstag zur äußersten Fassungskraft füllen werden

**Unser Candy Dept.** Es ist zur doppelten seiner ursprünglichen Größe erweitert worden. Wir haben ein ausgewähltes Sortiment von Cakes, Cookies und Crackers hinzugefügt.

Samstags Candy-Spezialitäten.

Imperials, Pfund ........ 10c
Ice Moß Squares, Pf.. 10c
Maple Walnuts, Pfund... 25c
Ass. Milk Chocolates.... 40c
5c Sugar Plum Prize Packete, Samstag......... 2c
Ice Cream Sandwiches, Samstag 3 für....... 5c

**Ungarnirte Stroh-Facons, 35c** einschließlich Werte bis $2.50.

Unser ganzes Lager von ungarnirten Strohhüten — Campaign und Hanf-Formen, in populären gerollten Sailor-Effekten, helle und dunkle Chip Turbans und große Formen, zusammen mit einer Auswahl kleidsamer Milans für junge Damen und die Kleinen. Werte bis $2.50; Samstag, Räumung 35c

**Drogen-Preise herabgesetzt für Samstag**

25c Kohlers Kopfwehpulver für........... 15c
25c Belladonna Pflaster... 19c
Electric Liniment........ 10c
35c Gr. Pitchers Castoria. 15c
2 Qt. Fountain Syringe. 59c
Weich. Gesichts-Chamois. 7c
Colgates Parfüm — assortirte Aromen — 1 Unze an einen Kunden — Unze......... 19c

**28zöllige natürliche Haar-Zöpfe, $2.98**

28zöllige Flechten aus Menschenhaar, alle gewöhnlichen Schattirungen, $4 Werte, speziell für Samstag zu... 2.98

**Vanity Cases aus Neusilber, 29c**

Neusilberne und Gold finished Vanity Cases, zwecks Räumung speziell markirt zu... 29c

**Weiße Kid Gürtel für Damen und Mädchen, 48c**

Prachtvolle Auswahl von weißen Kid Gürteln für Damen und Kinder, alles sehr gute Werte, speziell Samstag... 48c

**Strümpfe herabgesetzt**

Mercerized Männerstrümpfe, in Schwarz, Tan, Blau, Grau und Lavender, doppelte Sohlen, hohe spliced Fersen, Paar zu... 25c
Woll. Babystrümpfe, in Rosa, Blau und Schwarz, speziell Samstag, Paar.... 8c
Schwarze Darnleß Knabenstrümpfe, Samstag Paar zu................ 19c

**$1.75 waschbare Kleider, 89c**

Sie bestehen aus Crashes, Ratines, Chambrays, Tissue Ginghams und anderen beliebten waschbaren Stoffen in einer reichhaltigen Auswahl der kleidsamsten Styles dieser Saison.

**Suits und Coats äußerst reduzirt.**

Eine Partie, umfassend Blazer Coats, Crash Auto Coats, Pique Suits und andere wünschenswerte Suits verschiedener Facons, wert bis zu $10; Samstag, um zu räumen..... 2.00

Eine Partie Coats und Suits, blaue und lohfarbige Serges, Bedfords u. Diagonals, Werte bis zu $15.00 repräsentirend — um zu räumen, Samstag...... 4.98

Eine Partie Suits und Coats, umfassend die neuesten Moden u. einschließlich Werte bis zu $30.00 — speziell, um zu räumen — Samstag.... 9.95

**Unterzeug herabgesetzt**

Balbriggan Hemden u. Beinkleider für Männer, die Sorte, die wir die ganze Saison zu 50c verkauft haben, um schnell zu räumen, zu.... 29c
Baby-Leibchen, ein Teil Wolle, sehr feiner Finish, Größen 2 bis 6 — Samstag....... 15c
Gauze-Beinkleider für Damen, Umbrella oder enge Knie, offen oder geschlossen — Samstag das Paar.......... 15c

**Spitzen-Jabots, 25c**

Gemacht aus Netz und Spitzen, manche besetzt mit farbigen Schleifen, die Auswahl zu..... 25c

**Kinder Gingham-Schürzen, 29c**

Blau und weiß karrirt, lange Aermel — Größen 2 bis 10 Jahre — speziell Samstag....... 29c

**Weiße Damenwaists** Vorzügl. $1.00 Werte, 48c

Eine Sammlung von schön bestickten und mit Spitzen garnirten Effekten, gemacht aus feinen weißen Lawns, in mehreren hübschen Facons z. Auswahl, zu..... 48c

$2.00 Lingerie Waists für Damen, die modernen niedrigen Hals Effekte, schön garnirt mit Stickerei und Spitzen, Größen 36 bis 44; vorzügliche $2 Werte, Samstag....... 1.39

**Chamoisette Handschuhe, Paar 45c**

16knöpfige Länge, in der Auswahl von schwarz, weiß und naturfarbigem Buck, das Paar..................... 45c

**300 Paar Dreß-Schuhe für Damen**

Factory Rejects, wert bis 2.50

hier zum Verkauf, am Samstag, zu.......... 1.49

Die Schuhe sind etwas fehlerhaft und nur von einem Sachverständigen entdeckbar. — Es sind Patent Colt mit Knopf-Oberteil; viele aus ganz Sammet eingeschlossen; Schnür- und Knopfschuhe aus Vici Kid und Gunmetals, mit Militär- oder halben Absätzen. Die sich am kritischsten Kleidenden können aus diesem Sortiment zufriedengestellt werden zu einer bemerkenswerten Ersparniß. Fast alle Größen von 2½ bis 8 vorrätig, Werte bis zu 2.50, spez. Samstag markirt zu

1.49

**Männer-Pajamas 89c**

Eine ausgewählte Partie von einfachen farbigen und populär gestreiften Mustern; das bequemste Kleidungsstück zum Schlafen, für...... 89c

Männer Dreß-Hemden, vorzügliche Auswahl neuester Muster dieser Saison, reg. $1.00 wert, Samstag......... 89c

50c Dreß Hemden für Knaben — in einer großen Auswahl von netten Streifen und figurirten Effekten, Samstag.. 39c


## Lokalbericht.

### Briefkasten.

**Hans.** — Der Zoll hängt ganz von der Beschaffenheit des Stoffes ab, aus dem der Mantel gefertigt ist.

**Politiker.** — Vorläufig ist darüber überhaupt noch nicht endgiltig entschieden worden.

**Wiener.** — Sie können leicht an sich selbst feststellen, zu was „die Lufteinnehmung des oberen menschlichen Brustkörpers" dient, indem Sie fünf Minuten den Atem anhalten.

**Krankheit.** — Auf die Empfehlung von Aerzten können wir uns aus naheliegenden Gründen nicht einlassen.

**Wm. K.** — Sie könnten geradeso gut fragen, was der deutsche Ausdruck für „Chicago" ist, oder der englische für „Berlin".

**O. W.** — Wenden Sie sich an einen der Kunsthändler im „Fine Arts Building" an Michigan Ave.

**Adele.** — Melden Sie den Zeugen im Armour-Institute an, 33. Str. und Armour Ave. Dort wird man Ihnen auch über die Dauer des Kurses und die Kosten Aufschluß geben.

**L. B. C.** — Wir können Ihnen nicht sagen, wo Sie Ameisen „in Menge" finden. Sie müssen eben in der Umgegend darnach suchen.

**M. M.** — Daß Ananas und Gelberüben gut für die Nieren und Zwiebeln gut für die Nerven sein sollen, ist uns neu. Auf alle Fälle kann ihr Genuß aber keinen Schaden anrichten.

**M. G.** — „Et al." bedeutet „und Andere".

**Alter Leser.** — Im Deutschen Hospital, Hamilton Court und Grant Place, ist an Wochentagen von 9 bis 5 Uhr Freiklinik.

**Abendpostleser.** — Es sind mit der Erwirkung eines Patents so viele und verwickelte Vorschriften verknüpft, daß es dringend ratsam ist, das Gesuch von einem Patentanwalt aufsetzen zu lassen, der zunächst feststellen wird, ob der Gegenstand überhaupt patentirbar ist.

**Ch. K.** — Die Bevölkerungszahl Chicagos wird für das Jahr 1912 auf 2,381,700 geschätzt; Großberlin hat rund 3½ Millionen Einwohner. — Selbstverständlich dürfen auch in Amerika die katholischen Priester nicht heiraten.

**A. A., Elgin.** — Es ist uns hier eine solche Niederlage nicht bekannt.

**Georg B., Bissel Str.** — Wenden Sie sich an die Selig Polyscope Co., 20 Ost Randolph Str.

**Alter Leser.** — Im Jahre 1870—1871 wurden 48,574 eiserne Kreuze 1. und 2. Klasse verliehen.

**Henry W.** — Wenn Sie sich für solche Sachen interessiren, so lassen Sie sich in der öffentlichen Bibliothek einschlägige Werke vorlegen. Es gebricht uns an Zeit und Raum, Ihnen hier eine philosophische Abhandlung zu liefern, und eine solche würde die Beantwortung Ihrer Anfrage bedingen.

**M. G. 100.** — Sie könnten geradesogut fragen, ob es eine größere Kunst erfordert, ein Gemälde als ein Standbild zu schaffen.

**Louis K.** — Schreiben Sie an die „United States Land Office" in Miles City, Mont. Die Fahrt dorthin kostet $25.85.

**Patrick.** — Die Abendschulen werden im Oktober eröffnet, der Besuch ist kostenfrei. — Verschaffen Sie sich einen Auslandspaß, der Sie schützen wird. — Der 8. März 1891 war ein Sonntag.

**Aufmerksamer Leser.** — Sie finden die hiesigen Fabriken dieser Art unter „Springs" auf Seite 1817 des „City Directory" aufgeführt.

**M. E.** — Lokomotiven haben verschiedentlich in einer Stunde über 100 Meilen zurückgelegt. Kraftwagen haben es bisher noch nicht auf mehr als 80 Meilen gebracht, wenn sie auch für kürzere Zeit eine höhere Geschwindigkeit entwickelt haben.

**F. S.** — Die Aktionäre der in Pittsburg verkrachten Nationalbank haften bis zum vollen Betrage des Aktienkapitals für die Sicherheit der Einlagen. Die Gläubiger werden also, über kurz oder lang, bedeutend mehr als fünf Prozent ihrer Guthaben erhalten, wenn auch nicht annähernd den vollen Betrag.

**W. T. v. T.** — Wenden Sie sich brieflich an die staatliche Fischereikommission, in Havana, Ill., oder versuchen Sie Ihr Glück bei dem Fischereihüter des Chicago Bezirks. Dessen Name ist in der amtlichen Liste als John Huffmeyer eingetragen. Im Adreßbuch findet sich aber nur mehr eine Wittwe Johanna Huffmeyer, während ein John E. Hufmeyer Nr. 2735 Lincoln Ave. anzutreffen ist. Vielleicht ist dieser gemeint.

**„Stetiger Leser".** — Wer sich an Morphiumeinspritzungen gewöhnt, wird deren Quantum mit der Zeit vergrößern und sich schließlich eine arge Nervenzerrüttung zuziehen.

**A. F. B.** — Der erste katholische Bischof von Chicago war Wm. Quarther. Er wurde im Jahre 1844 ernannt und starb vier Jahre später auf seinem Posten.

**„Alter Leser".** — 1) Falls der Käufer der Hypothek sich mit der bereits vorgenommenen Prüfung des Besitztitels begnügt, so braucht keine weitere Prüfung vorgenommen zu werden. Besteht er aber auf einer neuen Prüfung, so fragt es sich, ob der Aussteller der Hypothek sich ihm gegenüber dermaßen in einer Zwangslage befindet, daß er dem Ansinnen entsprechen muß. 2) Ein Minderjähriger kann, auf eigene Hand, überhaupt nicht naturalisiert werden, braucht also auch keine Bürgerprüfung abzulegen.

**J. K.** — 1) Falls die bewandten Umstände einem der Einwanderungsinspektoren, im Bundesgebäude, gemeldet werden, wird der betreffende Beamte jedenfalls veranlassen, daß die Person nach ihrer Heimat zurückgeschickt wird. 2) Die Ortschaft Phillips, Wis., liegt an der Minneapolis, St. Paul und Sault Ste. Marie Bahn, deren Züge hier vom Bahnhof am Fuße der 12. Straße abgehen. Die Entfernung von hier nach Phillips beträgt 360 Meilen.

**A. R. 1642.** — Wir haben den Sinn Ihrer Anfrage nicht zu enträtseln vermocht.

**O. B.** — Die Aufgabe des Sondergesandten ist es, die mexikanischen Streithämmel zu einem Ausgleich zu bewegen, bezw. dazu, den Streit auf dem Wege der Volkswahl schlichten zu lassen. Wäre diese Zustimmung bereits erlangt gewesen, so hätte man Herrn Lind nicht nach Mexiko zu entsenden brauchen. Falls Huerta bei einer Präsidentenwahl als Kandidat sollte auftreten wollen, so würde man ihn daran schwerlich verhindern können. Man wird aber mutmaßlich versuchen, ihm diese Absicht auszureden.

**Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:**

**Betrogen.** — Innerhalb drei Jahren nach dem Verbrechen muß der Täter prozessiert werden. Auf solche Verbrechen steht Zuchthaus.

**E. M.** — Sie haben das Recht, die Ihnen gestohlenen Möbel mittels Beschlagnahmeverfahrens im Stadtgericht wieder zu erlangen, einerlei ob der jetzige Besitzer sie rechtmäßiger Weise von sonst Jemand gekauft hat oder selbst der Dieb ist.

**M. B.** — Wenn Ihre Gattin in Europa Ehebruch begangen hat, und Sie werden hier von ihr geschieden, so brauchen Sie Ihr nach der Scheidung kein Nährgeld zu bezahlen, wenn der Richter nicht anderer Meinung ist; der Richter bestimmt die Höhe des Nährgeldes.

**G. H.** — Die Eltern eines minderjährigen Kindes sind für ärztliche Behandlung des durch einen Kraftwagen überfahrenen Kindes haftpflichtig, da die Behandlung sofort notwendig war und der Arzt nicht erst auf Auftrag dazu seitens der Eltern warten konnte.

**H. G.** — Wenn Sie einen „Goldbond" der Art kaufen, so braucht er nicht im Grundbuchamt eingetragen zu werden, da ohne Zweifel die Hypothek, welche die Garantie für die Einlösung der Bonds bildet, eingetragen worden ist.

**Alter Leser.** — Sie sind für alle von Ihrer Frau gemachten Schulden beim Ankauf von Lebensbedürfnissen verantwortlich. Wenn Sie sich dieser Verantwortlichkeit entziehen wollen, müssen Sie die Gläubiger schriftlich benachrichtigen, daß Sie von jetzt an ihre Schulden nicht mehr bezahlen werden.

### Anerbieten abgewiesen.

Der Vorschlag der Viehhoffirmen, den Streit über eine verlangte Lohnerhöhung Seitens ihrer Fuhrleute einem Schiedsgerichte zu unterbreiten, wurde in einer gestern abgehaltenen Versammlung von den Leuten zurückgewiesen. Der bisherige Kontrakt läuft am ersten September ab, und die Fuhrleute verlangen eine Lohnerhöhung von 12 und 20 Prozent. In den Zwist sind an 700 Personen verwickelt.


CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher


### Zu viel des Guten.

**Mutter von fünf kleinen Mädchen vergißt das eine auf der Straße.**

Als der Polizist Michael McKeough gestern Nachmittag an der Kreuzung der Madison und Halsted Str. auf Posten stand, bemerkte er, wie eine Frau vier kleine Mädchen auf einen Straßenbahnwagen aufsteigen ließ, dann selbst nachkletterte, aber ein kleines dreijähriges Mädchen vergaß. Der Wagen fuhr sogleich weiter, und die Kleine blieb verlassen an der sehr belebten Ecke stehen. Kurz entschlossen nahm der Polizist das weinende Kind in seine Arme, brachte einen gerade herankommenden Kraftwagen zum Stehen und fuhr mit diesem dem enteilenden Straßenbahnwagen nach. Als er diesen erwischt hatte, stieg er auf und entdeckte dort richtig die Mutter, Frau Etta Gabril aus Appleton, Wis. Er übergab das Kind der erstaunten Frau, welche in Anbetracht des ihr beschiedenen reichen Kindersegens noch nicht einmal dazu gekommen war, die Häupter ihrer Lieben zu zählen und zu bemerken, daß ein teures Haupt fehlte.

### Perry-Feier.

**Wachboote werden heute eintreffen, um morgen ihren Dienst zu beginnen.**

Es wird erwarte, daß heute noch der Zollkuter „Tuscarora", Kapitän J. G. Berry, von Milwaukee kommend, eintrifft, um den Sicherheitsdienst bei der morgen beginnenden Perryfeier zusammen mit der „Dearborn" und der „Patrol", zu übernehmen.

Am Montag wird eine Ausstellung von Briefen und Karten, welche auf die Schlacht bei Put-in-Bay, in welcher vor hundert Jahren Perry die Engländer schlug, Bezug haben, in dem Gebäude der Historischen Gesellschaft von Chicago, an der Dearborn Avenue und der Ontario Straße, eröffnet werden. Gestern wurde an Bord der „Wolverine", die von Wayne Whipple in Germantown, Pa., gestiftete Friedensflagge dem Präsidenten Sisson vom Ausschuß für die Jahrhundertfeier übergeben.

### Befürchtet das Schlimmste.

Frau Fannie Lubin, Nr. 1509 S. Kedzie Ave., hat die Polizei ersucht, doch Nachforschungen anzustellen nach dem Verbleib ihres 36 Jahre alten, seit Montag vermißten Gatten Henry. Lubin, der Schneider ist, soll wiederholt mit Selbstmord gedroht haben. Seine Frau befürchtet nun, daß er seine Drohung in die Tat umgesetzt habe.

## Banditenhatz.

### Vier der Ausreißer hinter Schloß und Riegel.

#### Im Kugelregen.

**Zwei Spießgesellen der Häftlinge entkommen. — Schwatzten aus der Schule. — Ließen nicht locker. — Sind angeblich geständig.**

Neun Raubgesellen, die seit Mitternacht in Hermann Schmidts Wirtschaft, Nr. 959 Center Str., gezecht hatten, fielen heute früh um ein Uhr, als Feierabend geboten wurde, über den Schankkellner John Tuber her, schlugen ihn nieder, plünderten den Kassenapparat um den aus $75 bestehenden Inhalt und suchten dann mit einem Frauenzimmer, das sich in ihrer Gesellschaft befand, das Weite. Sie wurden von der sofort benachrichtigten Polizei verfolgt. Nach aufregender Hatz, in deren Verlauf die Häscher ihnen eine Anzahl blauer Bohnen nachgesandt hatten, ergaben sich vier der Flüchtlinge. Die Uebrigen entkamen im Kugelregen. Später aber wurden, als der Beteiligung am Ueberfall verdächtig, noch drei Männer und eine Frau festgenommen. Auf zwei Spießgesellen der Verhafteten wird gefahndet. Die Häftlinge sind von Tuber und einem von ihnen nicht belästigten Gaste, Donald McDonald, Nr. 950 Center Str., identifizirt worden. Sie gaben ihre Namen an als Isabel Keyes, Fred Keyes, Jos. J. Day, August Haushold, Walter Buckman, Frank Hill, Frank Neusenberg und Albert Rigs.

**Weibergewäsch.**

Detektive Christian Floier ist aus St. Louis zurückgekehrt und hat die zu Papier genommenen Aussagen der Ethel Miller, alias Freda Rohlfing, einer Schwester der angeblichen Gattin John Faiths, und der May McConnell, die als Harold Schneiders Gattin galt, mitgebracht. Die Ermordung des Diamantenhändlers Logue soll tagelang das fast ausschließliche Gesprächsthema in den intimsten Kreisen der beiden Frauenzimmer gebildet haben, und in ihren Aussagen haben die beiden Weibsbilder angeblich Aeußerungen wiedergegeben, die Faith und Schneider ihnen gegenüber im Laufe der Unterhaltungen gemacht haben sollen. Durch diese Aussagen werden, wie die Polizei behauptet, Faiths der Polizei gegenüber gemachte Angaben teilweise bestätigt.

Floier hat auch einen mit Granaten und zwei Diamanten besetzten Ring mitgebracht, den Faith angeblich der Miller geschenkt hat. Die Polizei bemüht sich jetzt, festzustellen, ob dieser Ring Logues Eigentum war und von dem Mörder geraubt wurde.

**Rache ist süß.**

Die Polizisten Wilcox und Fay, die Mittwoch Abend, wie berichtet, an West 12. und S. Wood Straße von Strolchen überfallen, beraubt und schwer mißhandelt wurden, dann aber nach erbittertem Kampfe drei ihrer Angreifer entwaffnet, verhaftet und ihnen die Beute wieder abgenommen hatten, zogen gestern, die rechten, gebrochenen Arme in Binden, wieder aus, um auch den Rest der Bande, die schon seit längerer Zeit jene Gegend unsicher gemacht, dingfest zu machen.

Sie stießen an der vorerwähnten Straßenecke auf die Exzuchthäusler James Simon und Thomas O'Connor. Häscher und Verbrecher zogen zu gleicher Zeit die Revolver und knallten auf einander los, dann wandten aber die beiden Strolche sich zur Flucht. Nach aufregender Hatz, in deren Verlauf sie eine Anzahl Schüsse mit den Verfolgern gewechselt hatten, wurden sie auch eingeholt und dingfest gemacht.

Im Verlaufe der Schießerei war eine der Kugeln der zehnjährigen Jennie Schmetzen, die vor der elterlichen Wohnung, Nr. 1623 S. Wood Straße spielte, in das rechte Bein gedrungen. Das Mädchen befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Die übrigen Schüsse hatten nur Löcher in der Luft, aber beträchtliche Aufregung unter den Straßengängern und den Bewohnern jener Gegend verursacht.

**Automarder verhaftet.**

In Valparaiso, Ind., wurde der 18jährige Edward Bell, Nr. 1125 Hyde Park Boulevard, als Lenker eines Kraftwagens verhaftet, der hier vorigen Sonntag einem gewissen W. H. Stevens gestohlen worden war. Er gestand, mit drei Genossen den Wagen entwendet zu haben. Auf Grund seiner Aussagen wurden gestern Edward Anderson, Nr. 5518 S. Halsted Str., Raymond Higgins, Nr. 6438 S. Peoria Straße und John McCarthy, Nr. 5525 S. Halsted Straße, dingfest gemacht. Die Häftlinge stehen im Verdacht, im Laufe des letzten Monats mehr als 30 Kraftwagen gestohlen zu haben. Das stellen die Burschen aber in Abrede. Sie behaupten, das Stevensche Auto nur aus Uebermut „zwangsweise entliehen" zu haben.

**Enttäuschte Einbrecher.**

Einbrecher, die in voriger Nacht der Wirtschaft von Morris Garmisa, Nr. 3126 Ost 92. Str., einen Besuch abstatteten und den Kassenapparat leer fanden, entleerten aus Aerger über ihre Enttäuschung mehrere Flaschen Schnaps in den Behälter; dann eigneten sie sich Spirituosen im Werte von $10 an und suchten das Weite. Sie sind entkommen und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

**Entlastet.**

Dr. E. A. Ludwig, Nr. 3209 N. Ashland Ave., der bezichtigt worden war, durch eine gesetzwidrige Operation den Tod der Frau Marie Lucas, Nr. 5062 Sheridan Road, verursacht zu haben, ist von der Koronersjury, die gestern den üblichen Inquest abhielt, von jeder Verantwortlichkeit entlastet worden.

Er beteuerte, nie in seinem Leben die Frau behandelt zu haben, und Dr. Charles W. Gore, der Hausarzt der Familie Lucas, bestätigte das.


**Dr. SCHWARZ Privat-klinik**

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.


### Verschmelzung.

**Commonwealth Edison Co. übernimmt Besitztum der Cosmopolitan Electric Co.**

Endlich ist die Nachricht von der Verschmelzung der „Cosmopolitan Electric Company" mit der „Commonwealth-Edison Company" bekannt gegeben worden; oder, um die Sache in ein klareres Licht zu stellen, es ist bekannt gegeben worden, daß die Edison Gesellschaft die andere Firma in sich aufgenommen hat. Damit bekommt die Edison Gesellschaft tatsächlich das gesammte Geschäft der Lieferung von elektrischem Licht, elektrischer Betriebskraft und Heizung in ganz Chicago in ihre Hände. Besondere Kosten werden den Aktionären der „Commonwealth" dadurch nicht erwachsen, da der für die „Cosmopolitan" bezahlte Preis rein nominell ist.

Aber trotzdem wird die „Commonwealth"-Gesellschaft ihr Aktienkapital erhöhen, von vierzig auf fünfzig Mill. nämlich. Zur Gutheißung dieses Vorgehens, sowie anderer, damit verbundener Pläne ist auf den 25. September eine Sondergeneralversammlung der Aktionäre einberufen worden.

Die Erhöhung des Aktienkapitals ist deshalb beabsichtigt, daß man für später nötig werdende Vergrößerungen und Ausdehnungen des Arbeitsfeldes die benötigten Kapitalien an der Hand haben möge. Aber es wird wohl eine geraume Zeit nehmen, bis man sich gezwungen sieht, diese Gelder anzugreifen. Einstweilen aber ist man gesonnen, Aktien der neuen Emission im Werte von zehn Prozent des ursprünglich verausgabten Aktienkapitals — es würde dies $3,776,414 ausmachen — als Abschlagszahlung auf den angehäuften Ueberschuß an die Stammaktionäre zu verausgaben. Und weiter will man dann wiederum zehn Prozent des so gebildeten verausgabten Gesammtaktienkapitals, also $4,154,000, auf den Markt werfen. Alle diese Pläne werden in der oben erwähnten Generalversammlung den Aktionären zur Begutachtung unterbreitet werden.

**Bericht an die Stadt.**

Der unlängst von Sachverständigen aufgestellte Bericht über den Wert des Besitztums der Gesellschaft, ein Bericht, welcher bei Berechnung der Ratensätze für Lieferung von elektrischen Strömen benutzt werden soll, wird den Anwälten der Gesellschaft als recht und billig angesehen. Wenigstens im großen Ganzen. Aber, so wird beigefügt, bei der Wertberechnung seien doch eine ganze Reihe von Millionen nicht in Anrechnung gezogen worden. So beispielsweise der Wert der Freibriefsgerechtsame. Eine Erklärung über diese Punkte wird demnächst den Stadtbehörden übermittelt werden. Auch wird das Recht der Stadt, außer der Maximumrate auch noch andere festzusetzen, angezweifelt werden.

### Die Scheidungsmühle.

Die Scheidungsmühle soll wieder tüchtig in Tätigkeit gesetzt werden. Unter den Scheidungsklagen, welche gestern eingereicht wurden, befindet sich die der erst achtzehn Jahre alten Evelyn Butler, gegen ihren Gatten, den Schauspieler John M. Butler, welcher Nr. 243 Ost 34. Straße wohnt. Nach der Ansicht von hold Evelyn sind die Mimen recht unzuverlässige Ehemänner. Und die junge Frau ist weiter der Meinung, daß ihr Mann ein recht schlechter Schauspieler ist, wenn er selbst sich auch für ein großes Licht hält. Schließlich kann sie es auch einem angeblich großen Künstler nicht verzeihen, wenn er seine Mußestunden dazu verwendet, seine bessere Hälfte zu verprügeln. Was man ihr eigentlich auch nicht übel nehmen kann.

Jennie Rose will gleichfalls von ihrem Manne Charles Rose geschieden sein. Dieser wurde unlängst von Richter Baldwin wegen Mordes auf 25 Jahre ins Zuchthaus geschickt.

Seit seiner Vermählung mit seiner Amelia, welche im Juni des vorigen Jahres erfolgte, soll der wohlhabende Wirt Martin J. Kavanaugh sich auf einer ununterbrochenen Bierreise befunden haben. Amelia will deshalb von ihm getrennt werden. Dagegen behauptet Leora M. Gail, daß ihr Charley, welcher Sekretär der Gail Manufacturing Co. an der Hoyne Ave. und 84. Straße ist, sie verlassen habe. Und Mary Livingston, Nr. 106 S. Sangamon Straße, erwirkte gar einen Haftbefehl gegen ihren Philipp, welcher es angeblich unterläßt, für ihren Unterhalt zu sorgen.

### (Eingesandt.)

*Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.*

Werte Redaktion!

Wenn ich die „Abendpost" zur Hand nehme, überfliegt mein Auge auch irgend eine Klage über das Wirken, Wollen und Können der Frauen im Allgemeinen und über den zur Erreichung ihrer Wünsche angewandten Methoden überhaupt.

Als denkender Mensch und treuer Patriot kann man die diesbezüglichen Klagen wohl verstehen, ob sie aber berechtigt sind, heute noch laut zu werden, ist eine andere Frage; zumal man annehmen muß, daß die Hauptschuld zumeist Männern zuerkannt werden muß, die derselben Gesellschaftsklasse angehören, aus deren Mitte die Klagen laut werden und, was besonders in's Gesicht fällt, längst tot sind. Klagen und immer wieder Klagen vorzubringen hat gar keinen Zweck, — höchstens den, daß es von Frauen ungefähr so aufgefaßt wird: Die Männer sind Waschlappen, Diener und Sklaven, denen die Tugenden „Selbstachtung, Mut und Energie" verloren gingen, und daher von uns beherrscht werden können, wenn wir die Sache richtig leiten. Wie die Bibel lehrt, schuf Gott sein Ebenbild in Form eines Menschen männlichen Geschlechts. Das Weib wurde, mehr nebensächlich und aus Gesellschaftsrücksichten, erst später geschaffen. Es steht somit fest, daß Gott, in seiner Allmacht und unbegrenzten Liebe, nicht daran dachte, aus seinem ersten Fabrikat einen Diener oder gar ein stümperhaftes Individuum zu schaffen; vielmehr muß man glauben, daß der Erstgewordene nicht nur die der Gattung Mensch zu Grunde gelegte schönste, edelste und widerstandsfähigste Körperform erhielt, sondern daß eben auch dieses erste Fabrikat mit den besten und edelsten Gaben, Tugenden, Eigenschaften und Vorrichtungen beliehen wurde und somit zum Allherrscher des Weltalls eingesetzt wurde.

Es würde zu weit führen, wollten wir hier die Schönheit des Körpers im Allgemeinen, die Tugenden und Eigenschaften im Besonderen und die Bestimmungen beider Geschlechter der Gattung Mensch im Speziellen, zur Abhandlung bringen; zumal dieses den verschiedenen Prozentsätzen nach wohl einem Jeden uns einigermaßen gebildeten Menschen bekannt sein dürfte. Für den Mann sprechen 100, 90 und 20 Punkte, während auf gleichem Gebiete für die Frau, 80, 50 und 10 Punkte zutreffen, und ein ähnliches Verhältniß besteht in der Form, der Masse und Funktion des Gehirns und des Herzens beider Geschlechter.

Ganz abgesehen also von der Annahme des großen Gelehrten und Philosophen Aristoteles, daß das Weib auch geschlechtlich nur halb entwickelt sei, müssen wir, streng genommen, unsere Diagnose dahin stellen, daß das Weib, im Sinne Mensch, nur zweiter Güte ist. Dies wird noch dadurch bestätigt, daß das Weib, obgleich den Jahren nach, ebenso alt, wie der Mann, sich erst neuerer Zeit auf höhere Kulturstufe schwang, die, obgleich dies ja auch Anerkennung verdient, schon tausend Jahre zurück von Männern erklommen war. Erforscht man die Geschichtsschreibung, so findet man, daß der Mann es war, der in alter Zeit angedichtet, besungen und verherrlicht wurde; die edle und wahre Kunst fußte mehr auf Ursprung, große Taten und Verdienste; sie hatte keinen Anlaß, sich der Schönheit eines Weibes wegen, die — beiläufig bemerkt — nur ein Umstand zum Geschlechtsreiz ist und in entgegengesetzter Weise auch von Männern wettgemacht wird, aufzuregen oder gar um die Gunst einer solchen zu buhlen. Erst in neuerer Zeit nahmen Kunstdilettanten ihren Wohnsitz auf den Schleppen einflußreicher Frauen und zeigten dadurch den Weg zu Ruhm, Ehre und Gold.

Die Weiblichkeit nahm dies selbstverständlich als baare Münze, und so bürgerte sich diese ganz gegen die Natur verstoßende Unsitte als Sitte und Anstand dermaßen ein, daß der Mann zu dem herabsank, was er heute in den Augen der Frauen ist. Diese die Reputation des Mannes schädigende Galanterie, einer Frau gegenüber, die mit der aus Ruhmsucht, Streitsucht, Prahlsucht, Selbstsucht und sonstigen Suchten hervorgegangenen Krankheit „Reformsucht" befallen ist, muß nicht nur gesellschaftlich, sondern auch gesetzlich unterlassen werden; insoweit die männliche Nachkommenschaft ihrem Vater nicht fluchen soll. Gleichzeitig möchten Dichter, Poeten, Schriftsteller, Zeitungsleute, große Beamte, Professoren und Lehrer darauf hingewiesen werden, daß auch sie wesentlich dadurch zur Verbesserung der Lage einer mit Verfall bedrohten Generation wirken können, wenn sie weniger öffentliche Galanterie führen, und dafür sich in ihren Schöpfungen mehr auf Leistungen, Verdienste und Rechte stützen. Zum Schluß sei bemerkt, daß Verfasser dieses auf den Titel „Barbar" sehr gern Verzicht leistet, sich dafür aber das Prädikat „Mann" (in des Wortes vollster Bedeutung) ausbitten möchte.

Th. Metz, Washongal, Wash.

### Wirtschaftseröffnung.

Die Brüder Ney, welche im Hause Nr. 1868 Nord Halsted Straße eine Wirtschaft betreiben, machen ihre vielen Freunde und Kunden darauf aufmerksam, daß sie morgen, am Samstag, und übermorgen, Sonntag, die feierliche Eröffnung ihres Lokales begehen werden. Bei dieser Feier wird natürlich, wie üblich, ein hervorragend guter Freilunch servirt werden, zu welchem die Getränke von bekannter Güte besonders trefflich munden werden. Auch wird eine tüchtige Kapelle vaterländische und sonstige beliebte Weisen vortragen.

### Vom Blitz getroffen.

**Priester und Nonnen beteiligten an sich der Löscharbeit.**

Gestern schlug der Blitz ein in den zum St. Josephs Institut und die St. Annen Mission in Shermerville gehörenden Getreidespeicher und setzte ihn in Brand. Die Flammen teilten sich dem Viehstall und kleinen Wirtschaftsgebäuden mit und wurden erst gelöscht, nachdem sie etwa $70,000 Schaden angerichtet hatten. Außer der freiwilligen Feuerwehr beteiligten sich die Priester und Nonnen an der Löscharbeit. Den Nonnen gelang es auch, die neunzig im St. Annenheim untergebrachten alten Leute zu beruhigen.

**Bruch Leidend?**

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

**Hottingers Truss Factory,**

801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.


Feuer, das gestern in der Darre der Hammond Schnapsbrennerei ausbrach, richtete $50,000 Schaden an. Einer der Zuschauer, der zwölfjährige John Branta, wurde von einem fallenden Backstein getroffen und lebensgefährlich verletzt.

### Polizeilich gesucht.

Die Polizei fahndet auf den Stadtreisenden Louis Rudorfer, Nr. 1348 Wells Str., unter der Anklage, seinem Arbeitgeber, dem Juwelier Morris Sevin, Nr. 910 S. Laflin Str., vier ihm anvertraute Diamanten im Gesammtwerte von $1600 unterschlagen zu haben.

## Kleine Anzeigen.

**Verlangt: Männer und Knaben.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: — — — — — — Schraubmaschinen-Operators — Erster Klasse Hand Operators, erfahren an feiner, genauer Arbeit; solche bevorzugt, die im Stande sind, ihre Arbeit selber auszulegen. — Anzufragen bei der
Western Electric Co.,
48. Avenue und 24. Straße.
10ag1mX

Verlangt: — — — — — Diemakers
Wir können einige erster Klasse Diemakers gebrauchen, die fähig sind, feine, akurate Arbeit zu liefern. Nachzufragen bei der
Western Electric Co.,
48. Avenue und 24. Straße.
10ag1mX

Verlangt: Wir gebrauchen mehrere geweckte Knaben für Office-Arbeit, müssen 16 Jahre alt und in Amerika geboren sein; ebenfalls die Publikschule durchgegangen sein. Zu erfragen:
Western Electric Company,
48. Avenue und 24. Straße.
dofrsa

Verlangt: Bäckerhelfer an Cakes; $12 die Woche. 1462 W. Madison Str.

Verlangt: Junger deutscher Butcher zum Orderfahren; muß etwas Englisch verstehen; $7 die Woche und Kost; 40 Minuten Fahrt vom Chicago & Northwestern Bahnhof, 16 Meilen von Chicago. Des Plaines Meat Market, Des Plaines, Ill. dofr

Verlangt: Porter. 149 N. Market Straße.

Verlangt: Guter deutscher Barbier, stetige Arbeit, guter Lohn. 3567 Armitage Ave.

Verlangt: Mann zum Holz hacken. 1449 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str.

Verlangt: Porter im Saloon. Fritz Rothfuß, Lake und Halsted Str.

Verlangt: Bill Clerk, aufgeweckter junger Mann, für „Billing" an Smith-Premier. Nachzufragen American Laundry Machinery Co., 208 W. Monroe Str.

Verlangt: Waiter und Porter in Saloon und Restaurant. 4800 N. Clark Str.

Verlangt: Junge, am Milchwagen zu helfen, 16 Jahre alt; frisch eingewanderter bevorzugt. 1339 E. 43. Court.

Verlangt: Aelterer Mann für Porterarbeit. — John J. Hanlon Co., 167 W. Monroe Straße.

Verlangt: Bäckerhelfer, junger Mann für alle Arbeiten; Tagarbeit; dauernde Stellung. 4226 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Butcher zum Fleischpacken, muß böhmisch oder polnisch sprechen; guter Lohn. James Prucha, 62. Str., Argo, Ill.

Verlangt: Bäckerhelfer an Brot und Rolls. 220 E. 30. Straße.

Verlangt: Holzarbeiter an Kutschen; stetige Stellung. Stevens, N. Clark und Montrose Ave. frsa

Verlangt: Carpenter. Samstag Morgen. An McHenry und Rawson Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei an Brot und Rolls. 1234 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit, müssen englisch sprechen. Western Dry Color Co., 52. und Wallace Str.

Verlangt: Erfahrener Presser in Cleaning- u. Dyeing-Etablissement. 4340 W. Madison Str.

Verlangt: Zweite Hand Bäcker. Nachzufragen nach 4 Uhr, 2625 W. 43. Str.

Verlangt: Rockmacher, erster Klasse, sofort. George F. Klemz, 2380 Milwaukee Ave., nahe Fullerton.

Verlangt: Junger Mann, um auf Reisen zu begleiten. Guter Lohn und Spesen extra vergütet. Schreibt an Adr.: H 405 Abendpost. frson

Verlangt: Lediger Schuhmacher, stetige Arbeit. 23 S. 5. Ave.

Verlangt: Lediger Schuhmacher, stetige Arbeit. 161 W. Division Str.

Verlangt: Erster Klasse Polsterer; Stückarbeit. 1727 Sedgwick Str. frsa

Verlangt: Candaßmacher, Reiniger an Parlor Frames. 1727 Sedgwick Str.

Verlangt: Junger aufgeweckter Butcher, muß frisch eingewandert sein. Nachzufragen bei Oscar Decker, 718 W. Randolph Str.

Verlangt: Architectural Eisen-Fitters. 1233 West Randolph Straße.

Verlangt: Junge für Wrapping, muß über 16 Jahre alt sein und Altersgertifikat bringen; Lohn $6 die Woche.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Agenten für mein Buch- und Prämiengeschäft bei hohem Gehalt nebst Kommission. Chas. May, 1241 Wells Str. (Nur Nachmittags anzufragen.) 12,19ag

Verlangt: Männer zum Entladen von Cars und für allgemeine Yard Arbeit. Henry Frerk Sons, 3135 Belmont Ave.

Verlangt: Weber für Seidenband. Freeman, 855 Union Park Court. mifr

Verlangt: Tischler an Musikinstrumenten zu arbeiten. 3406 Perry Str., hinten. dofrsa

Verlangt: Erster Klasse Presser, stetige Arbeit, 1047 Irving Park Blvd. dofr

Verlangt: Junger Mann für Zeichnungssaal. Talent zum Zeichnen erwünscht. J. Brand & Co., 1428 Michigan Ave. dofrsa

Verlangt: Gesunde, kräftige Männer, welche billig heimreisen und auf Schnelldampfern arbeiten wollen, können sich Geld ersparen. Nähere Auskunft bei J. B. Zinner & Co., 140 N. Dearborn Str., oder 619 W. North Ave. 14ag1wX

Verlangt: Aufgeweckter Junge, ungefähr 16 Jahre alt, in Maschinenwerkstatt zu arbeiten und gutes Handwerk zu erlernen. Embroidery Factory, Paulina und Ohio Str. midofr

Verlangt: Glas- und Porzellanmaler. 113 South Jefferson Str., 4. Floor. 13aug,1wX

Verlangt: Ein erfahrener Candymacher, an Kokosnuß-Arbeit, und ein erfahrener Candymacher an Caramels- und Fudge-Arbeit, sowie vier erfahrene Candymacher an harten Zuckerwaaren. Central Candy Co., 504 South Desplaines Str. 9aug,1wX

Verlangt: Grundschaufler für $30 den Monat und Board, auf Farm, 10 Stunden per Tag, bis zum Winter. Ed. Reichenbach, Elkman, Wis. ag2—17

Verlangt: Zuschneider an feinen Babyschuhen. 1701 N. Robey Str. Fargo & Phelps. 11ag1wX

Verlangt: Schneider, erster Klasse Bushelman, Lohn $12 die Woche; stetige Arbeit für richtigen Mann. 5307 S. Center Ave. dofr

Verlangt: Car-Carpenter, Truck Hands, stetige Arbeit. Nachzufragen bei J. H. Sweringen Streets Western Stable Car Line, 48. und Morgan Str. midofrsa

Verlangt: Holzarbeiter, Maschinenarbeiter, Cabinetmakers und Finishers. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Nachzufragen: Zimmer 714, 35 S. Dearborn Str. 12ag1m

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

## Vergnügungs-Wegweiser.

Cort. — „The Elixir of Youth."
Grand Opera House. — „The All Tol Man of Oz."
Victoria. — „That Printer of Udell's."
Imperial. — „The Shepherd of the Hills."
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarckgarten — Konzert und Kabarett jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

## Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Helfer an Brot mit Erfahrung, $8 die Woche, Board und Zimmer; Tagarbeit. — Nachzufragen: Deutsche Gesellschaft, LaSalle Str.

Verlangt: Erfahrener Porter für Nachtarbeit. 2220 S. State Str.

Verlangt: Deutscher oder polnischer Porter. Blonski & Morris, 841 Milwaukee Ave.

## Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar ohne Kinder, Frau zum Kochen und für Hausarbeit, Mann für Stall und Hausarbeit; $50 den Monat und Verpflegung frei. Nachzufragen: Deutsche Gesellschaft, La Salle Str.

Verlangt: Ehepaar, mittleren Alters, ohne Kinder, für ein Sommerheim am See, 60 Meilen von Chicago; stetige Stellung das ganze Jahr; Mann muß Geflügel besorgen können, mit Gasolinmaschine und Pumpe vertraut sein; Frau muß gut kochen können; Empfehlungen erforderlich. Adr.: D. 282, Abendpost. midofr

## Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Painter, 30 Jahre alt, in allen Arbeiten bewandert, wünscht stetige Arbeit bei gutem Lohn; Fabrik- oder Haus-Painting. 4765 Milwaukee Ave. frsason

Gesucht: Zweite Hand Bäcker an Brot und Rolls sucht Stellung. Stetiger und williger Arbeiter. Adr.: H 420 Abendpost.

Gesucht: Starker Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei, sucht Stelle, $8. Eberharter, 1920 Mohawk Straße.

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, sucht Arbeit in einem Saloon als Porter, spricht deutsch und englisch. 1924 Austin Ave. frsa

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche Arbeit, am liebsten in Brauerei oder Fabrik. Mark, 612 Willow Str.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle in Saloon als Porter; versteht auch hinter der Bar zu arbeiten. 845 W. North Ave., Saloon.

Gesucht: Frisch eingewanderter Junge, 20 Jahre alt, sucht Hausarbeit zu erlernen oder als Janitorhelfer. Reimer, 336 W. 42. Place.

Carpenter sucht Arbeiten gut und billig auszuführen. 1750 Clybourn Ave., Basement. frsamo

Gesucht: Junger Mann wünscht stetigen Platz. Ist verheiratet. 1824 Dayton Str., 2. Flat, vorne.

Gesucht: Guter gelernter Painter und Kalsominer sucht stetige Arbeit; Union. Math. Zacharh, 654 Roscoe Str., Basement.

Gesucht: Dritte Hand an Brot sucht Stelle, ohne Board. 1465 Clybourn Ave.

Gesucht: Zuverlässiger deutscher Butcher und Wurstmacher sucht Stellung; versteht sein Geschäft. F. Köhler, 5038 Lincoln Ave. fsa

Gesucht: Ein erfahrener Fuhrmann, verheiratet, 46 Jahre alt, sucht Stelle. Adr.: H 404 Abendpost.

Gesucht: Deutscher, 30 Jahre alt, sucht Stelle als Porter oder Janitor. Janetschke, Alex. Bros. Hospital. frsa

Gesucht: Lunchmann, auch Bartender, scheut keine Arbeit, sucht Stelle. Ernst Dallmer, 3129 Princeton Ave.

Gesucht: Junger Mann, 26, sucht Stelle als Porter und Bartender, hat gute Erfahrung. Adr.: H 411 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger Mann, 26 Jahre alt, sucht Posten als Valet bei einem alleinstehenden Herrn. Adr.: H 409 Abendpost. frson

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Hustler. 4452 Shields Ave. Selbst vorzusprechen. dofr

Gesucht: Elektriker, mit Gleich-, Dreh- und Wechselstrom vertraut, sucht Stellung. Deutscher, 27 Jahre alt, 10 Jahre im Fach. Adr.: H 400 Abendpost. dofr

Gesucht: Deutscher Schreiner, Mitte 30er, sucht Stellung, macht auch Carpenterarbeit. Carl Nitschke, 1911 Larrabee Straße. dofr

Suche dauernde Stelle als zweite oder dritte Hand an Brot und Rolls. Dirrigl, 5215 S. State Straße. dofrsa

Gesucht: Zweite Hand Brot- und Rollbäcker sucht Stellung, Stadt oder Land. Adr.: Hotel, 509 Madison Str., Room 8. Peter Jacobs. frsason

Gesucht: Junger Mann, Oesterreicher, sucht Posten als Elektriker oder Maschinist. 3018 S. Trumbull Ave. dofrsa

Gesucht: Junger Mann, 22, sucht Arbeit. Wm. Becker, 445 S. Halsted Str. dofr

Gesucht: Ein lediger älterer Mann, Bauschreiner, sucht Beschäftigung, mit Logis und Board, scheut keine Arbeit. Ed. Streitz, 12044 Bishop Str., West Pullman. dofrsa

Gesucht: Bartender wünscht stetige Arbeit — gute Empfehlungen. Adr.: M. 519, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Kräftiger deutscher Mann, kurze Zeit im Land, sucht dauernde Stellung als Porter. Selbiger kann auch Bartenden und kochen. Jetzt noch in Stellung: Antritt Montag früh. Vorstellung Samstag Nachmittag oder Sonntag. Offerten unter M. 511 Abendpost. dfr

Gesucht: Junger Mann wünscht sich im Bäckerhandwerk einzuarbeiten. Hat schon etwas Erfahrung. Adr.: Gustav Heim, 2147 Herndon Str., 2. Flat. dofr

Gesucht: Guter junger Bartender und Waiter, besorgt auch Porterarbeit, sucht stetige Stelle.— A. C. Schreiber, 1224 Belmont Ave. midofr

Gesucht: Musiker, guter Flötenspieler, sucht Anschluß an deutsch-ungarisches Orchester. — Breithofer, 821 Webster Ave. midofr

## Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, zum Leimen von „Cloth Hinges" an Zigarrenkisten, $7.50 zum Anfang. 310 W. Superior Str.

Verlangt: Erfahrene Finishers und Operators an Damenkleidern. Max Heller, 12 N. Market Straße. frsasomo

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin u. Lehrmädchen für stetige Arbeit. H. Bartel, 3451 Colorado Ave., nahe St. Louis Ave. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen mit Erfahrung im Bäckerladen. 819 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. 6205 Nord Clark Straße. frsaso

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, für Kassirerinnen. — J. P. Moeller, 1272 Milwaukee Avenue.

Verlangt: 25 Mädchen, Maschinen-Operators für Waschkleider, guter Lohn und immer stetige Arbeit. Sofort anzufragen: Nathan Großman Mfg. Co., 213 W. Schiller Str., 4. Floor.

Verlangt: Weberinnen für Seidenband. Freeman, 355 Union Park Court. mifr

Verlangt: Eine Frau als Maschinen-Operator an Pelzwaaren. S. M. Weir & Co., 1840 Wells Straße. mifrson

Verlangt: Frau für Fabrikarbeit. Spaulding und Grand Ave. Mort. Steece. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen, können auch frisch eingewandert sein. 1543 Edgemont Ave., nahe Ashland Blvd. 13ag1wX

Verlangt: Sechs erfahrene Büglerinnen in Dye House, guter Lohn. Reliance Dyeing & Cleaning Works, 1328 Blue Island Ave. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, zum Einlegen von Oliven; guter Lohn. Nachzufragen bei Atwood & Steele, 1428 West 37. Str. 9—16aug,X

Verlangt: „Mangel" Mädchen. 1730 Greenleaf Ave., Ecke N. Clark Str., Phone Rogers Park 111. 13ag1w

Verlangt: 100 Mädchen in Buchbinderei; gründlich erfahren; stetige Arbeit; Tippers, Gatherers, Buch Wrappers und Examiners; Maschinen-Operators. Sofort nachzufragen bei R. R. Donnelley & Sons Co., 731 Plymouth Place. ag8—16

### Hausarbeit.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in Familie. Nachzufragen 6406 Monroe Ave., Mrs. Jesse. Telephon Midway 5938. dofrsa

## Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Hausarbeit.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen von 16 Jahren für kleinen Haushalt, ein Kind, Mädchen von 12 Jahren; Frau krank. 5258 Loomis Str., Candy Store.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; eine, die kochen kann, vorgezogen. 3918 Lake Ave.

Verlangt: Erfahrene Köchin und zweites Mädchen; guter Lohn und gutes Heim; alle Bequemlichkeiten. Nachzufragen Samstag Zimmer 415, 112 W. Adams Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen; guter Platz für geeignete Person. Adr.: M 521 Abendpost.

Verlangt: Erfahrene deutsche Wäscherin, stetig für Montag. Goldstein, 5037 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. Jerome Maier, 827 Lakeside Place, nahe Sheridan Road. frsa

Verlangt: Tüchtiges deutschsprechendes Mädchen für zweite Arbeit und auf zwei erwachsene Kinder zu achten. Guter Lohn. Empfehlungen verlangt. 5204 South Park Ave. 'Phone: Oakland 560, 2. Flat. 15ag1wX

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß deutsch und englisch sprechen können. 1702 N. Robey Str.

Verlangt: Junges Mädchen, um überall im Restaurant mitzuhelfen. 1536 Belmont Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant und etwas Hausarbeit; Lohn $6 die Woche. 322 North Ave.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für Restaurantarbeit; guter Lohn. 1828 Irving Park Blvd. frsa

Verlangt: Haushälterin, eine ohne Kinder vorgezogen, leichte Arbeit, angenehmes Heim, gute Nachbarschaft. 3116 Lake Str., nahe Albany Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine Nachtköchin; ferner ein Küchenmädchen für Tagarbeit. Guter Lohn. 77 W. Jackson Blvd., Basement.

Verlangt: Katholisches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, zu Hause schlafen. Am Abend vorzusprechen. 2110 Sheffield Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, keine Kinder. 5219 Washington Blvd.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und Kinder zu besorgen; Abends frei; gutes Heim; Ehepaar und zwei kleine Kinder; weder Kochen, Fensterwaschen oder Teppichausklopfen verlangt. 825 Lakeside Place, Flat 2. frsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, gutes Heim. 1310 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1519 Morse Ave. Tel. Rogers Park 112. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3841 Jackson Blvd., 2. Flat. frsa

Verlangt: Erste und zweite Köchin. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 3218 LeMoyne Str.

Verlangt: Junges Mädchen zur Beaufsichtigung der Kinder. 5542 Kenmore Ave., 1. Flat. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 4808 Prairie Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. 2212 W. Madison Str.

Verlangt: Dringend gewünscht wird eine Amme für ein zwei Monate altes Kind. Vorzusprechen: 3121 Evanston Ave. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Arbeit, mit ein wenig Erfahrung, kleine Familie; guter Lohn. 5316 South Park Ave. frson

Verlangt: Frau mittleren Alters, um alter Dame aufzuwarten und bei der Hausarbeit zu helfen. Vorzusprechen 1865 Bissell Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen. Vorzusprechen Freitag und Samstag 1024 Center Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 541 Garfield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, 30 bis 40 Jahre alt, erfahrene Köchin, kein Waschen; neues Flat; drei in Familie; sehr gutes Heim für richtige Person. Joseph, 5706 S. Michigan Ave., 3. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1029 Irving Park Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß etwas englisch sprechen; 4 in Familie, kein Waschen. 4306 Calumet Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Zuverlässiges deutsches Mädchen für zweite Arbeit und bei zwei Kindern mitzuhelfen, wo Köchin gehalten wird, Riverside, Ill. Anzufragen Samstag Vormittag, 5 Süd Wabash Ave., Zimmer 2010.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und waschen, kein kochen; Lohn $5 bis $6. — Chicago Bonnet and Hat Co., 1241 Mautene Court, nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Englisch sprechende Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. 519 Fullerton Avenue.

Verlangt: Tüchtige Köchin, Empfehlungen. — 3612 Grand Blvd. Tel.: Douglas 1164. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Ettlinger, 5240 South Park Ave., erstes Flat. frsaso

Verlangt: Gutes, starkes älteres Mädchen für Saloon und Hausarbeit, keine Kinder, kein Businesslunch; gutes Heim. 3724 Chicago Ave. Tel.: Belmont 7738.

Verlangt: Kräftiges Mädchen zur Hilfe im Lunchroom und leichte Hausarbeit. 1233 Belmont Avenue.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 1842 S. Spaulding Avenue. frsaso

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin; vier in der Familie. 2216 Cleveland Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2643 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, muß auch kochen verstehen; deutschungarische frisch eingewanderte Frau bevorzugt. Nachzufragen im Delikatessenstore, Mrs. Reich, 3127 Logan Boulevard. Tel.: Belmont 7636. dofrsa

Verlangt: Zwei Mädchen, eins als Köchin, das andere als zweites Mädchen, mit Erfahrung. — Gutes Heim und guter Lohn. 5430 Michigan Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das selbständig den Haushalt führen kann; gutes Heim. Nachzufragen nach 5 Uhr Nachm., 452 Oakdale Ave., ein Block östlich von Evanston Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und im Store mitzuhelfen. 3659 S. Lincoln Str. dofr

Verlangt: Mädchen für die besten Familien zu leichter Hausarbeit; Gebühr nur 50c. Employment Office, 2049 W. Division Str. 11ag1w

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein Kochen, kleine Familie. 1124 S. Mozart Str., Phone Garfield 4701. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4925 Vincennes Ave., drittes Flat. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, bei älterem Ehepaar, in einer kleinen Stadt in Iowa. Man antworte in englisch: D. 274, Abendpost. midofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 831 S. Winchester Ave., nahe Polk Str., 2. Flat. 12ag1wX

Verlangt: Nettes tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 5. Guter Lohn und schönes Heim. Schreibt oder sprecht vor bei Mrs. F. Day, Elmhurst, Ill. Phone: Elmhurst 228. 40 Minuten Fahrt von der Stadt mit der Aurora-Elgin elektrischen Bahn. midofr

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, guter Lohn. 1828 Irving Park Blvd. midofr

Verlangt: Deutsche Frau für Haushaltung und Kochen für zwei Männer; kann auch Kind mitbringen. Brauche auch zwei Männer für Farmarbeit. Solche die auf Farm arbeiten wollen, sollen an Nickolas Massion, Pontiac, Ill., schreiben. 13ag1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. 601 Austin Ave. Nehmt Madison City Limits Car, geht einen Block südlich. midofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Privat-Bad. 6765 Sheridan Rd, 2. Apt. Phone: Rogers Park 564. 13ag1wX

## Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Arbeit Suchende sofort plazirt. Wir sprechen Deutsch. La Salle Agency, 166 N. La Salle Str.** 10aug1w

## Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Verheiratete Janitors, Maschinisten, Screw, Drill, Punchpreßhilfe, Werkzeugmacher, Kesselschmiede, Truckers, Cabinetmakers, Schmiede, Stalleute, Porters, Fuhrleute, Shippingclerks. Central Empl., Zim. 201, 184 W. Washington.

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 6ag1moX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

## Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht gute Stelle; kein Kochen. Bitte zu schreiben oder vorzusprechen bei Mrs. Wetzel, 2136 Orchard Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen in 2436 Southport Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit in kleiner Familie; nicht lange im Lande. Nachzufragen 518 N. Green Str., 3. Floor, Tür 17. frsa

Gesucht: Businesslunch-Köchin sucht Platz. Mrs. Feldmann, 1651 Orchard Str.

Gesucht: Bessere deutsche, jüngere Frau, erfahren in Hotel, Wäsche, Zimmer, Vorhänge stopfen, Nähen usw., sucht Stelle. Adr.: M 510 Abdpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder im Saloon. Zu erfragen: 2248 West 21. Straße. frsa

Gesucht: Junges Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen Samstag oder Sonntag. 2031 Grand Ave.

Gesucht: Frau sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie, wo die Frau hilft. 1545 Melrose Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen 2013 47. Straße.

Gesucht: Frisch eingewanderte deutsch-ungarische Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle in Privatfamilie. 1537 Larrabee Str., 3. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1517 Orchard Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit; kann waschen und bügeln und beim Kochen mithelfen. 2147 N. Rockwell Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit ohne Wäsche, oder als zweites Mädchen. Selbst vorzusprechen bei Mrs. Hehn, 1446 N. Barry Avenue.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen für einige Tage dieWoche. 26 W. 46. Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze oder nimmt Wäsche ins Haus. 2737 N. Ashland Ave.

Gesucht: Selbständige Businesslunchköchin sucht stetigen Platz. 704 W. North Ave., Flat 2, bei Scherer.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 1846 N. Halsted Str., 2. Etage.

Gesucht: Besseres Mädchen sucht Stellung in besserer deutscher Familie. 1861 Bissell Str., hinten.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen, 18 und 17 Jahre alt, wünschen Stelle für Hausarbeit. 1859 Orchard Str., 3. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen, halbe Tage. 1629 Dayton Straße.

Gesucht: Anständiges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, zwei oder drei in Familie. Vorzusprechen 1639 W. Huron Str.

Gesucht: Mädchen mit Empfehlungen wünscht Stelle für Hausarbeit. 2633 Hampden Court, beim Janitor.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze, scheut keine Arbeit. Mrs. Mäder, 1815 Bissell Str. mifrso

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellen zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. Sophia Barbo, 2323 High Str., 2. Floor, vorne. dofrsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellen zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. Catharine Noel, 2323 High Str., 2. Floor, vorne. dofrsa

Gesucht: Frisch eingewandertes, gebildetes, junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. — Adr.: F. 383, Abendpost. midofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetigen Platz bei besseren Leuten, kann selbständig kochen und bügeln. 1026 N. California Ave., hinten. dofr

Gesucht: Aeltere Frau sucht Arbeit bei der Woche; sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Lohn. Adr.: D 289 Abendpost. dofr

Gesucht: 2. Klasse Köchin sucht Stellung in Restaurant oder Saloon. Mrs. Schneider, 1922 Sedgwick Str., 2. Flat. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1806 W. 21. Straße. midofr

## Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stellung, Mann für allgemeine Hausarbeit, versteht mit Pferden und Automobilen umzugehen; Frau als Köchin oder Haushälterin. Geht am liebsten nach auswärts. Adr.: M 504 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Ehepaar ohne Kinder erster Klasse Janitorstelle; hat Erfahrung. — Adr.: M 517 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Aelteres deutsches Ehepaar wünscht Arbeit in Stadt oder auf der Farm. Adr.: M. 516, Abendpost. dofrsa

## Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Suche tüchtigen Mann in gutes Geschäft; muß sich mit etwas Geld beteiligen; guter Verdienst. Adr.: M 509 Abendpost.

Habe einen Doppel-Store in best frequentirtem Platze, neben Theater; für eine Hälfte des Ladens suche Partner, jungen Geschäftsmann, kann auch Jude sein, aber kein Russe oder Pole. — Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. A. Slatin, 3139 Logan Blvd.

Partner gesucht, um eine 240 Acker Farm im oberen Michigan zu mieten. Muß 1000 Dollars haben und verheiratet sein. Auskunft gibt Samstag Nachmittag und Sonntag den ganzen Tag F. Brunner, 1838 Howe Str., 2. Flat, hinten.

Partner gewünscht mit $500 bis $800 zum Auskauf einer erste Klasse Grocery und Market, in guter Lage; bester Platz in Hyde Park, mit Absicht das Geschäft zu vergrößern. Anzufragen 5947 Wabash Avenue.

Verlangt: Ein Schneider oder ein guter Zuschneider, als Teilhaber; nur geringe Kapitalsanlage erforderlich. Nachzufragen: 3339 West Chicago Ave. midofr

## Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Gestern Abend zwischen 6 und 7 Uhr, Portemonnaie mit zwei deutschen Geldstücken, Andenken. Abgabe gegen Belohnung in 1637 Larrabee Str., Barbiergeschäft.

Verloren: Am 13. August, zwei schwarze Dachshunde, Hund und Hündin. Gegen Belohnung abzuliefern in 1100 N. Wood Straße, Saloon. frsa

## Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Schillers Werke in 10 Bänden; 14 Jahre Jesuit; Graf Hohenstrom; Spaziergänge eines Atheisten; zusammen $4. Adr.: P 494 Abendpost. frsa

Meyer's oder Brockhaus Konversations-Lexikon, deutsche Ausgabe, zu kaufen gesucht. Preisofferte unter Adr.: H 414 Abendpost erbeten.

## Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neues solid eichenes Sideboard, billig. 4451 N. California Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Heizofen, Parlor Set, Kleiderschrank, Betten und andere Sachen. 219 North Ave., Flat 2. frsa

Zu verkaufen: Zwei eiserne Betten. 2749 Osgood Str., 1. Stock.

Zu verkaufen: Parlorofen, Gasherd, Küchenherd, Eisschrank. 2050 Sheffield Ave., 3. Flat.

Billig zu verkaufen: Gute Möbel, 6 Zimmer, Leder Parlor-Set, Ledercouch, Piano, Spiegel, Rugs 9×12, Bilder, Singer Drophead Nähmaschine, Dresser, Chiffonier, Messingbetten, Eßzimmertisch, 6 Stühle, Küchenofen mit Wasserfront, einzeln oder zusammen. 1436 Irving Park Boulevard, nahe Southport Ave., unten. 14ag1wX

$150 kaufen gutmöblirtes 4 Zimmer Flat. 3626 N. Marshfield Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 6 Zimmer Flat, neu möblirt. Bargain. 2677 Lincoln Ave. midofr

## Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 2 Zimmer. 1912 Fremont Str., Flat 2.

Zu vermieten: 5 Zimmer und Bad, alles modern, $20. 2750 Seminary Ave. Eigentümer, Telephon Lake View 2986. frsa

Zu vermieten: Store, Ecke Hunt und Archer Ave., bekannt als Schröders Saloon, Summit, Cook Co., Ill. Näheres bei Carl Greb, 8117 Archer Ave., Summit, Ill. frsaso

Zu vermieten: Zweites Flat, 5 Zimmer und Bad. 2032 Bissell Str.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer und Bad, $19. 1431 Clybourn Ave. frsa

Zu vermieten: Sehr reine große und kleine Zimmer mit Wasser, mit oder ohne Essen. 925 Webster Ave., nahe Hoch- und Straßenbahn.

Zu vermieten: Laden, 4447 Evanston Ave., mit neuem Brickofen; alles auf dem ersten Floor.

Zu vermieten: Store, 55 Fuß tief, großes Basement, zementirt, und Barn. 2652 N. Halsted Str. frsason

Zu vermieten: Schöne 4 Zimmer Wohnung.— 3358 W. Ravenswood Park Ave., Ecke Roscoe Str. midofrsa

## Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein oder zwei Herren finden freundliche Zimmer und gute Kost, Bad, nahe Lincoln Park; $5.50 bis $6. 2015 Cleveland Ave., Top Flat. frsason

Zu vermieten: Gut möblirtes Frontzimmer bei kinderlosem Ehepaar, 1 Block vom Lincoln Park. 1921 North Park Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an Dame oder Mädchen. 1617 Vine Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 727 60. Str., 3. Flat.

Zwei Roomers verlangt, können Ofen benutzen. 2811 Emerald Ave. frsa

Zu vermieten: Drei große helle möblirte Zimmer billig, nahe Division und Sedgwick Str., 1 Block westlich von Hochbahn. 355 W. Division Straße. frsa

Zu vermieten: Bei alleinstehender Frau, schöne Zimmer, reine Betten, immer heißes Wasser. 1246 W. Jackson Blvd. frso

Mann für Zimmer und Board verlangt. 1749 Hudson Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Schöne helle Zimmer, Gas, Wasser, Dampfheizung. 27 N. Curtis Str., nahe Madison. frsa

Zu vermieten: Ein Mann findet schönes Zimmer, Bad, Gas, $1.50; separater Eingang. 2242 Burling Str. mifr

Vermiete schön möblirtes Zimmer mit Küche für Haushaltung. 1951 Lincoln Ave., nahe Park. dofr

Deutsche finden luftige, helle, reine möblirte Zimmer billig. 643 Division Str., zwischen Larrabee und Halsted. dofrsa

Zwei gute Freunde finden gute Schlafstelle bei deutscher Familie, $1.50 die Woche. Gute Carverbindung. M. Horvath, 1329 Clybourn Ave. dofrsa

Zu vermieten: Schönes, neu möblirtes Zimmer, bei jungem, kinderlosen Ehepaar; wenn gewünscht, auch Kost. 3464 N. Clark Straße, 1. Flat, vorne; nahe Hochbahnstation. dofr

Zu vermieten: Separates Zimmer, mit Bad; passend für Zwei. 534 North Ave., oberes Flat. 12aug,1w

Zu vermieten: Helle, möblirte Zimmer, $1.50 bis $2.50. 1023 Madison Str. 12ag1wX

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer, einzelne $1.25 bis $1.50, doppelte $2 bis $3. 604 N. Clark Str. 11ag1wX

## Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger Mann mit zwei Kindern, 7 und 9 Jahre alt, sucht Zimmer und Kost bei kinderlosen Leuten oder alleinstehender Frau. 5153 Bishop Str.

Zu mieten gesucht: Passender Platz für kleines Milchdepot; nur Ladenkundschaft. Preisangabe. Adr.: M 518. Abendpost.

Zu mieten gesucht: Kleine Cottage in oder nahe der Stadt, wo Hühner gehalten werden können. Adr.: M 597 Abendpost.

Junger Mann wünscht gemütliches Heim bei ruhigen Leuten als alleiniger Roomer, eventuell mit Kost. Adr.: M 596 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Anständiger junger Mann sucht Zimmer mit Kost in Privatfamilie. Gefl. Offerten mit Preisangabe an A. Richter, 1949 Canalport Ave.

Junger Mann sucht eineSchlafstelle bei freundlichen Leuten, am liebsten auf der Nordseite. — Adr.: H 406 Abendpost.

Einfaches, aber sauberes Zimmer gesucht, mit Bad, nahe Lincoln Park. Preisangabe. Adr.: H 402 Abendpost.

## Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Englisch in drei Monaten. Columbia School of Languages, 1213 N. Clark Str., nahe Division Str. Klassen u. privat. Unübertroffenes System; denkbar schnellste Ausbildung; Unterricht 9 Morgens bis 9 Abends; Sonntags bis 4. Preis billigst. Stellungen frei.** frsaso

Junge deutsch-amerikanische Lehrerin wünscht noch einige Damen oder Herren für englische Privatstunden, auch Abds. Adr.: H 407 Abdpost. frsodi

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden), $3 monatlich, gute Stellungen sofort — auch Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Näheres im Illinois-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str.; stets offen, auch Sonnt.
Zur gefl. Beachtung!
Alle Damen und Herren, welche während der Ferien des Direktors Mr. John Siebe (22. Juni bis 9. August) vorsprachen oder Zahlungen leisteten oder Arbeitsanzeigen beantworteten, werden im eigenen Interesse gebeten, sofort vorzusprechen oder sofort zu schreiben.— Englische Schule des Deutschen Bundes, Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Etabl. 1892. frsasomo

Gründlichen Privatunterricht im Englischen und Deutschen erteilt Lehrerin; Sprechen, Schreiben, Grammatik; leichte Methode; Erfolg garantirt; Preise mäßig. A. Wendt, 625 Belden Avenue. 9aug,1wX

## Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jun,frdimi*

Zu verkaufen: Bäckereieinrichtung, Ladentische, Schaukästen, Bänke usw. 1102 Larrabee Str. frsa

Zu verkaufen: Billig, neue Hobelbank. 734 Rees Straße.

Zu verkaufen: Cash Register, Bar- und Luncheinrichtung. Abends 6 bis 8. 2115 W. 12. Str. momifrson

Zu verkaufen: Counters, Wall Case, Show Case, Porzellan-Badewanne, fast neu, sehr billig. 2422 Frankfort Str., nahe Western Ave., zweiter Stock. 12ag1wX

## Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, elegantes Mahagoni-Piano. 1436 Irving Park Boulevard, unten. 14ag1wX

$65 kaufen $400 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 3jlX*

ShoningersPianos u. PlayerPianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

## Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$60 kaufen schweres Delivery- oder Expreß-Pferd; billig zum doppelten Preis. 628 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: 50 Hühner und Enten; 5 Zimmer Cottage zu vermieten, $7 den Monat. 1011 Willow Straße. frsason

Zu verkaufen: Reinrassige St. Bernhard-Puppies. 920 N. Halsted Str., Saloon. frsaso

Zu verkaufen: Guter Topwagen. Tel.: Edgewater 4925. frsason

## Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Altetablirte Home-Bäckerei billig; Eigentümer ist krank. 1706 Lake Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, Haus, 2 feine Ecklotten, Großer Brickofen, großer Shop, oben 10 Zimmer, großer Stall, großer Store; inwendig alles sehr schön, $4000, wegen Erbschaft; an Sacramento Blvd., nahe Belmont Ave. Adr.: M 508 Abendpost.

Zu verkaufen: 8-Zimmer Roominggeschäft, alles besetzt; guter Bargain. Vorzusprechen bei Mrs. Philip, 357 W. Division Str.

Bäckerei zu verkaufen, 24 Jahre altes Geschäft, in einer Stadt von 3600 Einwohnern, 26 Meilen von Chicago. Adr.: M 523 Abendpost.

Gute Bäckerei sofort preiswert zu verkaufen, Familienangelegenheiten halber. Zu erfragen 768 Indiana Blvd., Whiting, Ind., 2 Stunden von der Stadt Chicago mit der Elektrischen. frsaso

Wegen Krankheit verkaufe Delikatessenstore, alle Fixtures, Waagen, neu, bill. Miete, große Einnahme, sof. $800, wert doppelt. 1572 Clybourn.

Habe 26 Saloons zu verkaufen, die besten Ecken, von $500 bis $6000; 6 Grocery-, 7 Delikatessen-, 5 Zigarren-, 7 Butcherstores, 8 Bäckereien, 6 Rooming- und Boardinghäuser, 4 Barbershops von $225 bis $2000. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Avenue, Guttmann.

Wegen Krankheit verkaufe Bäckerei mit Brickofen nach Vorschrift, 2 Pferde, 1 Wagen, auf 20 Blocks keine Konkurrenz; Wocheneinnahme $240. Neue Einrichtung, Miete $30 mit Wohnung; solche Gelegenheit kommt nicht wieder; sofort, $800. Fragt Morgens 9 1572 Clybourn Avenue.

Großer Bargain: Verkaufe Saloon mit großer Halle, große Einnahme, sofort, $900, wert das Doppelte. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Av.

Zu verkaufen: Confectionery-, Zigarren-, Tabak-, Eiscreamstore; 4 schöne Wohnzimmer, Preis $275. 2051 W. 22. Straße.

Zu verkaufen: Home Bäckerei, Delikatessen-Store; Hubbard Backofen, Brotkneter; vorzügliche Gelegenheit für Ehepaar; habe Geschäft 5 Jahre inne. 1622 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Feiner Grocery-Store, billig. 1902 Bissell Str.

$650 kaufen Bäckerei, guter Platz für jungen Mann; wird krankheitshalber verkauft. 2338 Grand Ave. frsa

Zu verkaufen: Billig, Kohlen-, Holz- und Eisgeschäft in deutsch-ungarischer Nachbarschaft. Nachzufragen 747 Willow Str.

Altetablirte Bäckerei, nach Vorschrift, Brickofen, beste Lage, zu verkaufen. 2509 S. Halsted Str. frsa

Wegen anderem Geschäft verkaufe ich billig feinsten Grocerystore auf der Nordseite. Verkaufe Waarenlager einzeln oder im Ganzen. Eichene Fixtures, 2 Computing Waagen, billig. 3233 Southport Ave. frsaso

Zu verkaufen: Saloon. Adr.: H 412 Abendpost. frsaso

Bäcker, Achtung! Bestgelegene Bäckerei, 4447 Evanston Ave., neuer Brickofen, sanitär, alles auf dem ersten Floor. Mäßige Miete an guten Mieter. Eigentümer ist im Laden am Samstag von 2 bis 5 Nachm. Tel. Edgewater 6434.

Zu verkaufen: Der beste Saloon in Chicago wegen Uneinigkeit der Partner, wert $3000, für $1600. Alles deutsche Kunden. Adr.: H 416 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: 12-Zimmer Haus, gutes Einkommen. 1209 LaSalle Ave. 15ag1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, Südseite, Einnahme $160 die Woche, für $400. Adr: D K 848 Abdpost.

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, genügend Raum zum Betrieb von Wholesale. 2643 Milwaukee Avenue. frsa

Zu verkaufen: Billig, $50 oder $100 Anzahlung, Rest auf Abzahlung für moderne 3-Stühle Barbierstube, neben erster Klasse Saloon, beste Lage in Hyde Park. Zu erfragen in Grocery, 5759 State Str.

Zu verkaufen: Grocerystore, mit sechs Zimmer Flat. 6750 S. Lincoln Str. frsa

Zu verkaufen: Roominghaus, Flat von acht Zimmern, Möbel alle neu, Dampfheizung und elektr. Licht, modern. 150 Eugenie Str., Glocke 4. difrson

Zu verkaufen: Billig, eine alte, gute, gangbare Bäckerei, wert das Doppelte. Adr.: D. 284 Abendpost. mifr

Großartige Existenz; Prachtvoll eingerichtetes 30-Zimmer-Hotel mit Dampfheizung, elektrischem Licht und schöner Bar, in Stadt von 20,000 Einwohnern, 40 Meilen von Chicago, mit großem Vorrat, sofort zu verkaufen. Preis $4000. Anzahlung die Hälfte, Rest in Raten. Auskunft gibt die International Liquor Co., 1433 Wells Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Boardinghaus. 2281 Archer Avenue. midofr

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, fancy Delikatessen- und Grocery-Store in einer der besten Nachbarschaften der Stadt. Adresse: F. 331, Abendpost. 11ag1wX

Zu verkaufen: Saloon, alter Platz, gutzahlendes Geschäft am Markte. 671 W. Randolph Straße. 11ag1w

Zu verkaufen: Krankheitshalber für Baar, Roominghaus, alles neue Möbel, Teppiche, Messingbetten. 411 S. Robey Str. 9ag1wX

## Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

6% Erste Hypotheken. 6%

Gesichert durch gutes bebautes Chicago Grundeigentum, 2mal so viel wie die Hypothek wert, Titel garantirt von der Chicago Title & Trust Co. Keine sicherere Geldanlage in der Welt.

| | | |
|---|---|---|
| $ 500—6% | $2,500—6% | $ 5,000—6% |
| 1,000—6% | 3,000—6% | 7,500—6% |
| 1,500—6% | 4,000—6% | 10,000—6% |
| 2,000—6% | | |
| 15,000—6% | 20,000—6% | 90,000—5½% |

Volle Auskunft auf Verlangen zu haben bei
Fredk. H. Bartlett & Co.,
Tel. Rand. 3751. 59—69 W. Washington Str. frsaso

Zu leihen gesucht: $5500 von Privatmann ohne Kommission auf bebautes Grundeigentum. Adr.: H 403 Abendpost. frsaso

Wünsche von Privatleuten $1000 zu leihen auf zweite Hypothek. Gute Sicherheit. Adr.: H 415 Abendpost. 15ag1wX

**Grundeigentum, Darlehen, erste Gold Mortgages zu verkaufen, Bargains in Real Estate. A. F. Hammann, Mortgage Banker, 1922 W.Chicago Ave. Abds. offen** 12ag1mX

Wünsche von Privatleuten $2700 zu leihen. Zahle 6 Prozent Zinsen, aber keine Kommission und gebe Erste Hypothek auf Laden- und Flatgebäude, vermietet für $70 per Monat. Adr.: B. 148 Abendpost. samomifr

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

## Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Heilt die Blinden.
Mrs. McKee, 8 Jahre blind; Mrs. Halder, 10 Jahre blind; Mrs. Richter, Krebs, geheilt; ohne Messer. Buch, Zeugnisse frei.
Dr. Milbrandt, Croswell, Michigan. 14ag2wX

**Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94.** 23jl*X

Dr. Rupert behandelt Blutvergiftung, 914 oder 606; Behandlung $5; Konsultation frei. Zimmer 314, 162 N. Dearborn Str. 6ag*X

**Doktor Thomas, Spezialist für Frauen; spricht deutsch; Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted Str.** 4aug,2wX

## Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Painting, Decorating und so weiter zu mäßigem Preis. 1938 N. Albany Ave. Tel.: Belmont 8505. 14ag1wX

Nervenschwache Männer, welche genaue Auskunft u. volle Wahrheit über ihren Zustand wissen wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- u. Urinuntersuchung kostenfrei bis 1. Sept. 2014 Osgood Str., 2. Flat. —mi

Suche einen Freund. Adr.: H 408 Abendpost. frsa

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Häuser gebaut, kleine Zahlungen, Pläne und Geld. 5 Zimmer $1,900. Baudarlehen. Thos. Mack, deutscher Notar. 133 W. Washington Str. 31jldofrsason*

Pianos reparirt. Expert-Arbeit. Mäßige Preise. Stimmen $1.20. Gilot, 2942 Lincoln Ave. 10ag,sonmifrim

Bricklayers and Stone Masons
Spezielle Ankündigung!
Alle Mitglieder sind hiermit ersucht zu kommen und ihre Stimme abzugeben, entweder für oder gegen Anschluß an die „American Federation of Labor", am Sonntag, den 17. August 1913. Wahllokale geöffnet von 9 Uhr Vormittag bis 8 Uhr Abends. — Auf Befehl der Union
Peter S. Shaughnessy, Präsident. 11ag1wX

## Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

## Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Geld zu verleihen——
—— $20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind.
Guarantee Company,
Zimmer 20. 68 West Washington Str. 9ll*X

## Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave.** 7fb*X

**Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307.** 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

**Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431.** in11mifrson*

## Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Nordseite.

Zu verkaufen: Zwei 2-Flat Framehäuser, 5 und 6 Zimmer, Brick-Basement, Cementfloor, Wasch-Tubs, billig zu verkaufen oder zu vertauschen für Saloongeschäft; einzeln oder zusammen. Vorzusprechen beim Eigentümer, 3440 N. Irving Ave., 2. Flat. Briefe an Adr.: M 595 Abendpost.

Zu verkaufen: 2½stöckiges Haus und 75 Hühner und Tauben. Nachzufragen 1629 Winona Ave., westlich von Clark Str. frson

Bargain: $4950 oder beste Offerte kaufen schönes 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, nahe Roscoe und Paulina Str. frsa
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str.

Verkaufe neues 3-Flat Brick, modern, nahe Grace und Robey Str., für nur $7800. frsa
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str.

Zu verkaufen: Modernes Brickgebäude mit 2 6-Zimmerflats, oder tausche auch für Brickgebäude mit drei 4-Zimmerflats. 3824 N. Leavitt Str., Flat 2. —30ag,frsa

$4200 nehmen Laden-Property, Miete $480, nur $500 Anzahlung. 4128 N. Leavitt Str. und Warner. frsa

Zu verkaufen: Modernes Zwei-Flat Gebäude mit Cottage hinten, an Hudson Ave., nahe Eugenie Str., in bestem Zustand; Miete $528, sehr preiswert, für $4500.
Arthur Josetti, 657 North Ave. dofrsa

—— 3117 Edgewood Avenue. ——
Wittwe muß 3-Flat Brickgebäude, Stein- und Pressed Brick Front, Miete $720, zu dem niedrigen Preis von $6200 verkaufen;. Kommt schnell nach diesem Bargain!
Schulze Savings Bank, Logan Blvd. u. Milwaukee Ave. dofrsa

Neues Zwei-Flat Brickgebäude, Oak-Fußböden, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Combination Gas- und Elektrik-Fixtures; 30 Fuß Lot; ein Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn; Preis $5650; $500 Baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 3801 N. Western Ave. —fr

Neues 2-Flat Brick — fertig zum Einziehen, 5 oder 6 große Zimmer, Hartholzfußböden und Trim, elektrisches Licht und Combination-Fixtures; moderne Plumbing in jedem Flat; Mosaikfußböden in Vorhallen und Badezimmern; Furnace Stacks; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn; $6175; $700 Baar, Rest $30 monatlich. — Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. Offen täglich und Sonntag. —fr

Modernes 3 Flat Brickgebäude, 2239 Dayton Straße; jährliche Miete $792; Preis $6300.— Torpe, 2360 Lincoln Ave., alleiniger Agent. dimidofrsa

Bargain! Zwei-Flat Frame, 4 große Zimmer in jedem Flat, hohes Basement und Attik, $2500; $500 Baar, $20.00 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen: Bargain; über 12 Prozent auf Eure Kapitalsanlage; zwei zwei-Flats Framehäuser; je zwei sechs- und zwei vier-Zimmer Wohnungen; Miete $840 das Jahr; verschleudere für $6700! handelt sofort; an Racine Ave., nahe Lincoln Ave., gelegen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samomifr

Zu verkaufen: Spottbillig, modernes drei-Flats Gebäude, Nr. 1333 Roscoe Str.; jährliche Miete $612; Preis $4900. Torpe, 2360 Lincoln Ave. samodofr

Großer Gelegenheitskauf! 30 Fuß Geschäftslot, fertig zur sofortigen Errichtung von Laden-Eigentum, $950; $50 Baar, $10 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht, Oakfloors, Hartholz-Trim, dekorirte Wände; Combination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien. Bequem zur Hochbahn. Preis $5850; $700 baar, $25 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen: „Snap" — 2-Flat Steinfront, 5 und 6 Zimmer, modern, gepflasterte Straße, $4650; $1200 Baar.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

Zu verkaufen: Gute reife Saloon-Ecke, geeignet für Logenhalle, 58×124; Brick- und Asphalt-Straßenpflaster besorgt und bezahlt, $3800.
William Zelosky, 2359 Addison Str. —fr

Für sofortigen Verkauf: $1500 Baar kaufen neues, modernes Zwei-Flat Brickgebäude, Heißwasserheizung, Oak- und Mosaik-Fußböden, elektrisches Licht, gepflasterte Straße; Preis $6450.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

## Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Nordseite.

Verkaufe zu einem großen Schleuderpreise mein feines zweistöckiges Framehaus, zwei 6 Zimmer Flats, Lot 50 bei 125; $3900; $1000 Baar, Rest auf leichte Abzahlungen; bequem zur Northwestern Hochbahn und Straßenbahn. Eigentümer am Platz. 3445 N. Hoyne Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein Bargain, Saloon und drei Flats, alles Brick, Ecke; Lot 29 Fuß breit, Miete $840, Preis $6900. Beltman, 2828 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: 3-Flat Brick mit Cottage hinten, direkt am Boulevard, $6500 nehmen es. Beltman, 2828 Lincoln Ave. frsa

Verschleudere schönes 4-Flat Brick- und 2-Flat Framehaus hinten, nahe Lincoln und Barry Ave., für nur $5900. frsa
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str.

### Nordwestseite.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Modernes Haus, Furnace, Laundry, Gas, Lot 37½ bei 125 Fuß, in West Irving Park, für 30 Fuß Lot und Abzahlungen. Eigentümer, 5652 Berenice Ave. Tel.: Irving 1699. frsonmo

Zu verkaufen: 8-Zimmer Brick-Cottage, Bad, Furnaceheizung, großer Stall. 2145 Greenwich Straße. frsa

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 2stöck. Brickgebäude, 2 6-Zimmerflats, Lot 37½ bei 125; Heißwasserheizung im 1. Flat; alle modernen Verbesserungen, Straße gepflastert; mäßiger Preis. Nachzufragen in dem Hause, 3431 Medill Ave. Tel. Belmont 4936. frsaso

$3200, 2stöckig, 5 und 6 Zimmer, Miete $360, Bad, Basement, Straße bezahlt; Logan Square Nachbarschaft. John Martens, 2315 California Ave., nahe Milwaukee.

Für einen Bargain seht 4532 N. Christiana Ave., ganz modernes 2-Flat, 30 Fuß Lot, nahe Hochbahnstation, nur $5900, Teil baar. Rest auf Zeit. Seht Eigentümer Sonntag. Tausche auch. frsa

$550 baar kaufen $700 25×125 Lot, nahe Logan Square. Schmude, 2929 Roscoe Str.

$5500, 2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer moderne Flats. A. A. Armstrong & Co., Ecke Fullerton und California Ave.

Zu verkaufen: 2-Flat Frame, $500 Anzahlung, Rest leichte Abzahlungen. 1716 N. Central Park Ave. Eigentümer 2. Flat. frsa

Nordwestseit Grundeigentum zu verkaufen:
$150 Anzahlung, $10 monatlich und Zinsen, kaufen eine durchaus moderne 5-Zimmer Cottage.
$200 Anzahlung, $10 montlich und Zinsen, kaufen eine durchaus moderne 6-Zimmer Cottage.
$300 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, kaufen ein durchaus modernes zwei-Flats Haus.
$500 Anzahlung, $25 monatlich und Zinsen kaufen ein zweistöckiges Eck-Flatsgebäude; ebenfalls höchst modern.
Alle Häuser sind auf 30 Fuß breiten Lotten gebaut, schließen Straßenpflasterung ein, Eichenholz-Verkleidung, elektrisches und Gaslicht; 7 Fuß hohe Zement-Basements.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue.
Fullerton Ave.-Straßenbahn ist zwei Blocks westlich gelegen. 16juli*

$5,600, nur $500 Anzahlung, kaufen neues modernes Brick Flatgebäude, zwei 5-Zimmerflats. 1438 N. Central Park Ave. Schaefers, 3531 North Ave. dofrsa

Für $1200, wenn sofort verkauft, gebe ich meine Acre-Lot, 133×299, an Roscoe nahe 48. Str. Nachzufragen 1824 N. Halsted Str., hinten. dofrsa

Bargain, modernes 3-Flatgebäude, an Augusta Str., nahe Willow Ave., 2 Furnaces, Lot 30 bei 125 F.; $1000 Baar; Preis $5200; Miete $633. Francis A. Bear & Co., 5468 Chicago Avenue. 11ag1wX

Kapitalist, hat $50,000, will Häuser an Nordwestseite kaufen, zu Preisen $2000 bis $15,000. Bitte um volle Einzelheiten. Adr.: F. 370 Abendpost. 12ag1wX

Zu verkaufen: Nordwestseite, moderne Cottage, sechs große Zimmer und Bad, alle auf einem Floor; heißes und kaltes Wasser; hohes Basement und Dachboden; gepflasterte Straße; ein halber Block zur Downtown Car; ein Block zu zwei „Croß Town" Linien. Preis $2850; $500 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641. —fr

### Westseite.

Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude, 7 und 8 Zimmer, Heißwasserheizung, Lot 33⅓×155 Fuß, 70 Fuß Yard, feiner Rasen, Obstbäume, ½ Block von Kedzie Ave. Cars, ½ Block von Douglas Park. Anzufragen nach 7 Uhr Abends, 3139 W. 14. Place. frsaso

4- und 5-Zimmer Frame-Flatgebäude, $2700.
4- und 5-Zimmer Brick-Flatsgebäude, $3800.
Neue 5-Zimmer Brick-Cottages, $2800 aufw.
Neue 5- und 6-Zimmer Brick-Flatsgebäude, von $5000 aufwärts.
Leichte Abzahlungen; nehme Baustelle als Teilzahlung entgegen; Steuern ⅓ der Stadt Chicago; 5c Fahrgeld; sehr wünschenswerte Lage; man muß dieses Eigentum besichtigen, um es würdigen zu können. Ebenfalls sehr wünschenswerte 30 Fuß Baustellen und vorzügliche Eagrundstücke.
John H. Baker,
Tel.: Cicero 121. 5821 West 12. Str. 6ag1m

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Frame-Flatgebäude, jedes 4 Zimmer, großer Stall hinten; sehr schöne Lage, halber Block zur 16. Str. Carlinie. Koehler, 1538 S. 44. Ave. 10ag1wX

### Südseite.

Leute, die ein schönes Heim suchen und für jeden Dollar vollen Wert haben wollen, sollten diesen Bargain beachten. $2300, $300 oder mehr Anzahlung, für eine 6-Zimmer-Cottage und einen großen 2stöck. Stall hinten; dieser Stall kann in zwei kleine Flats für zwei Familien eingerichtet werden, deren Miete zum Bezahlen des Propertys beitragen kann. Ihr könnt diesen Bargain nur würdigen, wenn Ihr herkommt u. ihn beseht; Eigentümer ist Sonntag den ganzen Tag daselbst. Nehmt 69. Str. Car bis Hoyne Ave., geht ½ Block südlich und seht nach unserem Schild am Hause. Die Nummer des Hauses ist 2111 W. 69. Place. Geo. Mowat & Co., 6907 Halsted Str. Tel. Wentworth 1364. ag15—20

Zu verkaufen: Wegen Abreise, modernes zweistöckiges Haus; beste Nachbarschaft; verschleudere es spottbillig, für $2000. Eigentümer: 2211 West 50. Place. sondifr

Zu verkaufen: Wegen Abreise, modernes zweistöckiges Haus; beste Nachbarschaft; verschleudere es spottbillig, für $2000. Eigentümer: 2111 West 50. Place. difr

### Vorstädte.

Zu verkaufen: 2 Acres Farm mit Haus, Hühnerställen, Obstbäumen etc. Von $1500 bis $2000 Baar, Rest auf Abzahlung. Fred Holz, Downers Grove, Ill., R. 2, Box 1 A.

### Farmländereien.

Zu verkaufen: 120 Acker Farm, nur 45 Meilen nördlich, gute Erde; ein Bargain, wenn diesen Monat verkauft; nehme kleines bebautes Grundeigentum in Tausch. Johnson Realty Co., 618, 8 S. Dearborn Str. frsaso

Zu verkaufen: 40 Acker, $500, nahe Centerville, Mo. Reynolds Co., 6618 Drexel Ave.

Eisenbahnland in Wisconsin, 36,000 Acker, deutsche Ansiedlung, Hartholz, Lehmboden, nahe Bahn und Town, $16.25, in 10 Jahren zahlbar. Schreibt sofort an H. G. Klein, Immigration Agent, 1222 6. Str., Hudson, Wis.

Zu vertauschen:
40 und 50 Acker Farm in Michigan;
120 Acker Farm in Indiana;
40 und 80 Acker Farm in Wiskonsin;
Gute Gebäude, Pferde, Kühe, Schweine und Hühner, Maschinen und alles Inventar und Ernte.
Paul Kartte, 2240 Irving Park Blvd.

Kauft Florida Land in deutscher Kolonie, Dade County, verkauft in 10 Acker Parzellen; leichte Abzahlungen; kleine Anzahlung; jenseits der Frostlinie gelegen; eben, trocken, Grasland, keine Klärung notwendig und fertig für sofortigen Anbau von Gemüsen aller Art. Ein Reichtum kann innerhalb einiger Jahre erzielt werden, ohne Erfahrung; feines Klima das ganze Jahr; gutes Wasser; Stein-Straßen, nahe dem Markt, Schulen und Kirchen. Viele deutsche Ansiedler befinden sich bereits auf diesem Land und verdienen Geld. Schreibt für Einzelheiten oder sprecht vor in unserer Office. Du Val & Franklin, 1145 Monadnock Gebäude. mifrson

$1500 baar, Rest auf lange Zeit, kaufen 670 Acker besten Farmlandes in Kalkaska County, Mich.; nahe Eisenbahndepot und Märkten. 15 Acker brachten für etwa $2000 Nutzholz. Macht eine ausgezeichnete Obst- und Viehfarm. Nur $8 pro Acker, wert $20. Adr.: M 525 Abendpost. 14ag1wX

Zehn Acker Farm, gutes Land und Haus; Barn, Fruchtbäume, Weinreben, Schattenbäume. John Niemann, Tinley Park, Ill. midofr

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine 80 Acker Indiana Farm gegen Chicago Property. Keine Agenten. Nachzufragen A. Freiberg, 1850 West 39. Straße, nahe Lincoln Str. midofr

160 Acker Wisconsin Farm, 3 Meilen von gutem Town, nahe Schule, ebenes Land, guter Lehmboden. Vollständiges Set guter Gebäude, 60 Acres kultivirt, Rest Holzland. Preis $4000, Abzahlungen. Eigentümer J. P. Foltz, 1943 Grace Str. 8agX*

### Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Billige Lotten auf der Nord- oder Nordwestseite. Adr.: D. 287, Abendpost. dofrsa

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Eure Auswahl

Grosse 30-Fuss Lotten

Jetzt $145 $10 Baar $5 monatlich.

in der schönen

Addison Heights Subdivision

Jetzt ist die Zeit, Lotten innerhalb Chicago zu kaufen. Dies ist die Gegend, wo die Käufer ganz bestimmt großen Gewinn verdienen müssen. Es ist eine ausgezeichnet günstige Lage. Die Preise sind kolossal billig. Der Grund ist schwarz, reich und locker, schön für Blumen, prachtvoll für Gemüsegarten und guter Platz für Hühner-Züchtung.

Kommt heute, seht Euch an wie schnell diese Gegend wächst — bringt $10 mit als Anzahlung. — Viele gute Geschäfts-Ecken noch zu haben. — Vollständiger Abstrakt des Titels frei mit jed. Lot. Garantirt von der Chicago Title & Trust Co.

W. F. KAISER & CO.

105 W. MONROE STRASSE

Wegen vorläufiger Auskunft spreche man vor, schreibe oder telephonire Randolph 3192.

Zweig-Office 6815 Irving Park Boulevard.

aug15,16



BANKES' KAFFEE

Versucht ihn.

| | |
|---|---|
| Bester Kaffee, den Geld kaufen kann, per Pfund (Kein besserer Kaffee als dieser verkauft.) | 26c |
| Feiner Peaberry Kaffee | 22c |
| 30c Santos Kaffee | 22c |
| 25c Santos Kaffee | 19c |
| Guter Rio Kaffee, ganze Bohnen | 17c |

Butter ist billiger!

| | |
|---|---|
| Bankes Creamery Butter ist besser als irgend welche andere, Pfund | 28c |
| Reine Butter, gut und süß, probirt sie, seht, wie gut sie ist | 26c |
| Spezialwert in Tee, wert 60c | 40c |
| Bester Head Reis, die 10c Sorte | 6½c |
| Bankes' bester Kakao, ½ Pfund | 12c |

40,000 Familien sparen

Eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie von Bankes' nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

Versucht ihn.

$1000 Belohnung, wenn Ihr in irgend einem von Bankes' Kaffeeläden Butterine kaufen könnt.

Westseite Laden:

1644 W. Chicago Ave.
1367 W. Chicago Ave.
2054 Milwaukee Ave.
1024 Milwaukee Ave.
2710 W. North Ave.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1836 Blue Island Av.
1818 W. 12. Straße.
3102 W. 22. Straße.
2830 W. Madison Str.
1510 W. Madison Str.

Nordseite:

406 W. Division Str
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Südseite:

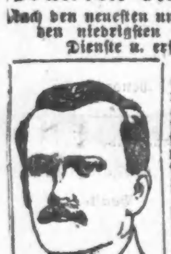
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

aug12,14,15,17



Doktoren die Männer heilen

Nach den neuesten und besten Methoden und mit den niedrigsten Kosten für sachkundige Dienste u. erfolgreiche Behandlung.



Kommt zu dem Meister-Spezialisten und brachtet, wie ein erfahrener Spezialist Euch behandelt. Dr. Howe's Behandlungen heilen nachhaltig.

Wenn es schon eine sehr ernste Sache ist, falls Männer sich Krankheit zuziehen oder sie erben, oder wenn sie zu solchen neigen oder für sie empfänglich sind, so werden sicherlich die ernstesten Folgen entstehen im Fall der Vernachlässigung oder einer unrichtigen Behandlung. Krankheiten, Leiden und andere unnatürliche und anormale Verhältnisse, die oft durch Unkenntniß, Gleichgültigkeit und Nachlässigkeit, ehe das Alter des Wissens und des Verständnisses erreicht ist, verursacht, viel Unglück, Elend und Kummer. Es ist seltsam, daß viele Männer die Kur von einem Tag auf den anderen verschieben, ein geistiges und körperliches Wrack, obschon es ein sicheres, gewisses und zuverlässiges Mittel der Rettung gibt.

Ist Euer Befinden dieser Art? Matt am Morgen und leicht erregt? Fühlt Ihr benommen und nervös? Schmerzen im Kopf? Zunge belegt? Habt Ihr Katarrh — eine verstopfte Nase? Sind Eure Handflächen feucht? Hände und Füße kalt? Spürt Ihr dumpfe, ziehende Schmerzen im Leibe, im Rücken oder in den Gliedern? Habt Ihr Rheumatismus? Habt Ihr Fisteln, Hämorrhoiden, juckende oder blutende? Habt Ihr einen Bruch? Habt Ihr Nieren- und Blasenbeschwerden — lahmen oder schwachen Rücken, Schmerzen im Rücken oder in den Weichen? Habt Ihr irgend eine Blutkrankheit — Skrofeln, Ausschlag, Pusteln, Knochenschmerzen, bleiche Hautfarbe und Gewichtsverlust?

Keiner, der geheilt zu werden wünscht, hat eine Entschuldigung. Ich lade Euch ein, zu mir zu kommen und die großen Entdeckungen der modernen medizinischen Wissenschaft zu untersuchen. Ihr werdet dann die Ueberzeugung erlangen, daß meine modernen, mit der Zeit fortgeschrittenen Methoden, Krankheiten zu heilen, das sind, was Ihr nötig habt.

Zu Konsultation und Untersuchung eingeladen. Schreibt, wenn Ihr heute nicht kommen könnt. Stunden, 9 bis 8. Sonntags, 10 bis 1.

Dr. HOWE & CO.

120 N. Dearborn Straße, Chicago, Ill. zwischen Washington und Randolph Str.

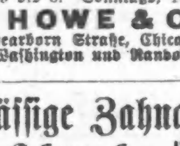


Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten — Schmerzlos — Erfahrene Zahnärzte

Herabgesetzte Preise, so niedrig wie

Goldkron., 22K., $2.00 | Alveolar Brückenarb. $2
Goldfüllungen ... 50c | Silberfüllungen ... 25c




Volles Set Zähne $3.00 — Whalebone Zähne $4.00

Zähne unterucht, ausgezogen, gereinigt Frei

Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

Union Dental Co.

19 Jahre etablirt.

408 S. Wabash Ave. S.W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren

Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—3

londifr

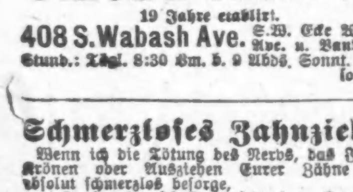


Schmerzloses Zahnziehen

Wenn ich die Tötung des Nervs, das Füllen, Krönen oder Ausziehen Eurer Zähne nicht absolut schmerzlos besorge,

So berechne ich Euch nicht einen Cent!

Kein Gas, keine Nachwirkungen. Ich wende eine wunderbare Medizin an dem Zahn an.




Der wohlfeilste „gute Zahnarzt" in Chicago.

21 E. Van Buren Street,

zwischen Siegel-Cooper's und Wabash Ave., Isabella Gebäude. Offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr Nachm. Gerade neben Siegel-Cooper's.

18fn,frmomi*



Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateurs heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,

775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

lbl.frsomi*



Finanzielles.

Illinois Trust & Savings Bank

Ist heute die größte Sparbank in Chicago

Ohne die Hilfe der Verschmelzung oder Vereinigung mit anderen Banken

Zuvorkommende und tüchtige Bedienung hat bedeutend zu diesem Wachstum beigetragen.

Kapital und Ueberschuß

$15,000,000.00



Jedermann braucht Geld für Weihnachten.

Tretet unserem Weihnachtsklub bei

1. Wenn Ihr mit 5c beginnt und Ihr den Betrag wöchentlich um 5c erhöht, werdet Ihr am 15. Dezember 1913 $10.50 haben.
2. Wenn Ihr mit 25c beginnt und jede Woche 25c deponirt, werdet Ihr am 15. Dezember 1913 $5.00 haben.
3. Wenn Ihr mit 50c beginnt und jede Woche 50c einzahlt, werdet Ihr am 15. Dezember $10.00 haben.
4. Wenn Ihr mit $1.00 beginnt und jede Woche $1.00 deponirt, werdet Ihr am 15. Dezember 1913 $20.00 haben.

Der Club besteht bis zum 8. Dezember 1913, eine Woche später werdet Ihr Euer Geld erhalten. Ihr könnt jederzeit in jeder Klasse beginnen, indem Ihr die Beiträge der betreffenden Klasse nachzahlt. Keine Geld- oder andere Bußen. Ihr könnt Euer Geld erst nach dem 15. Dezember 1913 erhalten.

Keine Unkosten. Fragt wegen des Näheren.

HOME BANK & TRUST CO.

(Eine Staatsbank)

Milwaukee und Ashland Avenues.

Offen Dienstag und Samstag Abend bis um 8 Uhr.



FOREMAN BROS. BANKING CO.

Südwestecke LaSalle und Washington Str.

Bericht über den Stand beim Geschäftsbeginn am 11. August 1913.

Bestände.

| | |
|---|---|
| Darlehen und Diskontos | $ 9,806,644.35 |
| Ueberzogen | 5,146.41 |
| Aktien und Bonds | 192,000.00 |
| Vorräthiges Baargeld und in Banken | 3,151,694.45 |
| Zusammen | $13,155,485.21 |

Verbindlichkeiten.

| | |
|---|---|
| Aktienkapital | $ 1,000,000.00 |
| Ueberschuß | 500,000.00 |
| Unverteilte Profite | 45,969.27 |
| Reservirt für Steuern | 14,246.67 |
| Einlagen | 11,595,269.27 |
| Zusammen | $13,155,485.21 |

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Vizepräsident.
John Terborgh, Kassirer.
James A. Hemingway, Sekretär.
Harold E. Foreman, Hilfskassirer.
Andrew F. Moeller, Hilfskassirer.
Edwin G. Neise, Hilfssekretär.
Neil J. Shannon, Trustbeamter.

dimisr



Unsere Zweigläden

haben soeben ihre sämmtlichen, nicht abgeholten und verpaßten Anzüge und Ueberzieher der Saison zurückgeschickt; um sie schnell loszuschlagen, verkaufen wir sie zu sehr niedrigen Preisen — von $5 bis $20 weniger, als wofür sie hergestellt wurden. Manche Anzüge offeriren wir zu ½ oder ⅓ der ursprünglichen Verkaufspreise. Große Bargains in einzelnen Kleidungsstücken.

NICOLL THE TAILOR

Clark und Adams Str. CHICAGO

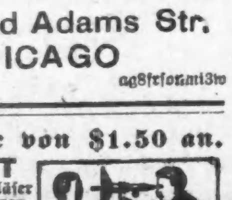
ag8frsonmi3w



Augengläser von $1.50 an.

FIRMSETT

die neuesten Augengläser u. Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht, werden nicht loder. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.



E. STRASSBURGER, Optiker

2630 LINCOLN AVE.

bidofr*


— Kostprobe. — Hier, Kinder, habt ihr jedes eine Kirsche; mehr braucht ihr nicht, es schmeckt ja doch eine wie die andere!

# Das Hotelgeschäft.

## Soll höheren Anteil an öffentlichen Lasten tragen.

### Hohe Finanz.

Die Untersuchung der Verschmelzung der Hochbahnen durch die Bundesregierung. —Ein Bürger, der seinen Steueranteil zahlen will.

Die Einrichtung der Hotels ist bislang von der Revisionsbehörde gering verumlagt worden, weil sie bei einem Verkauf nur sehr wenig eintragen würde. Nun hat aber Hilfscountyanwalt Peter Schmitz Material über den Wert der Aktien und den Geschäftsumsatz von 36 der größeren Hotels gesammelt und ist zu der Ansicht gekommen, daß ihr Anteil an der Tragung der öffentlichen Lasten doch ein viel zu geringer ist. Er wird daher seine Beweise der Staatssteuerausgleichungsbehörde in Springfield mit dem Ersuchen vorlegen, die Steuereinschätzung der Hotels, auch die einer Anzahl Korporationen, entsprechend hoch zu schrauben. Die Hotels auf seiner Liste und ihr Kapital sind:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Arena | $ 10,000 | Victoria | $ 50,000 |
| Auditorium | 500,000 | Vincennes | 200,00 |
| Blackstone | 250,000 | Warner | 50,000 |
| Chicago | 4,000 | Wychmere | 2,50ᵒ |
| Colonial | 50,000 | LaSalle | 1,000,000 |
| Congreß | 2,500,000 | Plaza | 25,000 |
| De Gonghe | 75,000 | Princeß | 2,500 |
| Drexel Arms | 5,000 | Saratoga | 150,000 |
| Bismarck | 50,000 | Stag | 10,000 |
| Metropole | 100,000 | Virginia | 50,000 |
| Morrison | 150,000 | Wellington | 50,000 |
| Normandie | 15,000 | Winchester | 25,000 |
| Northern | 800,000 | Drake | 400,000 |
| Planters | 150,000 | McGuire, Cobb & Lull | 150,000 |
| Sherman | 3,000,000 | N. Southern | 75,000 |
| Stratford | 50,000 | Berry-Rigby | 75,000 |
| Beley | 30,000 | | |

Charles H. Taylor, Nr. 140 West Van Buren Straße, hat die Revisionsbehörde überrascht. Er war verreist, wie er sagte, und konnte daher sein Steuerformular nicht mehr rechtzeitig einreichen. Dabei sei er übersehen worden; er sei aber der Ansicht, daß er seinen Anteil zu den Kosten der Verwaltung beitragen sollte. Auf seinen Wunsch wurde er mit $12,500 gebucht. A. Klein, 3609 West 26. Str., bat hingegen um Nachlaß seiner Einschätzung, $1000, da er sein Juweliergeschäft verkauft habe. „An wen?" fragte Fred W. Blocki, eines der drei Mitglieder der Behörde. „An meine Frau", war die Antwort. „Herr Klein, Sie müssen bezahlen; wenn Sie aber die Tür von außen zumachen, so haben wir hier mehr Raum!" Juwelier David-Polons von der West 63. Str. hatte seine „bildsaubere" Gattin geschickt, und ihr Lächeln und ihre Gründe bezauberten Blockis Kollegen West, so daß er die Einschätzung von $9000 auf $7000 herabsetzte.

### Die Verschmelzung der Hochbahnen.

Infolge der von dem aus dem Hochbahndienst entlassenen Finanzsachverständigen James Hogarth gegen Henry A. Blair und Samuel Insull in einer Forderungsklage anläßlich der Verschmelzung der hiesigen Hochbahnen erhobenen Anschuldigungen hat die Bundesregierung eine Untersuchung eingeleitet, um festzustellen, ob die „National City Bank" in New York, Rockefellers Hauptbank, wirklich vierundvierzig Millionen Dollars zum Kauf der Bonds und Aktien der Gesellschaften geliehen habe, was gegen die nationalen Bankgesetze verstößt; nach diesen dürfen Nationalbanken an eine Person höchstens drei Zehntel des Bankkapitals leihen. Präsident Vanderlipp von der genannten Bank versichert, daß diese und andere Banken $30,000,000 fünfprozentige Schuldscheine, welche in drei Jahren zu bezahlen sind, von Unternehmern der Verschmelzung erworben und wieder verkauft hätten; die Banken hätten nur die gesetzlichen Gebühren erhalten. Das Geld sei zur Durchführung der Verschmelzung verwendet worden. Im Bundesschatzamt erklärt man, daß die Anschuldigungen natürlich untersucht würden, der letzte Ausweis der „National City Bank" aber nichts von einem Darlehen in solcher Höhe enthalte. Blair und Insull bestätigen Vanderlips Aussagen.

### Neue Staatsbanken.

Mit $250,000 Kapital haben Robert H. Barwig, Mathias Aller, Charles Hasterlik, Isador Sabath und Wm. H. Beckmann einen Freibrief von neunundneunzigjähriger Dauer zum Betrieb einer Bank, der „Citizens' State Bank of Lake View", erhalten; und Hermann Lorenz, Peter Bellert, Norman Carstensen, Henry Krüger, Otto Freese, H. R. Mentzner, F. Bartelme, Otto Fink und Gus A. Olson einen gleichen Freibrief für eine Bank in Shermerville mit $25,000 Kapital.

## Blumenausstellung.

Im Kunstmuseum veranstaltet zur Zeit der Gartenbauverein eine Sommerausstellung von Blumen. Sie ist reich beschickt, namentlich mit Gladiolen, so hat A. E. Kunderd in Goshen, Ind., hundert seiner zweitausend verschiedenen Arten ausgestellt, Bankpräsident N. W. Harris von seinem Landsitz am Lake Geneva 150 verschiedene Arten, J. L. Kuppenheimer in Hubbard Woods eine andere prächtige Sammlung dieser Kinder Floras gesandt. Preise erhielten u. A.: Frau R. J. Dunham, Hubbard Woods; C. Antoszewski, Glencoe; W. W. Barnard, Samenhändler Vaughan, Bidwell & Foles und G. Swenson, Elmhurst. Die Ausstellung schließt heute Abend. Anfangs November wird im gleichen Gebäude die Chrysanthemumausstellung stattfinden.


CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.


## Deutsches Altenheim.

Im Deutschen Altenheim fanden im Juli Aufnahme Frau Josefine Dold und Herr Friedrich Wilhelm Schulz, ein bejahrter Veteran. Die Verwaltungskosten der Anstalt in dem Monat waren $1754. Während eines Gewitters schlug der Blitz ein, richtete aber keinen Schaden an. Am Neubau ist die erste Decke gelegt worden. Infolge der Dürre mußte ein Feld umgepflügt und neu besät werden. Also lauten die Berichte, welche dem Vorstand des Altenheims, Vorsitzerin Frau Klara Rehtmeyer, gestern Nachmittag in der Monatssitzung unterbreitet wurden.

## Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Andersch, J. W., 38 J.; 335 N. Francisco Ave.
Borbelen, Theodore, 47 J.; 3350 Ost 69. Str.
Bosler, Katherine, 27 J.; 4639 Langley Ave.
Cohn, Victor, 52 J.; 564 W. 12. Str.
Dombron, Otto, 31 J.; Crystal Lake, Ill.
Hand, Delia, 62 J.; 3918 Fifth Ave.
Heuer, William, 17 J.; 1510 Blue Island Ave.
Hoffmann, Nora, 50 J.; 3824 Jackson Str.
Kley, Rudolph, 35 J.; 4810 Elston Ave.
Kruse, Gordon R., 13 J.; Fort Recovery, Ohio
Marwitz, William, 44 J.; 2006 N. 56. Ave.
Mayer, Arthur, 39 J.; 1430 Melrose Str.
Reiter, Margaret, 16 J.; 3713 Emerald Ave.
Schmidt, H. C., 50 J.; 5015 Turner Ave.
Viohl, George, 71 J.; 1157 N. Clark Str.
Weydert, Mary, 63 J.; 2427 Racine Ave.

## Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Krawitz u. Turney Drug Co. — Verbindlichkeiten, $4291; Bestände, $2500.

Edward Shapiro — Verbindlichkeiten, $41,667; Bestände, $10,785.

## Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Gustav S. gegen Pearl Soderstrom, Verlassen; Josef gegen Annie Wasnicky, Verlassen; Bertha gegen Austin C. Hubbard, Verlassen; Amelia gegen Marin Kavanaugh, Trunksucht; Charles H. gegen Leora M. Gail, Verlassen; Henry G. gegen Laura Wegner, Ehebruch; Martin gegen Marie Kapuni, Verlassen; Evelyn gegen John W. Butler, grausame Behandlung; Rebecca gegen Jacob Bernstein, Trunksucht; Hattie gegen John Kunath, Verlassen; Harry F. gegen Anna Brown, grausame Behandlung; Jennie gegen Charles Rose, Verbrechen; Clara gegen John E. Thrush, Verlassen; Bertha gegen Frank C. Taylor, Verlassen; Mary gegen Michael Bilek, Verlassen; Burton L. gegen C. Turner, Verlassen; Theresa gegen Joseph Pech, grausame Behandlung; Bernard gegen Edna Wasser, Verlassen; Mary gegen Lloyd T. Bacon, Trunksucht; Jan gegen Apollonia Hazucha, Verlassen; Henry F. gegen Dagmar Schotnecht, Ehebruch; Lillian gegen Lewas G. Burke, grausame Behandlung; Edith gegen Emil Rene, grausame Behandlung.

Jean gegen Viola Clarendon, Verlassen; Anna gegen Hugo Bachenheimer, Ehebruch; Jessie gegen John B. Makey, Verlassen; Jane gegen Charles W. Alger, Verlassen; Loize gegen Joseph Surgoth, Verlassen; Sophie gegen William Sullivan, grausame Behandlung; James H. gegen Charlotte Pike, Verlassen; Bessie gegen Ellston Sowebry, grausame Behandlung; Aniele gegen Franciszek Krebel, Verlassen; Carrie gegen Eugene H. Castle, Ehebruch; Theresa gegen Charles Litizia, grausame Behandlung; Mary gegen George J. Keenan, grausame Behandlung; Helen gegen Walter Willert, grausame Behandlung; Harry C. gegen Evelyn Watts, Verlassen; Anna gegen George Kummerow, grausame Behandlung; Marie gegen Alexander J. Butler, grausame Behandlung; Roß gegen Anna Banneß, Ehebruch; Eva gegen Morris Localocnik, grausame Behandlung; Helena gegen Theodore Borowicz, grausame Behandlung; Barbara gegen Robert J. Kubik, grausame Behandlung; Harriet gegen Gordon S. Robertson, Verlassen; George J. gegen Johanna Stuckmayer, Ehebruch; Robert C. gegen Nellie Burton, Ehebruch.

## Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Jan Stec, Mary Dimik, 22, 21.
John Wiecsawel, Aniela Wrubel, 27, 23.
Horace B. Watson, Verneter Clifton, 28, 24.
Otto J. Blaha, Ruth Tyrrell, 22, 20.
Franciszek Kuciej, Anna Klemec, 24, 20.
Karl F. Carlson, Dina Pisberg, 27, 25.
David J. Neighbor, Ethel G. Derr, 23, 19.
William A. Cronin, Marie A. Martin, 21, 18.
Andrew Gallufo, Rosa Guello, 24, 21.
Oscar Edwin, Rosie Rabinzon, 22, 19.
Burton R. Herring, Bertha Van H. Forbes, 41, 37.
Samuel Vrbik, Alzbeta Bacho, 23, 23.
Clyde A. Fawcett, Elizabeth Johnson, 20, 21.
Stephan Otjepka, Katherine Polacek, 24, 21.
James Colantonio, Bettie Bruno, 33, 25.
Joe Marcella, Raphaela Wolta, 22, 21.
Luigi Daluise, Emilia Mitra, 26, 18.
Raymond D. McCord, Flossie Hughes, 25, 25.
Frank J. Schmitt, Anna G. Wright, 38, 45.
Ignatz Sakoits, Verona Ghorkos, 23, 21.
Jakub Kwilosz, Anna Malsy, 24, 20.
Nick Cuda, Margaret Krueger, 28, 31.
Frank Ditz, Josie Mullner, 23, 22.
Edward B. Neary, Catherine Smith, 25, 24.
David H. White, Cora A. Shedden, 24, 22.
Adolph Klein, Mary Langsam, 29, 26.
August Roemer, Margaret Gillooly, 42, 31.
Guiseppe Danca, Guiseppina Farinella, 21, 16
Silvio Stefania, Millie Biancalana, 23, 19.
Axel Johnson, Esther Carlston, 28, 20.
Fred Klaese, Alida DeVos, 24, 23.
Peter J. Landers, Sophie Koenig, 24, 25.
Albert Davenport, Jennie Brunholz, 37, 19.
Joe Weiner, Bessie Rubenstein, 24, 21.
George F. Boehm, Henrietta Knizek, 23, 20.
Joseph Austin, Catherine Pronesky, 23, 18.
Peter Slavich, Mary Darisch, 30, 27.
Joseph P. Thomson, Fr. O. Wood, 21, 19.
James H. Hall, Mary A. Oelmey, 33, 31.
Wiecantae Andriekus, Mary Vaitwaitta, 25, 22
John T. Davis, Daisy Hall, 47, 33.
Frinaco Lurgi, Lanza Pietra, 25, 19.
Oscar L. Anderson, Anna Nelson, 28, 24.
Henry Swan, Hilda Johnson, 26, 24.
Peter J. Gerhart, Anna Faulstroh, 26, 18.
Andrew Betian, Amalia Grunewald, 33, 20.
William Bates, Hester Ayers, 26, 18.
Walter F. Polus, Laura Nega, 21, 16.
Joseph Harris, Edna Johnson, 30, 23.
Ernest Saul, Mary Gaughan, 24, 22.
Clarence C. Olson, Hattie Copeland, 34, 37.
Geert Hazekamp, Klazjena Ollthoff, 25, 26.
Paul K. Brown, Anna M. Connors, 22, 22.
Ralph Rosenberg, Lisa Shomger, 25, 19.
Harry E. Robinson, Pearl Van Horn, 25, 16.
Salvatore Esposito, Maria Sanazara, 33, 27.
Sam Sarasinsky, Fannie Mozir, 23, 19.
William Clemons, Elmira Gibson, 44, 43.
Morris Mostkoff, Anna Milstein, 28, 23.
Kazmierz Kurnik, Mary Berniak, 28, 26.
George Jankun, Jadwiga Gruzdisz, 30, 20.
Scott Gunn, Georgie Black, 31, 24.
John A. Creegan, Katherine Kubiak, 27, 25.
Leo Waldoch, Mary Swiatkowska, 23, 19.
Jack Hunker, Adelaide D. Striker, 22, 21.
Rocco Labraico, Giula Mastrogiobanni, 24, 24.
Robert S. Walker, Ophelia Thompson, 23, 20.
John O. Allen, Rose Rorichlch, 29, 22.
Thomas P. McAuliffe, Lillian Barrett, 26, 24.
Alois Horak, Annie Zitkova, 24, 20.
Benjamin LaCloche, Carrie Hebenstreit, 48, 28
Robert Miller, Kate Pschierer, 28, 28.
Stanley Pawlak, Katherine Sztuma, 31, 23.
Alexander Lomasky, Selma Engelhardt, 28, 19
Peter Schnabl, Anna Klugeman, 24, 23.
Herbert W. Locke, Helen R. Schmidt, 22, 23.
Alex Wallace, Bessie Litz, 21, 23.
Joseph DiMatteis, Jennie Meriano, 24, 20.
Antonio Antoniello, Adoneta Marculia, 22, 18
Sarafino Nicofia, Stella Camici, 25, 21.
Isaac J. Strain, Johanna Sodergren, 28, 22.
Nikolen Ponotowsky, Martha Bonilto, 32, 28.
Herman Lavin, Gertrude Stein, 21, 18.
Claude E. Barringer, Rose E. Holoff, 26, 23.
Edward A. Paaelford, Florence Quinn, 25, 25
Henry Bowman, Kate Osting, 21, 18.
John Nihal, Paulina Sawida, 28, 23.
Joseph Lapinski, Ona Kinderiute, 22, 19.
Samuel Shure, Belle Roß, 25, 21.
Albert M. Rotzoll, Celia A. Jaskowiak, 29, 19
Nickolas J. Newman, Helen Sebastian, 21, 18.
Carl Swanson, Anna Swanson, 28, 27.
Bernhard Mayer, Mary Ribandt, 28, 29.
William Tracey, Emma Loesh, 29, 26.
Wilhelm Kirchenberg, Minnie Tietz, 23, 21.
Peter Hansen, Hildur Erickson, 44, 21.
Eugene Maerklin, Adriane Cinquenie, 29, 21.
Bernard Lurey, Minnie Tivelson, 22, 22.
Eugene P. Schuler, Louise Thames, 22, 21.
Stanley C. Taggart, Myrtle E. Streeter, 22, 18
Livius Nartea, Damnica Poallas, 24, 22.
Marco Machoullam, Esther Segura, 24, 20.
Amerigo Medi, Mary Novorini, 33, 20.
Harold F. Knapp, Helen L. Eislow, 22, 20.
Samuel H. Ostrowsky, Anna Siegel, 24, 22.
James Halperin, Jennie Pilot, 29, 28.
Mirko Paljunac, Rose Mulric, 26, 28.
August Dreftercheft, Albertina Dulen, 22, 22.
Frank Skala, Anna Groetsch, 21, 18.
Sam Gelman, Sarah Pilsky, 28, 20.
John F. Garrity, Aniela Pienicsa, 23, 18.
Gerhard Huhgen, Rosie Proch, 26, 21.
Emery Williams, Rosie Proch, 26, 21.
Robert H. W. Greene, Sarah Browning, 28, 20
Sern Gulbrandsen, Alice Forrest, 26, 21.
Peter L. Bartnick, Rose Nadolny, 24, 21.
Peter Miller, Minnie Richter, 34, 28.
Charles J. Reilly, Eleanor A. Smollen, 27, 26
Bruno E. Andler, Gesine Eichbaum, 25, 25.
William O'Donnell, Sophie Olson, 37, 27.
Blanford T. Pierce, Frances Moran, 32, 30.
Joseph Janulish, Anna Luleish, 22, 18.
Roy J. Barker, Rose Koupenb, 24, 20.
Joseph Vasconcellos, Laura Finklein, 24, 20.
Edward T. Burke, Anna B. Gallagher, 25, 23
Mike Montescuro, Stasia Furmanska, 23, 18

## Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, September, 87⅛c; Dezember, 90¼c; Mai, 95¼c.

Mais, September, 73c; Dezember, 67⅞—68c; Mai, 69¼c.

Hafer, September, 41⅞—42c; Dezember, 44¼—44⅜c; Mai, 48⅛c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 500,000, von Mais auf 135,000, von Hafer auf 548,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 232,000 Bushels Weizen, 107,000 Bushels Mais und 184,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, September, $20.50; Januar, $18.65.

Schmalz, September, $10.97½; Oktober, $11.02½—$11.05; Januar, $10.45.

Rippchen, September, $10.82½; Oktober, $10.75; Januar, $9.90.

## Marktbericht.

Chicago, den 15. August 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

### Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 86¾—87½c; Nr. 3, rot, neu, 86—87c; Nr. 2, harter Winterweizen, 86½—87¼c; Nr. 3, 85½—86¾c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 91⅓—92c; Nr. 2, 90—91c; Nr. 3, 88—90c.

Mais, Nr. 2, 73—74c; Nr. 2, weiß, 73¾—74¼c; Nr. 2, gelb, 73—74c; Nr. 3, 72¾—73¼c; Nr. 3, weiß, 73½—73¾c; Nr. 3, gelb, 73—73¾c; Nr. 4, weiß, 72¼—72¾c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 42—42¾c; Nr. 3, weiß, 41—41½c; Nr. 4, weiß, 40½—40¾c; Standard, 42—42½c.

Roggen, Nr. 2, 63—64c; Nr. 3, 62½c; Nr. 4, 56c.

Gerste, „Malting", 58—68c; „Feed", 48—54c; „Screenings", 24—52c.

Mehl, „Spring Patents", $5.30 das Faß; Roggenmehl, $2.40—$3.15; „First Clears", jute, $3.40—$3.60; „Winter Patents", jute, $3.90—$4.10.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.00—$18.50; Nr. 1, $16.50—$17.50; bestes Prairie, $16.00—$16.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, $12.00—$13.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Kleesamen, „Country Lots", $8.00—$15.00.

Timothysamen, „Country Lots", $4.00—$5.00.

### Oel.

| | |
|---|---|
| Standard, weiß, 150 | $ 0.10¼ |
| Headlight, 170 | 0.12 |
| Eocene | 0.12½ |
| Naphtha | 0.18 |
| Gasolin | 0.19 |
| Leinsamen-Oel, roh, im Faß | 0.53 |
| do., gereinigt, do. | 0.54 |
| Terpentin, im Faß | 0.47 |
| Benzin, do. | 0.20 |

### Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.50—$9.10 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $8.25—$9.10; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.75—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.75—$11.25; Bullen, Fleischerwaare, $6.75—$7.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.00—$8.20 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte zum Versandt), $8.95—$9.20; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.60—$8.90; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.75—$7.80; Eber, $3.50—$4.25.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund $4.50—$5.00; „Feeding Lambs", $6.00—$6.75; „Native Yearlings", $5.50—$6.25; „Native Ewes", $4.00—$4.50.

### Molkereiprodukte.

| | | |
|---|---|---|
| **Butter—** | | |
| „Creamery", extra, das Pfd. | | 0.27 |
| „Extra Firsts", das Pfund | | 0.26 |
| Nr. 1, das Pfund | | 0.25 |
| Nr. 7, das Pfund | | 0.24 |
| Packwaare, das Pfund | 0.21 | —0.21½ |
| **Eier—** | | |
| „Checks", das Dutzend | 0.09 | —0.10 |
| „Dirties", das Dutzend | 0.10 | —0.13 |
| „Firsts", das Dutzend | 0.20 | —0.21 |
| „Extras", das Dutzend | | 0.26 |
| **Käse—** | | |
| Rahmkäse, „Twins", d. Pfd. | | 0.14½ |
| „Young America", das Pfd. | | 0.15½ |
| „Daisies", das Pfund | | 0.15 |
| Brick, neu, das Pfund | | 0.14½ |
| Schweizer, neu, das Pfund | | 0.18 |
| Limburger, neu, das Pfund | | 0.14 |

### Geflügel und Kalbfleisch.

| | | |
|---|---|---|
| **Geflügel (lebend)—** | | |
| Hühner, das Pfund | | 0.14½ |
| „Springs", das Pfund | | 0.17 |
| Truthühner, das Pfund | | 0.18 |
| Hähne, das Pfund | | 0.11 |
| Enten, das Pfund | | 0.13 |
| Gänse, das Pfund | | 0.10 |
| **Kälber (geschlachtet)—** | | |
| 50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd. | 0.12 | —0.14 |
| 60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd. | 0.12½ | —0.14½ |
| 80—100 Pfd. Gewicht, Pfd. | | 0.15 |

### Gemüse und frisches Obst.

| | | |
|---|---|---|
| Aepfel, das Faß | 2.00 | —4.00 |
| Zitronen, die Kiste | 5.25 | —7.00 |
| Orangen, die Kiste | 4.50 | —6.25 |
| Grape Fruit, die Kiste | | 7.00 |
| Ananas, die Kiste | 2.75 | —3.50 |
| Pfirsiche, Michigan, das Körbchen | 0.12½ | —0.15 |
| Brombeeren, 24 Quarts | 1.25 | —1.50 |
| Wassermelonen, Carladung | 115.00 | —200.00 |
| Melonen, „Gems", die Kiste | 1.50 | —3.00 |
| Gurken, das Dutzend | 0.25 | —0.30 |
| Kraut, neu, die Kiste | 0.75 | —1.75 |
| Grüne Zwiebeln, 100 Bündchen | 6.00 | —7.00 |
| Schotenerbsen, der Bushel | 0.75 | —1.50 |
| Blumenkohl, das Dutzend | 0.50 | —1.50 |
| Sellerie, die Kiste | 0.25 | —0.75 |
| Kopfsalat, der Kübel | 0.30 | —0.35 |
| Blattsalat, die Kiste | 0.25 | —0.30 |
| Meerrettig, der Bund | 0.65 | —0.70 |
| Rote Rüben, neue, 100 Bündch. | | 1.00 |
| Mohrrüben, neue, 100 Bündchen | | 1.25 |
| Tomaten, die Kiste | 0.25 | —0.85 |
| Zwiebeln, der Sack | 1.25 | —1.90 |
| Rüben, neue, 100 Bündchen | 1.25 | —1.50 |
| Petersilie, die Kiste | | 0.50 |
| Rhabarber, das Bündchen | 0.07 | —0.10 |
| Radieschen, 100 Bündchen | 1.25 | —1.50 |
| Süßkorn, der Sack | 0.25 | —0.30 |
| Spinat, der Kübel | 0.60 | —0.75 |
| **Bohnen—** | | |
| Grüne Schnittbohnen, Kiepe | 0.50 | —0.75 |
| Trockene Bohnen, auserlesen | 1.90 | —1.95 |
| Rote Nierenbohnen | 1.65 | —1.80 |
| Kartoffeln, neue, der Bushel | 0.60 | —0.92 |
| Süßkartoffeln, das Faß | 4.25 | —4.50 |

## Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

### Aktien.

| | Verkäufe | Hoch | Niedr. | Schlußpreis |
|---|---|---|---|---|
| American Can | 450 | 34⅝ | 34 | 34 |
| do., bevorzugt | 100 | 94¼ | 94¼ | 94¼ |
| Amer. Shipbuilding | 50 | 40 | 40 | 40 |
| Amer. Telephone | 50 | 129¾ | 129¾ | 129¾ |
| Booth Fisheries, bev. | 50 | 76½ | 76½ | 76½ |
| Chic. Rys., Series 2 | 15 | 26¼ | 26¼ | 26¼ |
| Commonw. Edison | 1325 | 149¾ | 146¼ | 149 |
| Corn Products | 100 | 11⅝ | 11⅝ | 11⅝ |
| Diamond Match | 160 | 102¾ | 102⅛ | 102¾ |
| Lindsay Light, bev. | 23 | 9¼ | 9¼ | 9¼ |
| Lindsay Light | 15 | 3⅜ | 3⅜ | 3⅜ |
| Montg. Ward, bev. | 75 | 109½ | 109½ | 109½ |
| National Biscuit | 100 | 120 | 120 | 120 |
| Public Service | 75 | 85 | 80 | 85 |
| do., bevorzugt | 19 | 92 | 92 | 92 |
| Sears-Roebuck | 165 | 177 | 176 | 176 |
| Swift & Co. | 43 | 105 | 104⅝ | 105 |
| Union Carbide | 85 | 172½ | 168 | 172½ |
| United States Steel | 290 | 64⅞ | 64¼ | 64¼ |
| Western Stone | 10 | 10 | 10 | 10 |

### Bonds.

| | | |
|---|---|---|
| $4000 | Armour u. Co. 4½s | 90⅛ |
| 3000 | Chicago City Railway 5s | 101 |
| 9000 | Chicago Railways 5s | 98 |
| 1000 | do. Income 4s | 49 |
| 5000 | do. Cons. 4s B. | 82⅝ |
| 1000 | Commonwealth Edison 5s | 100⅞ |
| 4000 | Metropolitan El. Gold 4s | 81 |
| 1000 | Ogden Gas 5s | 94½ |
| 1000 | South Side El. 4½s | 90½ |

## Schnittwaarenmarkt.

Ueber den Schnittwaarenmarkt berichtet die John V. Farwell Company, daß die „Made in Chicago" Woche eine Menge von Einkäufern aus den Landstädten nach Chicago brachte und von Neuem bewies, daß diese Einrichtung sich bei denen, welche betreffs Moden und neuer Stiländerungen auf dem Laufenden zu bleiben wünschen, großer und immer zunehmender Beliebtheit erfreut. Da die Kleinhändler sich auf ihre Verkäufe zur Schuleröffnung vorbereiten müssen, so herrscht starke Nachfrage nach Plaid- und karrirten Stoffen für Kinder, blauen Serges und ähnlichen Zeugen. Die Sendungen in Decken sind größer, als im Vorjahre, und obwohl Baumwolldecken selbst bei einem fünfprozentigen Zuschlagspreise knapp sind, werden doch große Sendungen zum ursprünglichen Preise von dem Hauptmarkte abgeschickt. Für Khaki ist eine starke Nachfrage vorhanden.

## Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

2445 Ost 73. Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Mary E. Conn, $7000.
10832 Prairie Ave., 1-stöck. Zementblock-Cottage; A. Seeberg, $2500.
6322—32 Harvard Str., 4-stöck. Backstein-Fabrikgebäude; C. A. Bremer, $80,000.
152—156 W. Division Str., 2-stöck. Backstein-Theatergebäude; Louis T. Schmall, $32,000.
4415 S. Marshfield Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; John Nowakosko, $2400.
2514 W. 46. Place, 1-stöck. Frame-Cottage; Thomas Besemik, $1400.
322—32 W. 26. Str., 2-stöck. Backstein-Lagerhaus; Pratt u. Lambert, $10,000.
517 S. 48. Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; E. Ellsworth, $6000.
2108 N. Robey Str., 1-stöck. Backstein-Anbau; M. Madzinski, $3000.
3302—04 Fulton Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Ed Newman, $18,000.


Eier-Cognac
Himbeer-Likör
Zitronen-Likör

erfrischende Getränke in den heißen Tagen. Preis per volles Quart $1.25. Proben an Besucher kostenfrei.

International Liquor Co.

1433 Wells Str., Chicago, Ill.,
Telephon: North 2168.

midofr



Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern der

URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Von New York nach Rotterdam u.s.w. Wegen Auskunft wenden Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche Generalagenten.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph,

Offen 8 Morg. bis 6 Abends, Sonntag 9—12.

Filiale: 619 W. North Avenue.

Offen 8 Morgens bis 8 Abends; Sonnt. 9—1.

lan4,sonmomifr*


Official Publication.

**ANNUAL STATEMENT** of the RUBBER MANUFACTURERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Boston, in the State of Massachusetts, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law

ASSETS.

| | |
|---|---|
| Market value of bonds and stocks | $ 421,140.00 |
| Cash in office and bank | 44,987.09 |
| Interest on bonds and collateral loans | 6,614.14 |
| Gross premiums in course of collection | 16,588.73 |
| Total cash assets | $ 489,329.96 |
| Total premium or deposit notes and contingent liability | 2,337,178.90 |
| Total admitted assets | $2,826,508.86 |

LIABILITIES.

| | |
|---|---|
| Net amount of unpaid losses | $ 2,774.19 |
| Total unearned premiums | 234,199.32 |
| Salaries, rents, advertising etc | 435.62 |
| All other | 3,929.47 |
| Total | $ 241,338.60 |
| Premium or deposit notes and contingent liability | 2,585,170.26 |
| Total liabilities | $2,826,508.86 |

INCOME.

| | |
|---|---|
| Total premiums and assessments | $ 436,665.46 |
| Interest and dividends | 19,973.04 |
| Total cash income | $ 456,638.50 |

DISBURSEMENTS.

| | |
|---|---|
| Losses paid | $ 21,559.42 |
| Dividends paid to members | 380,715.65 |
| Inspection department | 9,273.27 |
| Rent, light, heat and janitor | 1,476.21 |
| Advertising, printing, stationery, postage, telegraphing and express | 2,338.77 |
| Salaries, fees, taxes, etc | 18,942.03 |
| All other | 1,048.09 |
| Total disbursemets | $ 435,353.44 |

BUSINESS IN ILLINOIS.

| | |
|---|---|
| Risks taken during the year | $5,137,556.00 |
| Premiums received during the year | 48,709.24 |
| Losses incurred during the year | 1,223.02 |

E. B. PAGE, Vice-president.
BENJAMIN TAFT, Secretary.

Official Publication.

**ANNUAL STATEMENT** of the MECHANICS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

ASSETS

| | |
|---|---|
| Market value of bonds and stocks | $ 730,996.00 |
| Cash in office and bank | 64,660.82 |
| Interest on stocks and collateral loans | 1,181.67 |
| Gross premiums in course of collection | 13,755.59 |
| Total cash assets | $ 810,594.08 |
| Total premium or deposit notes and contingent liability | 3,589,144.45 |
| Total admitted assets | $4,399,738.53 |

LIABILITIES.

| | |
|---|---|
| Net amount of unpaid losses | $ 2,707.84 |
| Total unearned premiums | 357,255.69 |
| Salaries, rents, advertising, etc. | 147.22 |
| All other | 2,999.06 |
| Total | $ 363,109.81 |
| Premium or deposit notes and contingent liability | 4,036,628.72 |
| Total liabilities | $4,399,738.53 |

INCOME

| | |
|---|---|
| Total premiums and assessments | $ 357,466.03 |
| Interest and dividends | 34,990.83 |
| From all other sources | 6,518.27 |
| Total cash income | $ 398,975.13 |

DISBURSEMENTS

| | |
|---|---|
| Losses paid | $ 33,297.93 |
| Dividends paid to members | 297,147.17 |
| Salaries, fees, taxes, etc | 48,181.94 |
| All other | 4,756.53 |
| Total disbursements | $ 383,383.57 |

BUSINESS IN ILLINOIS

| | |
|---|---|
| Risks taken during the year | $ 814,469.00 |
| Premiums received during the year | 7,493.04 |
| Losses incurred during the year | 242.95 |

JOHN R. FREEMAN, President.
THEODORE P. BOGERT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January, 1913.
[Seal] JOHN D. MCLEOD, Notary Public.

Official Publication.

**ANNUAL STATEMENT** of the MERCANTILE MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

ASSETS.

| | |
|---|---|
| Market value of bonds and stocks | $ 231,000.00 |
| Cash in office and bank | 16,360.81 |
| Interest on stocks and collateral loans | 1,145.83 |
| Gross premiums in course of collection | 10,429.81 |
| Total cash assets | $ 258,936.45 |
| Total premium or deposit notes and contingent liability | [illegible] |
| Total admitted assets | $1,604,979.40 |

LIABILITIES.

| | |
|---|---|
| Net amount of unpaid losses | $ 1,680.00 |
| Total unearned premiums | 134,718.38 |
| Salaries, rents, advertising, etc | 186.54 |
| Due and to become due for borrowed money | 5,893.70 |
| Total | $ 142,478.63 |
| Premium or deposit notes and contingent liability | 1,462,500.78 |
| Total liabilities | $1,604,979.40 |

INCOME.

| | |
|---|---|
| Total premiums and assessments | $ 260,733.65 |
| Interest and dividends | 14,002.41 |
| From all other sources | 1,665.60 |
| Total cash income | $ 276,401.66 |

DISBURSEMENTS.

| | |
|---|---|
| Losses paid | $ 16,299.65 |
| Dividends paid to members | 210,202.58 |
| Commission or brokerage | 19,924.42 |
| Salaries, fees, taxes etc | 5,097.72 |
| All other | 9,884.73 |
| Total disbursements | $ 270,908.70 |

BUSINESS IN ILLINOIS.

| | |
|---|---|
| Risks taken during the year | $3,831,001.00 |
| Premiums received during the year | [illegible] |
| Losses incurred during the year | [illegible] |

HENRY T. GRANT, President.
ALFRED [illegible] EDDY, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this [illegible] day of January 1913.
[Seal] HENRY A. GREENE, Notary Public.

Official Publication.

**ANNUAL STATEMENT** of the LUMBERMEN'S MUTUAL INSURANCE COMPANY of Mansfield, in the State of Ohio, on the 31st day of December 1912 made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.

| | |
|---|---|
| Real estate owned by the company | $ 23,700.00 |
| Loans on bonds and mortgages | [illegible] |
| Market value of bonds and stocks | 465,459.66 |
| Cash in office and bank | [illegible] |
| Interest on stocks and collateral loans | 4,922.92 |
| Gross premiums in course of collection | 22,461.91 |
| All other assets | [illegible] |
| Total cash assets | $ 591,331.54 |
| Total premium or deposit notes and contingent liability | 1,170,410.11 |
| Gross assets | $1,761,641.68 |
| Deduct unadmitted assets | 67.03 |
| Total admitted assets | $1,761,574.63 |

LIABILITIES.

| | |
|---|---|
| Net amount of unpaid losses | $ 19,085.00 |
| Total unearned premiums | [illegible] |
| Interest and dividends unpaid | [illegible] |
| Salaries, rents, advertising, etc | [illegible] |
| All other | 6,762.16 |
| Total | [illegible] |
| Premium or deposit notes and contingent liability | 1,537,966.27 |
| Total liabilities | $1,761,574.63 |

INCOME.

| | |
|---|---|
| Total premiums and assessments | $ 405,723.07 |
| Interest and dividends | 22,293.81 |
| Total cash income | $ 427,690.98 |

DISBURSEMENTS.

| | |
|---|---|
| Losses paid | $ 142,317.85 |
| Dividends paid to members | 170,555.03 |
| Commission or brokerage | 35,289.52 |
| Salaries, fees, taxes etc | 23,641.26 |
| All other | [illegible] |
| Total disbursements | $ 380,142.14 |

BUSINESS IN ILLINOIS.

| | |
|---|---|
| Risks taken during the year | $ 429,417.00 |
| Premiums received during the year | 8,532.63 |
| Losses incurred during the year | [illegible] |

E. [illegible] NAIL, President.
W. H. [illegible], Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 20th day of January 1913.
[Seal] WM. F. WEGELE Jr, Notary Public.

Official Publication.

**ANNUAL STATEMENT** of the MANTON MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS

| | |
|---|---|
| Market value of bonds and stocks | $ 257,615.00 |
| Cash in office and bank | 47,635.95 |
| Interest on stocks and collateral loans | 3,871.38 |
| Gross premiums in course of collection | 11,099.18 |
| Total cash assets | $ 320,221.51 |
| Total premium or deposit notes and contingent liability | 1,715,725.45 |
| Total admitted assets | $2,035,946.96 |

LIABILITIES.

| | |
|---|---|
| Net amount of unpaid losses | $ 2,031.07 |
| Total unearned premiums | 171,735.11 |
| Salaries, rents, advertising, etc | 546.43 |
| All other | 3,615.34 |
| Total | $ 177,927.95 |
| Premium or deposit notes and contingent liability | 1,858,019.01 |
| Total liabilities | $2,035,946.96 |

INCOME.

| | |
|---|---|
| Total premiums and assessments | $ 352,545.46 |
| Interest and dividends | 11,914.42 |
| Total cash income | $ 364,459.88 |

DISBURSEMENTS.

| | |
|---|---|
| Losses paid | $ 20,359.40 |
| Dividends paid to members | 267,506.55 |
| Returned to members who have discontinued their policies | 29,169.79 |
| Salaries, fees, taxes, etc. | 20,545.73 |
| All other | 8,325.71 |
| Total disbursemets | $ 345,907.18 |

BUSINESS IN ILLINOIS.

| | |
|---|---|
| Risks taken during the year | $3,484,557.00 |
| Premiums received during the year | 31,520.99 |
| Losses incurred during the year | 699.50 |

F. A. DOWNES, President.
WM. M. BURGESS, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1913.
[Seal] WAYNE P. BAMBO, Notary Public.

Official Publication.

**ANNUAL STATEMEMT** of the MANUFACTURERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.

| | |
|---|---|
| Market value of bonds and stocks | $1,070,659.10 |
| Cash in office and bank | 83,409.68 |
| Interest on bonds and collateral loans | 1,468.17 |
| Gross premiums in course of collection | 20,872.94 |
| Total cash assets | $1,176,409.89 |
| Total premium or deposit notes and contingent liability | 5,122,635.30 |
| Gross assets | $6,299,045.19 |
| Deduct unadmitted assets | 181.89 |
| Total admitted assets | $6,298,863.30 |

LIABILITIES.

| | |
|---|---|
| Net amount of unpaid losses | $ 4,779.57 |
| Total unearned premiums | 511,063.20 |
| Salaries, rents, advertising, etc | 204.63 |
| All other | 4,599.74 |
| Total | 520,647.14 |
| Premium or deposit notes and contingent liability | 5,778,216.16 |
| Total liabilities | $6,298,863.30 |

INCOME.

| | |
|---|---|
| Total premiums and assessments | $ 541,086.11 |
| Interests and dividends | 49,576.88 |
| From all other sources | 7,097.07 |
| Total cash income | $ 597,760.06 |

DISBURSEMENTS.

| | |
|---|---|
| Losses paid | $ 48,428.90 |
| Dividends paid to members | 452,508.55 |
| Salaries, fees, taxes, etc | 72,136.01 |
| All other | 3,906.61 |
| Total disbursements | $ 576,980.07 |

BUSINESS IN ILLINOIS.

| | |
|---|---|
| Risks taken during the year | $1,778,460.00 |
| Premiums received during the year | 10,684.51 |
| Losses incurred during the year | 1,356.73 |

JOHN R. FREEMAN, President.
THEODORE P. BOGERT, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this 29th day of January 1913.
[Seal] JOHN D. MCLEOD, Notary Public

Official Publication

**ANNUAL STATEMENT** of the OHIO FARMERS INSURANCE COMPANY of LeRoy, in the State of Ohio, on the 31st day of December, 1912, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.

| | |
|---|---|
| Real estate owned by the company | $ 45,500.00 |
| Loans on bonds and mortgages | 1,832,800.33 |
| Market value of bonds and stocks | 657,986.53 |
| Cash in office and bank | [illegible] |
| Collateral loans | [illegible] |
| Interest on stocks and collateral loans | 1,410.21 |
| Agents balances representing business written prior to Oct. 1st 1912 | [illegible] |
| Gross assets | $3,162,764.68 |
| Deduct unadmitted assets | [illegible] |
| Total admitted assets | $3,106,171.05 |

LIABILITIES.

| | |
|---|---|
| Net amount of unpaid losses | $ 62,745.63 |
| Total unearned premiums | 1,766,620.33 |
| Salaries, rents, advertising, etc | [illegible] |
| All other | [illegible] |
| Total | $1,852,572.38 |
| Premium or deposit notes and contingent liability | 1,253,598.78 |
| Total liabilities | $3,106,171.05 |

INCOME.

| | |
|---|---|
| Total premiums and assessments | $1,410,609.02 |
| Interests and dividends | [illegible] |
| Total cash income | [illegible] |

DISBURSEMENTS.

| | |
|---|---|
| Losses paid | $ 710,668.53 |
| Commission or brokerage | [illegible] |
| Salaries, fees, taxes, etc | [illegible] |
| All other | 146,631.83 |
| Total disbursements | $1,319,403.33 |

BUSINESS IN ILLINOIS.

| | |
|---|---|
| Risks taken during the year | $4,933,707.00 |
| Premiums received during the year | 60,997.85 |
| Losses incurred during the year | [illegible] |

F. H. HAWLEY, President.
W. E. HAINES, Secretary.
Subscribed and sworn to before me this [illegible] day of January 1913.
[Seal] LEE ELLIOTT, Notary Public.

Official Publication

**ANNUAL STATEMENT** of the RETAIL HARDWARE MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Minneapolis, in the State of Minnesota, on the 31st day of December 1912 made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

ASSETS

| | |
|---|---|
| Market value of bonds and stocks | $ 348,333.68 |
| Cash in office and bank | [illegible] |
| Interest on stocks and collateral loans | 7,581.78 |
| Gross premiums in course of collection | 7,531.95 |
| Total cash assets | [illegible] |
| Total premium or deposit notes and contingent liability | [illegible] |
| Total admitted assets | $ 690,741.38 |

LIABILITIES.

| | |
|---|---|
| Net amount of unpaid losses | $ 52,000.00 |
| Total unearned premiums | [illegible] |
| Salaries, rents, advertising, etc | [illegible] |
| Advance premiums | [illegible] |
| Total | $ 171,320.54 |
| Premium or deposit notes and contingent liability | [illegible] |
| Total liabilities | $ 690,741.38 |

INCOME.

| | |
|---|---|
| Total premiums and assessments | $ 302,064.88 |
| Interests and dividends | 11,083.50 |
| Total cash income | [illegible] |

DISBURSEMENTS.

| | |
|---|---|
| Losses paid | $ 119,482.20 |
| Returned to members | [illegible] |
| Commission | 6,922.78 |
| Directors fees | [illegible] |
| Salaries, fees, taxes, etc | [illegible] |
| All other | [illegible] |
| Total disbursements | [illegible] |

BUSINESS IN ILLINOIS.

| | |
|---|---|
| Risks taken during the year | [illegible] |
| Premiums received during the year | [illegible] |
| Losses incurred during the year | [illegible] |

CHAS. F. [illegible], President.
[illegible], Secretary.
Subscribed and sworn to before me this [illegible] day of January 1913.
[Seal] GEO. M. BLUCHER, Notary Public.

# Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attraction
## Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

## $11 Männer-Anzüge $6.77

Die klugen Einkäufer Chicagos werden sich ohne Zweifel diese zeitgemäße Offerte schleunigst zu Nutze machen, da die hier angeführten Werte ohne allen Zweifel die besten im Markte sind. Für Samstag: Männer-Anzüge,

**Gemacht aus reinwollenen Worsteds, echten garngefärbten blauen Serges und Mischungen — in Norfolk-, Englischen und regulären Sack-Modellen — alle Größen 31 bis 50 Brustmaß —**

in regulären, langen, „Stout" und extra Größen. Anzüge, welche dauerhaft gemacht sind, gut gefüttert und eingefaßt, um für lange Zeit vorzuhalten. Keiner weniger als $11 wert. Auswahl für Samstag zu

**$6.77**

**Unterzeug** — Hemden u. doppelsitzige Hosen für Männer — lange und kurze Aermel zu.. **23c**

**2 f. 25c Kragen, Dtzd. 15c** — Steh-, Wing- und Umlegekragen, meistens alle reine und frische Waare, in allen Größen, reguläre 2 für 25c Sorte — **Dutzend 15c**

**Liköre** — Feiner alter Port- oder Sherrywein, Gallone **$1.19** — Whiskey, — bottled in Bond, Qt. **$1.05**

**Suits, Coats**

5.00 u. 6.00 Wasch-Anzüge, aus guter Qual. Leinen und Linene gemacht, nur in Tan, einfach geschneiderte u. besetzte Modelle, einfach gored Skirts, Größen für Misses u. kleine Damen — die Auswahl für Samstag zu **2.97**

Wasch- und Cloth-Coats für Damen und Misses; aus reinem Leinen Crash, Diagonals und Mischungen, nur in angebrochenen Größen, für zeitigen Herbstgebrauch, reg. $5.00 und $6.00 Coats, speziell für morgen, **2.97**

**Knaben-Schuhe**

900 Paar Musterschuhe für Knaben — solides Leder, von einem östlichen Fabrikanten, Knöpf-, Schnür- und Blucher-Facons, lohfarbig und schwarz, alle Größen, wert bis zu $2.50; Samstag für .......... **$1.17**

$2.00 und $2.50 Oxfords für Männer, aus Gun Metal Calf, Patent Colt Skin, Vici Kid Skin, Knöpf-, Blucher- und Schnür-Facons — alle mit soliden Leder-Sohlen und Absätzen, zeitgemäße Facons, alle Größen, aber nicht von jeder Sorte. Speziell, Samstag, für nur **$1.27**



Regul. 25c Menschenhaar-Puffs — volle Größe; alle Schattirungen, zu **10c**

IT PAYS TO TRADE AT **KNOOP'S**

Reg. 50c Korset Cover Stickerei, 18 Zoll breit — die Yard nur **29c**

## Räumung-Verkaufspreise herrschen in jedem Departement

**Schuhe**

Schuhe für Knaben, Jünglinge u. Little Gents — mattes Calf und Patent-Leder, Knöpf- und Blucher-Facons, $2.00 u. $2.50 Werte, zu.......... **98c**

Schwarze Romeo Slippers für Männer — in Größen von 7 bis 11 — wert $1.25; nur.......... **98c**

Weißer Cleaner für Canvas und Duckschuhe und Slippers, 10c wert, für..... **5c**

**Grocery Dept.**

| | |
|---|---|
| Swifts Pride Seife, 4 Stücke | 10c |
| Argo Stärke, 3 Packete für | 10c |
| Uneeda Biscuits — 3 Packete | 10c |
| Fancy California Spargel, Pfundbüchse | 10c |
| Importirte Linsen, Nr. 2 Büchse | 10c |
| 25c Clubhouse Catsup für | 17c |
| Fancy Limburger Käse, Pfd. | 18c |
| Beste Elgin Creamery Butter, Pfd. | 31c |
| Santos Kaffee, alte Ernte, (10 extra Stamps), das Pfund | 28c |
| Campbells Suppen, 3 Büchsen | 25c |

**Möbel-Dept.**

High Chair, aus solidem Eichenholz gemacht — mit spindled Rücklehne u. Sitz, wert $1.75 — speziell offereirt für nur..... **$1.25**

„One Motion" Go-Carts, gute Gummreifen, Nickelbeschlag — regulär $7.00 wert — speziell für Samstag nur....... **$4.75**

Bambus-Tisch, mit 4 „burnt" Holzfüßen und Top, wert 75c; speziell........ **39c**

**Räumung von Sommer-Kleidern**

Schluß-Räumung von Sommer-Kleidern für Damen und Misses — in jeder gewünschten Facon; die Stoffe bestehen aus Voile, Piques, Chambrays und Lawns; mit Spitzen, Stickerei und fancy Spitzen besetzt; in allen Größen, 16, 18, 36 bis 46; volle $5.00 Werte, für .......... **$2.95**

**Fertige Trachten**

Räumungsverkauf von langen Kimonos für Damen, in fancy und geblümten Entwürfen, an der Waistlinie shirred — extra weit zugeschnitten; Größen 36—44, reg. 85c wert, zu. **48c**

Räumungsverkauf von farbigen franz. Kinderkleidern, aus guter Qualität Percales und Gingham gemacht, ganz plaited Skirts und fancy besetzte Waist. Größen 2—6, Samstag.. **50c**

**Hausausstattungen**

Grau emaillirte Teekessel, 8 Quart-Größe, nur.... **29c**

2 Quart Kaffeekannen, grau emaillirt, nur....... **25c**

Grau emaill. Durchschläge, zu. **10c**

Seifensparer-Waschbretter.... **25c**

Gardinen-Strecker — Nadeln, nur.. mit verstellbare **1.65**

„Sure Seal" Glas Top Obstgläeser, Pint od. Quart, jed. **5c**

**Leinen**

Tisch-Tücher, rund und ausgezackt, Größe 54 bei 54, weißer merceriz. Damast, wert 85c, nur........... **65c**

Reinleinene Dresser-Scarfs und Centerstücke; Merican Drawn Work Muster — wert 39c — spez., Samstag nur........ **25c**

12½c gebleichte gesäumte türkische Handtücher, Größen 18 bei 34 — gute Sorte — speziell zu....... **10c**

36zöll. farb. Robe- oder Quilting Calico, geblümte und Persian Muster, Yd. **8½c**

IT PAYS TO TRADE AT **KNOOP'S**

Reg. 5c einfach weiße hohlgef. Männer Taschentücher; das Stück nur **3½c**



**Bruchleiden**

Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.

Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.

Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.

**Dr. WOLFERZ CO.,**
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.


Leset die „Sonntagpost"

Finanzielles.


**Wollen Sie reich und selbstständig werden?**

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

**North Ave. State Bank**
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.


Lokalbericht.

# Neuer Wassertunnel.

## Bau eines großen Unternehmens in Lake View.

### Abbruch alter Gebäude.

Weitere Verschärfung der Bauordnung vom Kommissär Ericsson vorgeschlagen. — Die geplanten Stadt- und Landstraßenbauten.

Am Fuße der Wilson Ave., in der Nähe des Sees, ist soeben ein großes Unternehmen in Angriff genommen worden, der Bau eines Wassertunnels. Dieser wird 160 Fuß unter der Straßenfläche drei Meilen weit in den See hinausgebaut, oder vielmehr durch den Felsen gesprengt werden. Draußen im See wird eine neue „Krib" angelegt werden. Der Tunnel wird zwölf Fuß Durchmesser haben. Gleichzeitig wird von dort bis zur Nord 49. Straße der Bau eines zehn Fuß im Durchmesser großen Tunnels begonnen werden, wie auch an der Nord 49. Straße der Bau eines Wasserpumpwerkes.

**Verschärfung der Bauordnung.**

Bei der Anlage von kleinen Parks und der Aufführung von Schulgebäuden sind vielfach alte Häuser für einen Spottpreis an zumeist arme Leute, welche so billig zu einem eigenen Heim kommen wollten, verkauft worden; man hat sie aber nicht darauf aufmerksam gemacht, daß die Bauvorschriften über den Transport von Häusern sehr strenge sind. Viele haben daher die Häuser nicht fortschaffen können und den bezahlten Preis, der, wenn er auch gering war, für sie doch häufig das Ergebniß jahrelanger Sparsamkeit darstellte, verloren. Der Baukommissär will nun dem Stadtrat vorschlagen, die Fortschaffung solcher alten Häuser überhaupt zu verbieten. Sie sollen, nach seiner Ansicht, niedergerissen werden.

**Neue Straßennamen jetzt giltig.**

Broadway heißt seit heute früh die Straße zwischen New Clark Straße und Diversey Boulevard im Süden und Devon Ave. im Norden, welche bislang als Evanston Ave. bekannt war; aus der Park Row, dem Winkel, an den der Bahnhof der Illinois und Michigan Zentralbahn liegt, ist Ost 11. Straße geworden, 27 bislang namenlose Straßen haben jetzt einen ehrlichen Namen, und 540 andere Straßen, welche den gleichen Namen wie ältere Straßen hatten, sind ebenfalls umgetauft worden. Die Ordinanz, welche den Mitgliedern des Stadtratsausschusses für Straßennamen soviel Kopfzerbrechen gekostet hat, ist in Kraft getreten, und an den um- und neugetauften Straßen werden noch vor Winters Anfang Schilder angebracht werden, welche, zusammen mit der in solchen Fällen üblichen Aufklärungsarbeit des Postamts, das Publikum mit den neuen Namen vertraut machen sollen.

**Großzügige Straßenbauten.**

Außer den $130,000, welche die Stadt aus den Einnahmen an Wagenlizensen nicht an die einzelnen Wards für Instandhaltung des Pflasters abzuliefern hat, und die, wie berichtet, zur Verbesserung von Hauptverkehrsadern, die außerhalb der Stadtgrenze ihre Fortsetzung finden, verwendet werden sollen, dürften für die Verbesserung der Landstraßen, der Verlängerung jener Verkehrsadern im County, $100,000 zur Verfügung stehen. Countyratspräsident McCormick hat bereits die Landstraßen außerhalb der Stadt gründlich untersuchen lassen, um festzustellen, wo das County zuerst eingreifen sollte, und er wird mit der Stadtverwaltung Hand in Hand arbeiten, so daß der Landmann an jedem Tage des Jahres, wenn er nicht gar zu abgelegen von den Landstraßen wohnt, zur Stadt, auf den Markt, fahren kann. In der Stadt selbst sollen zuerst die Straßen bis an die Stadtgrenze verbessert werden: Die Milwaukee Ave. von der Chicago und Northwesternbahn an; die 12. Straße, von der Ogden Ave. an; der Irving Park Boulevard, vom See an; die 40. Ave., von der 22. Straße nördlich; die 48. Ave., von der 12. Straße nördlich. Das County hat an staatlich n Kraftwagenlizensen $170,000 beigesteuert.

Wegen Betriebes von Handbüchern für Rennwetten hat der Bürgermeister auf Empfehlung der Polizei den Wirten McNulty, 2161 Ogden Avenue; Cäsar Dal Pino, 308 West Madison Straße; H. C. Wilson und John Hermann, 6331 Süd Halsted Straße und A. McLaughlin, 6300 Süd Halsted Straße, die Lizens entzogen.

**Stumpfsinn und Verführung.**

Der Vorsteher des Rauchinspektionsamtes, Monnett, sucht die Handlungsweise seiner acht entlasse..en Leute mit einem Hinweis auf die Zustände in dem Amt zu erklären. Dort sei jede Gelegenheit, durch Ablegung einer Prüfung vorwärts zu kommen, ausgeschlossen, die Leute verlören infolge dessen im Laufe der Zeit den Amtseifer und Ehrgeiz und schließlich fielen sie leicht dem verführerischen Gold der Frevler gegen die Rauchübelordinanz anheim. Die entlassenen Leute waren drei bis siebzehn Jahre in dem Amt.

**„Kühlhaushühner" beschlagnahmt.**

Hilfsbundesmarschall Coy hat auf einem Nebengeleise der Pennsylvaniabahn an der West 15. Straße, 32,000 Pfund Kühlhaushühner und 66 Flaschen nachgemachten Schaumwein mit Beschlag belegt, nachdem von den Lebensmittelinspektoren Garner und Young als Probe aus der in Eis gefrorenen Masse zwölf Hühner herausgezogen und als völlig verfault erkannt worden waren. Das Geflügel war vor über einem Jahre geschlachtet und unlängst von Kansas City an die Aaron Poultry and Egg Co. von Philadelphia gesandt, die Annahme aber verweigert und die Wagenladung nach Chicago weitergesandt worden. Die Chicago Cold Storage Warehouse Co. lehnte die Uebernahme der Sendung ebenfalls ab. Die Bundesbeamten versichern, daß die Firma in Philadephia erfahren hatte, daß die Inspektoren hinter der Sendung her seien.

Der Champagner wurde in der Wirtschaft von Marco Bros., 3228 Lincoln Ave., beschlagnahmt. Die Flaschen trugen Zettel mit der Aufschrift „Champion, Extra dry", ersteres Wort in kleiner Druckschrift, und die übliche Bemerkung, daß die Waare als rein garantirt werde, gemäß den Vorschriften des Nahrungsmittelamtes. Der Wein kam von der Nectar Co. in New York und erwies sich als gewöhnlicher kalifornischer Wein mit Kohlensäurezusatz. Die Beschlagnahme des „Champagners" war im Bundesgericht beantragt worden.

### Oak Parker Hochbahnverkauf.

In der nächsten Woche werden Angebote auf den Kauf der Oak Parker Hochbahn ausgeschrieben werden. Der Verkauf muß, ehe er stattfinden kann, laut Verfügung von Bundesrichter Kohlsaat, vier Wochen lang angezeigt werden; somit wird das bankerotte Unternehmen nicht vor nächsten Monat unter den Hammer kommen.

— Das Märchen von den schönen Sonnenaufgängen haben jedenfalls die Alpenhoteliers erfunden, damit die Fremden ihre Betten weniger abnützen und infolge des Frühaufstehens mehr verzehren.

— Das „Große Wecken". — Wirt (zu einer Sommerfrischlerin, die Morgens um sechs Uhr auf dem Klavier herumpaukt): „Fräulein, jetzt können S' aufhören, 's san alle wach!"


Der Erfolg der „Made in Chicago"-Ausstellungen und Verkäufe im „Progressiven Laden" war ein so ausgesprochener, daß diese Woche sicherlich den Käufern sowohl wie der Geschäftsleitung lange in Erinnerung bleibt.

Wir sprechen hiermit unseren Dank aus der Menge von Chicagoern und Besuchern, welche die Bestrebungen dieses Ladens, die Industrieen Chicagos so viel wie möglich zu heben, so enthusiastisch priesen und mitwirkten und durch ihr Beispiel auch Andere aufmerksam machten auf die große Bedeutung der

# MADE IN CHICAGO-WOCHE

Laßt uns Samstag zu einem Banner-Tag in einer Banner-Woche machen!

Versäumt nicht die Industrie-Parade, welche Wieboldt's Laden zwischen 2:30 und 3 Uhr Nachmittags passirt. — Die größte ihrer Art in der Geschichte von Chicago.

THE PROGRESSIVE STORE
**WIEBOLDT'S**
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Laden offen morgen bis 10 Uhr. Donnerstag Abend bis 9 Uhr.

Wir schließen um 6 Uhr Montags, Dienstags, Mittwochs und Freitags.

**Quick Service Lunch** — Gekochte Pork-Schulter und Sauerkraut, einschließl. Brot, Butter, Pie und Kaffee, für.......... **20c** Vierter Floor, Mitte.

Für eine gute Mahlzeit mit guter Bedienung zu niedrigen Kosten, besucht unseren Dining-Room, 4. Floor, Front.

**1c für ein 25c-Ticket für das Crown-Theater**

welches nächsten Montag unter der Direktion von Jones, Linick & Schaefer eröffnet wird mit erstklassigem Vaudeville. Matinee täglich um 2:30 Uhr Nachm., Abends von 7 bis 11 Uhr (ununterbrochen). Wieboldt's spez. Tickets sichern Damen und Kindern irgend einen Sitz für die Vorstellungen vom Montag, 18. August, bis einschließlich Freitag, 22. August.

Zwei an jeden Kunden. Bilder-Dept., 4. Floor.

**Ganz lederne Handtaschen** — Ledergefüttert — einfache und fancy Gestelle — einige mit Duplex Sicherheitsschloß, mit Börse — Samstag, zu.......... **$1.45** In Chicago gemacht.

**Goat Seal Leder Bags** — Mit fancy Neusilber-Gestell — mit Pariser elfenbeinener Puderbox, Spiegel, Kamm und Kleingeldbörse ausgestattet — reg. $3 Wert — zu.......... **$1.95** In Chicago gemacht.

**Kleider-Zubehör** — Venice Spitzen Coat Sets für Damen, weiß und in Cream, wert bis 75c, das Set.... **50c**

150 Stücke fancy reinseid. Band, Nummer 150, nette Muster, wert 35c — speziell die Yard nur.......... **22c**

500 Dutzend Taschentücher für Damen, mit bestickten Ecken — regulär 10c wert — speziell — jedes.......... **5c** In Chicago gemacht.

**Knaben-Anzüge** — Norfolk od. einfacher Coat, früher für $3 und $3.95 verkauft — Samstag.... **$2.59** In Chicago gemacht.

## ½ Preis Verkauf von mittelschweren und leichten Männer-Anzügen

Alle sind eingeschlossen, ausgenommen die Staple blauen und schwarzen.

Für Anzüge markirt $10.00 bezahlt Ihr $ 5.00
Für Anzüge markirt $12.00 bezahlt Ihr $ 6.25.
Für Anzüge markirt $15.00 bezahlt Ihr $ 7.50.
Für Anzüge markirt $20.00 bezahlt Ihr $10.00.
Für Anzüge markirt $25.00 bezahlt Ihr $12.50.

Dies ist eine strikt „bona fide" Offerte. Es ist kein „Haken" dabei. Das Sortiment in jeder Größe ist fast ebenso mannigfaltig, wie der Durchschnittsladen frühzeitig in der Saison zeigt. Darunter sind Gewebe und Farben für tatsächlich jeden Geschmack und jeden Bedarf zu finden. Ein schnelles Kaufen ist sehr zu empfehlen!

250 Paare guter, dauerhafter Männer-Hosen, speziell nur für Samstag, trefft Eure Auswahl zu 89c

**Wasch-Kleider** — Waschkleider für Damen, Misses und Juniors', aus Gingham, Ratine, Leinen oder Voile gemacht — bis $6.00 wert — Auswahl zu. **$3.00**

**Wasch-Kleider** — Waschkleider für Damen und Misses — aus Crepe, Ratine, Voile und Leinen gemacht, wert bis zu $10; die Auswahl für nur.... **$5.98** In Chicago gemacht.

**Haarwaaren, Kämme etc.** — Switches, 30 Zoll lang — gute Qualität Haar und gute Schattirungen, wert $3.00; speziell für nur......... **2.00**

Fancy Barrettes, Shell u. Bernstein, sortirte Muster, wert $2.00 — speziell markirt für nur.......... **98c**

Back-Kämme — Shell und Bernstein — regulärer Preis 75c — zu nur......... **39c** In Chicago gemacht.

**Tischtücher** — 45zöll. Spitzen-Tischdecken, neue und nette Entwürfe; in Chicago gemacht, jedes..... **39c**

Klosed Krotch Nainsook Union Suits f. Männer, $1.00 Wert, zu........ **69c**

Französ. Balbriggan Hemden und Hosen für Männer, Gr. 30 b. 56, zu....... **39c**

**Spezialitäten in Strümpfen**

Schwarze, weiße u. lohfarbige nahtlose Damenstrümpfe, high spliced, mit dopp. Ferse, Zehe und Garter Top, wert 39c, zu.... **25c**

Schwarze und fancy farbige Seide- u. seid. Lisle Männer-Strümpfe, mit dopp. Ferse u. Zehe, high spliced Ferse; 39c wert, zu... **25c**

Schwarze geripp. baumwollene Strümpfe für Kinder, Größen 6 bis 9½ — 19c wert, zu..... **12½c**

Farbige Lisle Strümpfe für Babies — 19c wert...... **10c**

**$1 E. & W. Hemden** — E. & W. bei Hand gebügelte Plaited Negligee-Hemden für Männer — in Coat Facon gemacht, befestigte Manschetten — neue Herbst-Muster, $1 wert, für.......... **69c**

**Strumpfbänder** — Seidene Congreß Elastic Web Strumpfhalter für Männer, 25c wert, für den morgigen Verkauf, nur.... **14c**

**Halsbinden** — Waschechte Four-in-Hands für Männer, wert bis 50c, Auswahl morgen, **25c, 12½c, 5c**

**Verkauf von geschliffenem Glas**

Napp. 5zöll. Griff; Hob Star, Buzz Schliff — regulär 98c wert, zu......... **59c**

Löffel-Halter — prachtvoller tiefer Schliff — Whirling Star-Entwurf — $1.25 wert; für nur.... **89c**

Bonbon Schüsseln — länglich rund, Canoe Facon, Whirling Star Entwurf — $1.48 wert, zu nur.......... **98c**

Oel-Flaschen — neue geblümte Muster — notched Griff und geschliffener Stöpsel — reg. $1.48 wert; für nur.......... **$1.19**

**Weine und Liköre**

| | |
|---|---|
| Old Kentucky Bourbon Whisky, 6 Jahre alt, 100 Proof, reg. Preis $3.50, per Gall. $2.65; ½ Gallone.... | $1.35 |
| Old Spring Whisky, regul. $1.25 Flasche — volles Quart.......... | 85c |
| California Brandy, 3 Star, per Flasche.......... | 59c |
| Comet Whisky, 100 Proof, reg. $1.10, — volles Quart......... | 69c |

**Zigarren**

| | |
|---|---|
| Lotus Inn reine Havana Zig., in der 10c Club Gr., Kiste von 25 (2 K. an 1 Kd.), zu.. | $1.00 |
| ValleNicco, echte Porto Rico Zigarre, 2.50 Kiste von 50 zu | $1.50 |
| Owls, Trophy oder Henry George, 7 für 25c; Kiste v. 50 zu.... | $1.58 |
| Hand made, Twin Oaks, Velvet, english Curve Cut, 4 10c Büchsen..... | 28c |
| Reine Havana Clippings, 10c Pck., 5 für.......... | 25c |
| Probezigarren, 25 in Kiste, $1 Wt.,.... | 50c |

**Groceries und Fleisch**

| | |
|---|---|
| Butter, Meadow Hill Creamery, speziell, per Pfund | 28c |
| Feinster Roquefort oder importirter Schweizerkäse, per Pfund | 36c |
| Eier, feine und große, geprüfte Waare, per Dutzend | 23c |
| Feiner Wisconsin Limburgerkäse, speziell, per Pfund | 16½c |
| Feiner roter Alaska Lachs, für morgen, per Büchse | 16c |
| Feinster Home Pickled Häring, morgen, per Stück | 3c |
| Norweg. Sardinen, in reinem Olivenöl, 3 Büchsen für | 25c |
| Feine, magere kleine Picnic Schinken, per Pfd. | 12¾c |
| Swifts Empire Brisket Speck, süß wie eine Nuß, per Pfd. | 18½c |
| Magere Porkschulter, Pfd. | 14½c |
| Feine Gotenburg Style Wurst, per Pfund | 18c |
| Hetzels berühmte Frankfurterwurst, per Pfund | 12c |
| Fancy Elberta Freestone Pfirsiche, per Korb | 19c |
| Snow White Golden Heart Sellerie, per Bündchen | 6c |
| Plantation Blend frischgerösteter Kaffee, per Pfd. | 28c |
| Feiner wohlschmeckender Santos Kaffee, per Pfund | 18c |
| Native Chuck Pot Roast Beef, per Pfund | 13c |
| Gesalzenes Schweinefleisch, 5 Pfd.-St oder mehr, per Pfd. | 15½c |
| Vorderviertel Lammfleisch, Pfd. | 12½c |
| Leaf Schmalz, per Pfd. | 12c |
| Salada Tee, drei 10c Pakete für | 25c |

**Droguen und Toiletteartikel**

| | |
|---|---|
| 6 Stücke Palmolive u. 50c Cream, $1.10 Wt., zu.. | 48c |
| 1 Pfd. Castile Seife.... | 8c |
| 75c Wt. Jicky Parfüm, Unze.. | 39c |
| Sweetheart Seife, per Stück...... | 3c |
| $1 Duffy's Malt Whisky... | 67c |
| 75c Kobolo Tonic.......... | 48c |
| 25c Seidlitzpulver.......... | 11c |
| $1 Cadwells Pepsinsyrup..... | 59c |

**Candies** — In Chicago gemacht.

| | |
|---|---|
| Russische Frucht Caramels, assort. Flavors, 50c Sorte, per Pfd........ | 30c |
| Juba Nut Kisses, das neue Kokosnuß Konfekt, 30c Wt., per Pfd. | 19c |
| Yucatan, Bloodberry od. Wrigleys Spearmint Gum, 2 Packete | 5c |
| Molasses oder Peanut Butter Kisses, per Pfd. | 9c |
| Peach Stones, Lemon Drops od. Frucht-Tabletten, asst. Flav., Pfd...... | 10c |
| Home made Fudge, Pfd..... | 10c |



# Gezwungen im Retail zu verkaufen!

Eine halbe Million Dollars wert Kleider

## Zu 40 Cents am Dollar

Der größte Kleider-Verkauf in der Handelsgeschichte Chicagos

**Beginnt Samstag, 16. August, 8:30 Vorm.**

**KAHN, MEYER & LOEB,** Südost-Ecke Market Str. und Jackson Blvd.

Chicagos größte Fabrikanten sind gezwungen die Teilhaberschaft aufzulösen

**2000 Anzüge** — wert bis zu $12.50 — gehen zu **$4.75**

**EXTRA SPEZIELL** 5000 kundengeschneiderte Anzüge, wert bis zu $25 — gehen zu **$7.45**

**2000 Anzüge** — wert bis zu $15 — gehen zu **$5.65**

**REGENRÖCKE** wert bis zu $10.00 — gehen zu **$1.95**

**REGENRÖCKE** wert bis zu $15.00 — gehen zu **$4.45**

| Männer-Schuhe, wert $2.50, zu | Männer-Schuhe, wert $3.50, zu | Hüte für Männer, wert $3.00; für | Männer-Hosen, wert $3.00, zu | Männer-Hosen, wert $4.00, zu |
|---|---|---|---|---|
| $1.45 | $1.95 | 95c | 95c | $1.95 |
| **Unterzeug, wert 75c, zu** | **Union Suits, wert $1.00, zu** | **Arbeits-Hemden, wert $1.00, zu** | **Dreß Hemden, wert $1.00, zu** | **Dreß Hemden, wert $1.50, zu** |
| 19c | 39c | 33c | 39c | 49c |

Eisenbahnfahrt FREI! Eisenbahnfahrgeld zurückerstattet an auswärtige Kunden, die für $10 oder mehr Waaren kaufen.

Alle Waaren bereitwilligst ausgetauscht

**KAHN, MEYER & LOEB**

An dieser Ecke seit 35 Jahren. Südost-Ecke Market Str. und Jackson Boulevard.

Offen Samstags bis 10 Uhr. Sonntag bis Mittag.


Leset die SONNTAGPOST.

UMI